METALL ZUG

Metall Zug Gruppe

Geschäftsbericht **2021**

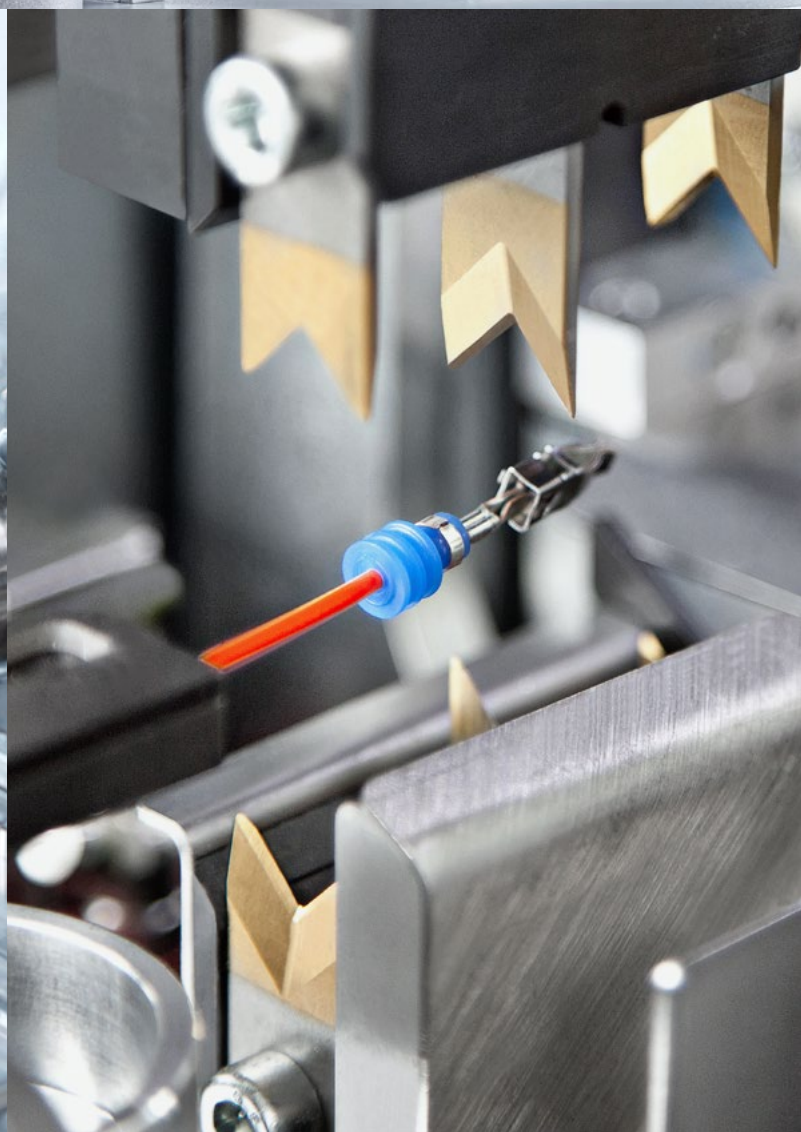
Qualität
Kompetenz
Innovationskraft

Metall Zug umfasst die fünf Geschäftsbereiche:

- *Infection Control*
- *Medical Devices*
- *Wire Processing*
- *Technologiecluster & Infra*
- *Andere (Belimed Life Science, Gehrig Group, Metall Zug AG)*

Die Innovations- und Qualitätsphilosophie der Metall Zug, verbunden mit der Verpflichtung zu betrieblicher Effizienz und Nachhaltigkeit, prägen die tägliche Arbeit in den Geschäftsbereichen. Grundlage des Geschäftserfolgs der Metall Zug sind die engagierten Mitarbeitenden weltweit, die technologisch führenden Produkte und die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Die Angebote der Gruppengesellschaften tragen damit zum Erfolg ihrer Kunden bei.

IMAGING MODULE
IM 900



Die Metall Zug Gruppe

Metall Zug ist eine Gruppe von Industrieunternehmen mit Hauptsitz in Zug. Sie umfasste Ende 2021 fünf Geschäftsbereiche und beschäftigte rund 3 300 Mitarbeitende.

Die Holdinggesellschaft Metall Zug AG ist im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Namenaktie Serie B, Valorennummer 3 982 108, Ticker-Symbol METN).

Infection Control

Belimed Gruppe

Die Belimed Infection Control Gruppe gehört zu den international führenden Anbietern von innovativen Systemlösungen für Reinigung, Desinfektion und Sterilisation. Diese finden vor allem in Spitälern Anwendung.

Medical Devices

Haag-Streit Gruppe

Die Haag-Streit Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige Produkte und Dienstleistungen für die Diagnose und die Mikrochirurgie, hauptsächlich im Anwendungsgebiet der Augenheilkunde (Ophthalmologie). Weitere Aktivitäten der Gruppe decken Anwendungen in den Bereichen Pneumologie und Messinstrumente ab.

Wire Processing

Schleuniger Gruppe

Die Schleuniger Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Halb- und Vollautomaten für die Bearbeitung von Kabeln aller Art. Das Spektrum der Anwendungen reicht vom Ablängen und Abisolieren über das Crimpen, Vertüllen, Verdrillen, Verzinnen sowie Bedrucken bis hin zur Qualitätskontrolle und Prozess- und Testautomation. Zudem bietet Schleuniger Softwarelösungen an, welche die Maschineneffizienz und -auslastung für komplexe Aufträge optimieren und die Daten in höchster Qualität und mit Rückverfolgbarkeit über die gesamte Prozesskette vernetzen.

Technologiecluster & Infra

Tech Cluster Zug AG / Urban Assets Zug AG

Der Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra entwickelt das ursprüngliche Stammareal von V-ZUG in der Stadt Zug mit dem Ziel, in Zug Nord einen Technologie Cluster zu schaffen, der unterschiedlichen Bedürfnissen einer modernen Stadtentwicklung dient. Mit nachhaltigen Energieversorgungen und Mobilitätslösungen trägt der Bereich wesentlich zur Verminderung des CO_2-Abdrucks der Metall Zug Gruppe bei.

Andere

Belimed Life Science

Belimed Life Science entwickelt, produziert und vertreibt innovative Anlagen und Systemlösungen für Reinigung, Desinfektion und Sterilisation vor allem für die pharmazeutische Industrie.

Gehrig Group AG

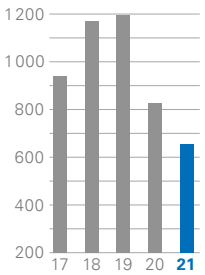
Die Gehrig Group AG ist eine führende Anbieterin von Profigeräten und Gesamtlösungen für die Gastronomie/Hotellerie, Heime und Spitäler in der Schweiz. Die Angebotspalette umfasst die Sparten Spültechnik, Kochtechnik, Reinigungsmittel und Pflegesysteme sowie einen schweizweiten Kundendienst während sieben Tagen pro Woche.

Metall Zug AG

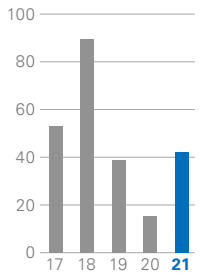
Die Metall Zug AG ist die Holding-Gesellschaft der Metall Zug Gruppe und erbringt Management- und Finanzierungsdienstleistungen zu Gunsten der Geschäftsbereiche.

Wichtiges in Kürze

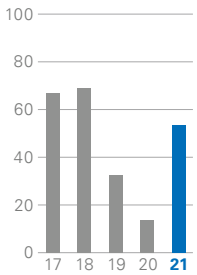
Nettoerlös (Umsatz)
Mio. CHF



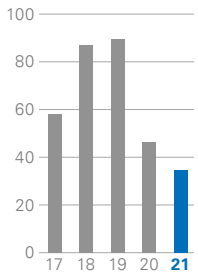
Betriebsergebnis (EBIT)
Mio. CHF



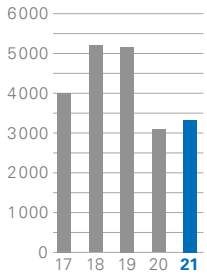
Konzernergebnis
Mio. CHF



Investitionen
Mio. CHF



Mitarbeitende



Metall Zug Gruppe

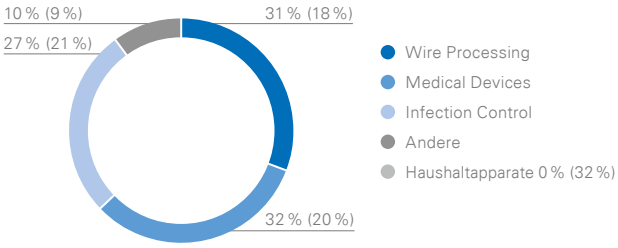
in Mio. CHF	2021[1]	2020[1]	2019	2018	2017
Performance					
Nettoerlös (Umsatz)[2]	661.9	823.5	1195.7	1169.5	936.7
Personalaufwand	–303.0	–365.8	–491.4	–472.2	–393.0
Forschung und Entwicklung	–60.4	–75.1[3]	–106.7	–98.0	–85.9
Betriebsergebnis (EBIT)	42.3	15.5	38.8	89.3	53.0
Finanzergebnis	17.6	4.4	4.2	–3.5	30.4
Steuern	–6.6	–4.0	–10.6	–16.9	–16.6
Konzernergebnis	53.3	13.5	32.3	68.9	66.8
Umsatzentwicklung in %[2]	–19.6	–31.1	2.2	24.9	–0.3
davon Fremdwährungseffekt in %[2]	–0.1	–1.7	–0.5	0.5	0.0
davon Akquisitions- und Devestitionseffekt in %[2]	1.7	1.0	2.8	21.4	0.8
davon Abspaltungseffekt V-ZUG Gruppe in %[2]	–31.7	–23.6			
Organisches Umsatzwachstum in %[2]	10.5	–6.8	–0.1	3.0	–1.1
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	48.9	60.2	56.9	88.0	90.1
in % Nettoerlös (Umsatz)	7.4	7.3	4.8	7.5	9.6
Investiertes Kapital					
Bilanzsumme	715.6	635.2	1083.1	1108.2	1187.7
Umlaufvermögen	378.9	316.7	605.4	681.6	842.0
in % Bilanzsumme	52.9	49.9	55.9	61.5	70.9
Nettoliquidität[4]	77.7	67.6	151.0	221.7	525.1
in % Bilanzsumme	10.9	10.6	13.9	20.0	44.2
Anlagevermögen	336.8	318.5	477.8	426.6	345.6
in % Bilanzsumme	47.1	50.1	44.1	38.5	29.1
Fremdkapital	199.4	152.3	320.6	339.8	268.1
in % Bilanzsumme	27.9	24.0	29.6	30.7	22.6
Eigenkapital	516.2	482.9	762.5	768.4	919.6
in % Bilanzsumme	72.1	76.0	70.4	69.3	77.4
Investitionen	34.7	46.1	89.3	86.9	58.2
Mitarbeitende (FTE)	3321	3090	5165	5204	4015

Metall Zug AG

in Mio. CHF	2021	2020	2019	2018	2017
Bilanzsumme	927.0	915.5	975.0	961.2	858.3
Fremdkapital	617.5	601.2	635.5	622.7	523.6
Eigenkapital	309.6	314.4	339.5	338.4	334.7
Jahresgewinn	2.8	8.0	32.4	38.1	40.6
Dividende in CHF pro Namenaktie B	30.00[5]	17.00	74.02[6]	70.00	70.00

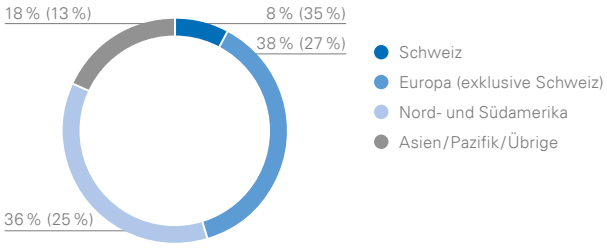
[1] Die V-ZUG Gruppe wurde per 25. Juni 2020 abgespalten. Entsprechend sind die Performance-Kennzahlen 2021 nicht mit 2020 vergleichbar. Weiter sind deshalb die Zahlen 2020 nicht mit den Vorjahren vergleichbar.
[2] Seit 2021 wird die Schlüsselkennzahl Nettoumsatz ausgewiesen (zuvor Bruttoumsatz). Entsprechend wurden die Vorjahre angepasst. Im Rahmen dieser Umstellung wurde der Nettoumsatz neu definiert und das Berichtsjahr 2020 angepasst. Dieser Effekt erhöhte das organische Wachstum 2020 um 1.0%.
[3] Im Rahmen der Umstellung der Erfolgsrechnung auf das Umsatzkostenverfahren wurden 2021 die funktionalen Kosten neu definiert und das Berichtsjahr 2020 angepasst.
[4] Die Herleitung der Nettoliquidität ist in Anmerkung 25, Seite 95, ersichtlich.
[5] Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.
[6] Beinhaltet eine Bardividende von CHF 17.00 sowie eine Sachdividende von CHF 57.02.

Nettoerlös (Umsatz) nach Geschäftsbereich, in %



(Vorjahr in Klammern)

Nettoerlös mit Dritten nach Regionen, in %



(Vorjahr in Klammern)

Geschäftsbereiche

in Mio. CHF	2021	2020	2019	2018	2017
Infection Control					
Nettoerlös (Umsatz)[1]	180.2	176.3	182.8	199.2[2]	190.1[2]
Betriebsergebnis (EBIT)	2.6	8.9	0.9	–10.5	–34.2
Mitarbeitende (FTE)	993	990	1 002	1 186	1 197
Medical Devices					
Nettoerlös (Umsatz)	215.2	169.6	204.9	178.5[3]	
Betriebsergebnis (EBIT)	24.6	–4.4	16.5	21.6[3]	
Mitarbeitende (FTE)	943	928	964	973	
Wire Processing					
Nettoerlös (Umsatz)	206.2	150.0	201.4	214.5	175.7
Betriebsergebnis (EBIT)	14.6	–6.0	9.8	28.9	22.3
Mitarbeitende (FTE)	994	862	942	913	750
Technologiecluster & Infra					
Nettoerlös (Umsatz)	0.0	0.0	0.0		
Betriebsergebnis (EBIT)	2.5	5.2	–12.5		
Mitarbeitende (FTE)	22	22	14		
Andere[4]					
Nettoerlös (Umsatz)[1]	68.4	75.6	76.1		
Betriebsergebnis (EBIT)	–2.1	–1.1	–5.4		
Mitarbeitende (FTE)	369	288	303		
Haushaltapparate					
Nettoerlös (Umsatz)[1]		261.5[5]	543.6	539.0	534.0
Betriebsergebnis (EBIT)		12.9[5]	29.6	48.3	65.4
Mitarbeitende (FTE)		0[5]	1 940	2 102	2 039

[1] Beinhaltet Umsatz mit anderen Geschäftsbereichen.

[2] Die Jahre bis und mit 2018 enthalten die seit 1. Januar 2019 im Berichtssegment Andere enthaltenen Geschäftsaktivitäten von Belimed Life Science.

[3] Die Haag-Streit Gruppe wurde 2018 akquiriert. Das Geschäftsjahr enthält entsprechend den Konsolidierungszeitraum vom 1. März 2018 bis am 31. Dezember 2018.

[4] Enthält die Belimed Life Science Gruppe, die Gehrig Group AG und die Metall Zug AG (Corporate).

[5] Die den Geschäftsbereich Haushaltapparate formierende V-ZUG Gruppe wurde per 25. Juni 2020 abgespalten.

INHALT

Wichtiges in Kürze 5

Gruppenbericht
Aktionärsbrief 8
Informationen zu den Aktien 12
Strategie 14
Infection Control 16
Medical Devices 21
Wire Processing 26
Technologiecluster & Infra 31
Andere 35
Nachhaltigkeit und Verantwortung 39
Konzernstruktur 47
Corporate Governance 48

Vergütungsbericht 60

Finanzbericht 65
Konzernerfolgsrechnung 66
Konzernbilanz 67
Konzerngeldflussrechnung 69
Eigenkapitalnachweis 70
Anhang der Konzernrechnung 71
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 96

Jahresrechnung Metall Zug AG
Erfolgsrechnung 99
Bilanz 100
Anhang der Jahresrechnung 101
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 104
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 105

Adressen 108

Verbesserung des Betriebsergebnisses. Weiterer Schritt im Transformationsprozess durch den Zusammenschluss von Schleuniger mit Komax eingeleitet.

Metall Zug erzielte im Jahr 2021 einen Nettoerlös von CHF 661.9 Mio. Unter Abzug des Vorjahresumsatzes der im Juni 2020 abgespaltenen V-ZUG Gruppe von CHF 261.5 Mio. entspricht dies einer Steigerung von 17.8 % zum Vorjahr. Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich auf CHF 42.3 Mio. und das Konzernergebnis auf CHF 53.3 Mio.

Nachdem Metall Zug 2020 mit der Abspaltung von V-ZUG einen wichtigen Schritt zur Umsetzung der Strategie vollzogen hatte, wird nun mit dem geplanten Zusammenschluss von Schleuniger mit Komax ein weiterer Meilenstein eingeleitet.

Liebe Aktionärin, lieber Aktionär

Starke Umsatzsteigerung und erfreuliche Verbesserung des Betriebsergebnisses

Metall Zug erzielte im Jahr 2021 einen Nettoerlös von CHF 661.9 Mio. Unter Abzug des Vorjahresumsatzes der im Juni 2020 abgespaltenen V-ZUG Gruppe von CHF 261.5 Mio. entspricht dies einer Steigerung von 17.8 % zum Vorjahr. Bereinigt um Währungseffekte von –0.3 % und Akquisitions- und Devestitionseffekte von 2.5 % betrug das organische Wachstum 15.6 %.

Dieser Anstieg widerspiegelt die Erholung der relevanten Märkte, eine Anpassung an die Auswirkungen der Pandemie und einen gewissen Aufholeffekt. Dies betrifft die Märkte der Medizinprodukte und Automobilindustrie und ganz besonders den Markt USA.

Metall Zug erzielte einen EBIT von CHF 42.3 Mio. (Vorjahr: CHF 15.5 Mio.). Das Vorjahr enthielt den EBIT-Beitrag von V-ZUG des 1. Halbjahres 2020 von CHF 12.9 Mio. und den Gewinn aus Liegenschaftstransaktionen von CHF 5.8 Mio. Im Vergleich zum bereinigten EBIT des Vorjahres (CHF –3.2 Mio.) stieg der EBIT um CHF 45.5 Mio.

Der EBIT wurde vorwiegend durch die deutliche Umsatzsteigerung in den Geschäftsbereichen Wire Processing und Medical Devices positiv beeinflusst. Diese Geschäftsbereiche konnten ihren EBIT gegenüber dem Vorjahr wesentlich steigern.

Das Finanzergebnis betrug CHF 17.6 Mio. (Vorjahr: CHF 4.4 Mio.) und enthält auch das anteilige Konzernergebnis von V-ZUG, an der Metall Zug eine Beteiligung von 30 % hält. Das Konzernergebnis erreichte CHF 53.3 Mio. (Vorjahr: CHF 13.5 Mio. inklusive des vollständigen Beitrags des Geschäftsbereichs Haushaltapparate des 1. Halbjahres 2020 und des anteiligen Konzernergebnisses des 2. Halbjahres 2020).

Starker operativer Cash Flow

Metall Zug hat im Berichtsjahr einen operativen Cash Flow von CHF 48.9 Mio. erwirtschaftet. Dieser verbesserte sich gegenüber dem bereinigten operativen Cash Flow des Vorjahres um CHF 14.1 Mio. (Vorjahr: CHF 60.2 Mio. bzw. CHF 34.8 Mio., bereinigt um den Cash Flow des Geschäftsbereichs Haushaltapparate im 1. Halbjahr 2020 von CHF 25.4 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf das deutlich höhere Konzernergebnis zurückzuführen.

Die Nettoliquidität betrug per 31. Dezember 2021 CHF 77.7 Mio. (Vorjahr: CHF 67.6 Mio.).

Die Darstellung der Erfolgsrechnung erfolgt neu nach dem Umsatzkostenverfahren (bisher: Gesamtkostenverfahren). In diesem Zusammenhang wurden die Vorjahreswerte an die neue Darstellung angepasst, wobei EBIT und Konzernergebnis unverändert sind.

Infection Control zeigt Resilienz

Der Geschäftsbereich Infection Control (Belimed Gruppe) hat im Berichtsjahr einen Nettoerlös von CHF 180.2 Mio. (Vorjahr: CHF 176.3 Mio.) und einen EBIT von CHF 2.6 Mio. erzielt (Vorjahr: CHF 8.9 Mio. bzw. CHF 3.1 Mio. unter Ausschluss von positiven Einmaleffekten aus Liegenschaftstransaktionen). Belimed Infection Control hat sich im Jahr 2021 in einem schwierigen Marktumfeld gut behauptet. Die Zahlen 2021 liegen zwar unter den Erwartungen, zeigen allerdings, dass der

Geschäftsbereich der schwierigen Marktsituation mit Einschränkungen und Belastungen durch COVID-19 standgehalten und Resilienz bewiesen hat.

Medical Devices – Deutlicher Aufschwung

Der Geschäftsbereich Medical Devices (Haag-Streit-Gruppe) erzielte im Jahr 2021 einen Nettoerlös von CHF 215.2 Mio. (Vorjahr: CHF 169.6 Mio.). Im Berichtsjahr war ein deutlicher Aufwärtstrend des Marktes spürbar. Dies führte zu einem wesentlich höheren, im Vergleich zum Umsatz überproportionalen, Auftragseingang. Der Umsatz mit Trainings- und Simulationsgeräten entwickelte sich nach der Übernahme von VRmagic über das erwartete Mass hinaus positiv. Der EBIT betrug im Berichtsjahr CHF 24.6 Mio. (Vorjahr: CHF –4.4 Mio.). Grund dafür sind neben der Umsatzsteigerung verbesserte Margen, Kosteneinsparungen sowie Sondereffekte von netto CHF 3.4 Mio.

Wire Processing profitiert von neuen Trends und technologischen Weichenstellungen

Der Geschäftsbereich Wire Processing (Schleuniger Gruppe) erreichte im Berichtsjahr einen Nettoerlös von CHF 206.2 Mio. (Vorjahr: CHF 150.0 Mio.). Die Automobilindustrie erholte sich zwar nur beschränkt, aber neue Trends und Technologien wie E-Mobilität (Hochvoltkabel) und autonomes Fahren (Datenkabel) trieben die Nachfrage an. Der Auftragseingang stieg überproportional zum Umsatz. Der EBIT betrug CHF 14.6 Mio. (Vorjahr: CHF –6.0 Mio.). Zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben das allgemeine Umsatzwachstum, eine deutliche Verbesserung im Segment Process Automation und die Auswirkungen der im Vorjahr eingeleiteten Kosteneinsparungsmassnahmen.

Technologiecluster & Infra – Potenzial wird sichtbar

Der Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra hat das Studienplanungsverfahren SHL-Südtor mit dem Siegerprojekt der Architekten Penzel Valier AG im Frühling 2021 abgeschlossen. Das Projekt muss aufgrund geänderter Nutzer- und Behördenanforderungen von einem reinen Holzbau zu einem Holz-Beton-Bau umgeplant werden, was eine Bauverzögerung von ca. 12 Monaten verursachen wird.

Die Bauarbeiten für den Mobility Hub Zug Nord mit knapp 600 Parkplätzen verlaufen gemäss Terminplan und Budget. Die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich im Juli 2022.

Der Bau des Multi Energy Hub Tech Cluster Zug verläuft planmässig. Als Energiequellen werden neben der Sonnenenergie auch Abwärme, Grundwasser und Seewasser eingesetzt. Dadurch kann das gesamte Areal, inklusive weiterer bis dahin angeschlossener Drittkunden, auf die Heizperiode 2022/2023 mit CO_2-neutraler Energie versorgt werden.

Berichtssegment Andere

Im Berichtssegment Andere sind die Belimed Life Science Gruppe, die Gehrig Group AG und die Metall Zug AG zusammengefasst. Das Berichtssegment erzielte im Berichtsjahr einen Nettoerlös von CHF 68.4 Mio. (Vorjahr: CHF 75.6 Mio.) und einen EBIT von CHF –2.1 Mio. (Vorjahr: CHF –1.1 Mio.). Dieser negative EBIT ergab sich aus dem Einbezug der Metall Zug AG (Corporate), welche insbesondere Kosten für zentrale Leitungsfunktionen und Dienstleistungen trägt.

Bei Belimed Life Science ist der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Dies spiegelt die gestiegene Nachfrage der Pharmaindustrie und im Besonderen nach Tests und Impfstoffen wider. Die Liefersituation für Elektronikkomponenten führte zu Verzögerungen im Retrofitbusiness, besonders aber auch bei der Auslieferung von neuen Kundenprojekten. Folglich sank der Umsatz auf CHF 38.6 Mio. (Vorjahr: CHF 44.6 Mio.). Trotz Mehrkosten aufgrund der angespannten Liefersituation, substanzieller Investitionen in die IT-Infrastruktur, gestiegener Frachtkosten und vor allem Kosten für den Aufbau der eigenen Serviceorganisation erzielte Belimed Life Science einen positiven EBIT.

Der Umsatz von Gehrig Group entwickelte sich aufgrund der Auswirkungen der erneuten COVID-19-Restriktionen auf den Gastronomiebereich rückläufig und fiel auf CHF 29.8 Mio. (Vorjahr: CHF 30.9 Mio.). Dank etwas verbesserter Margen im Vergleich zum Vorjahr und eines rigiden Kostenmanagements konnte der EBIT leicht in den positiven Bereich gesteigert werden.

Weiterer Transformationsschritt – Zusammenschluss von Schleuniger und Komax

Metall Zug hat im Jahr 2019 ihre neue Strategie kommuniziert, durch die sich Metall Zug zu einer Holding-Gesellschaft mit substanziellen Beteiligungen an attraktiven Schweizer Industrieunternehmen transformiert. Im Jahr 2020 erfolgte deshalb die Abspaltung und selbständige Börsenkotierung von V-ZUG, an der Metall Zug seither eine 30 %-Beteiligung hält. Mit dem am 9. Februar 2022 kommunizierten geplanten Zusammenschluss von Schleuniger und Komax wurde ein weiterer Meilenstein der Strategieumsetzung eingeleitet.

Metall Zug beabsichtigt, ihren Geschäftsbereich Wire Processing, die Schleuniger Gruppe, in die Komax Gruppe einzubrin-

gen und im Gegenzug eine 25 %-Beteiligung an der Komax Holding AG zu übernehmen. Metall Zug AG und die Komax Holding AG haben eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion kann erst dann erfolgen, wenn die Generalversammlung der Komax Holding AG der notwendigen Kapitalerhöhung zustimmt und die Freigaben durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden vorliegen.

Metall Zug beabsichtigt, die Beteiligung an Komax als Ankeraktionär langfristig zu halten.

Die Komax Gruppe ist, wie die Schleuniger Gruppe, ein global tätiges Schweizer Unternehmen im Bereich der automatisierten Kabelverarbeitung. Komax produziert Serienmaschinen, kundenspezifische Anlagen, Qualitätssicherungsmodule, Testgeräte sowie Vernetzungslösungen und deckt damit die Marktsegmente Automotive, Aerospace, Telecom/Datacom und Industrial ab.

Momentan sind verschiedene Trends, vor allem in den Bereichen Automatisierung, Digitalisierung und autonomes Fahren im Markt festzustellen, die zahlreiche Opportunitäten bieten. Mit dem Zusammenschluss wird die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt. So werden Komax und Schleuniger zusammen über zusätzliches Know-how und Ressourcen verfügen, um den branchenspezifischen Trends gerecht werden zu können. Metall Zug will über ihre Beteiligung von 25 % an Komax von diesen vielversprechenden Opportunitäten profitieren.

Heinz M. Buhofer, Peter Terwiesch und Sandra Emme treten nicht zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat an

Heinz M. Buhofer hat in den vergangenen Jahrzehnten verschiedene tragende Rollen in der Metall Zug Gruppe wahrgenommen. Er hat Metall Zug mit seinem visionären Unternehmergeist stark verändert und geprägt. So hat er mit der Vision des Tech Cluster Zug die V-ZUG in der Stadt Zug weiterentwickelt. Mit der Idee einer vertikalen Fabrik wurde die Kapazität von V-ZUG auf einem Drittel der bisherigen Grundfläche deutlich erhöht und damit gleichzeitig der Weg freigemacht, das frei gewordene Areal für andere Nutzungen zu öffnen. Sein Schaffen wurde stets begleitet von einer gelebten Nachhaltigkeitsphilosophie. Daher war für Heinz M. Buhofer klar, dass der Tech Cluster Zug ausschliesslich mit lokal erzeugter erneuerbarer Energie versorgt werden soll. Mit dem Multi Energy Hub Zug hat er auch diese Vision durch innovative Ideen umgesetzt. Heinz M. Buhofer hat sich nie von Modetrends leiten lassen und sich immer eindeutig verwehrt gegen Strömungen von Meinungsmachern, Stimmrechts- und anderen Beratern, welche primär aufgrund standardisierter Modelle oder Konzepte Empfehlungen und Ratschläge vermarkteten. Heinz M. Buhofer war auch die treibende Kraft hinter den Abspaltungen und selbständigen Kotierungen von Zug Estates und V-ZUG. Damit hat er für viele Stakeholder, besonders aber für die Aktionäre der Metall Zug AG, substanzielle Werte geschaffen und die eigenständige unternehmerische Weiterentwicklung dieser beiden Unternehmen ermöglicht.

Der Verwaltungsrat dankt Heinz M. Buhofer für sein Engagement, sein Herzblut und sein vorbildhaftes Einstehen für menschliche Qualitäten und Werte und wünscht ihm für seine Zukunft das Beste.

Neben Heinz M. Buhofer werden ebenfalls Peter Terwiesch und Sandra Emme nicht mehr zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat antreten. Peter Terwiesch, Mitglied der Konzernleitung der ABB, wurde erstmals im Jahr 2010 in den Verwaltungsrat der Metall Zug AG gewählt. Trotz seines Engagements bei ABB zeigte Peter Terwiesch immer eine enorme Verfügbarkeit und Detailtiefe für die Belange von Metall Zug und brachte seine breite Industrieerfahrung und seinen analytischen Scharfsinn prägend in die Diskussionen im Verwaltungsrat ein. Sandra Emme wurde im Jahre 2019 in den Verwaltungsrat der Metall Zug AG gewählt. Sie hat in den vergangenen drei Jahren die Fortschritte betreffend Digitalisierung und Transformationsprozessen im Verwaltungsrat sehr positiv geprägt. Ihre analytischen Kenntnisse in Sachen Cybersecurity halfen der Metall Zug Gruppe, auf unterschiedliche Vorfälle sehr schnell und professionell zu reagieren und mit den notwendigen Massnahmen dafür zu sorgen, dass die IT-Systeme laufend verbessert wurden. Der Verwaltungsrat dankt Peter Terwiesch und Sandra Emme für ihr wertvolles Engagement für die Metall Zug Gruppe und wünscht ihnen alles Gute.

Nachhaltigkeit als Teil der Strategie

Metall Zug sieht Nachhaltigkeit als eine strategische Priorität. Erfolgs- und wertorientiertes Handeln ist seit Jahren Teil der Unternehmensstrategie: Alle Verantwortlichen handeln erfolgsorientiert und respektieren die Werte von Metall Zug. Ein Erfolg ist nur dann ein Erfolg, wenn er nachhaltig sowie gesellschaftlich respektvoll erarbeitet wurde und die Reputation der Metall Zug Gruppe nicht beeinträchtigt.

Seit Herbst 2018 unterstützt zudem ein Team der Metall Zug AG die Geschäftsbereiche dabei, ihre Nachhaltigkeitsstrategien zu formulieren und umzusetzen. Die Umsetzung und Fortschritte der Massnahmen werden regelmässig von einem Steuerungsausschuss, bestehend aus den CEOs der Geschäftsbereiche und der Geschäftsleitung der Metall Zug, überprüft. Seit 2021 tagt zudem ein Strategie-Gremium «Perspektiven Nachhaltigkeit» mit Verwaltungsräten und Fachexperten. Die wesentlichen europäischen Standorte haben im Berichtsjahr neue Massnahmen definiert und erstmals Kennzahlen erhoben.

Durch interne Reduktion von Emissionen sowie Kompensation mit Reduktionsprojekten sind die Standorte von Metall Zug in der Schweiz bereits CO_2-neutral. Die Metall Zug Gruppe will jedoch mittelfristig ein globales Net-Zero-Emissions-Ziel erreichen. Dazu braucht es neben der CO_2-Reduktion auch Projekte mit negativen Emissionen. Daher sollen künftig die verbleibenden Emissionen der Standorte mit kostenintensiveren Absorptions-Projekten wie standortgerechter Aufforstung oder neuen Technologien zum Einfangen und Speichern von CO_2 ausgeglichen werden.

Seit 2018 haben die Geschäftsbereiche CHF 2.6 Mio. in den internen CO_2-Fonds einbezahlt Die Mittel sollen für innovative und effiziente Projektanträge ausgeschüttet werden, wie für das H2-Brenn- und Treibstoff-Projekt in Zug, Massnahmen zur Gebäudesanierung, den Einsatz neuer Materialien und für E-Mobilität.

Erstmals hat eine weltweite Mitarbeiterbefragung über alle Geschäftsbereiche hinweg stattgefunden. Dabei wurde eine sehr gute Teilnahmequote von 82 % erreicht. Es wurden Massnahmen definiert, die auf eine Weiterentwicklung von Zusammenarbeit, Werten und Kultur sowie Kommunikation und Entwicklungspotenzial abzielen.

Dividenden-Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 29. April 2022 eine im Vergleich zum Vorjahr um 76 % höhere Bardividende in Höhe von brutto CHF 3.00 (Vorjahr CHF 1.70) je Namenaktie Serie A und CHF 30.00 (Vorjahr CHF 17.00) je Namenaktie Serie B.

Dank

COVID-19 hat uns in den letzten beiden Jahren stark beschäftigt und vieles anders werden lassen. Der Verwaltungsrat ist sich bewusst, dass dies bei unseren Mitarbeitenden sowie unseren Kundinnen und Kunden Spuren unterschiedlicher Art hinterlassen hat. Umso mehr danken wir allen für ihren Einsatz, ihre Flexibilität und Kreativität in einem anspruchsvollen Umfeld.

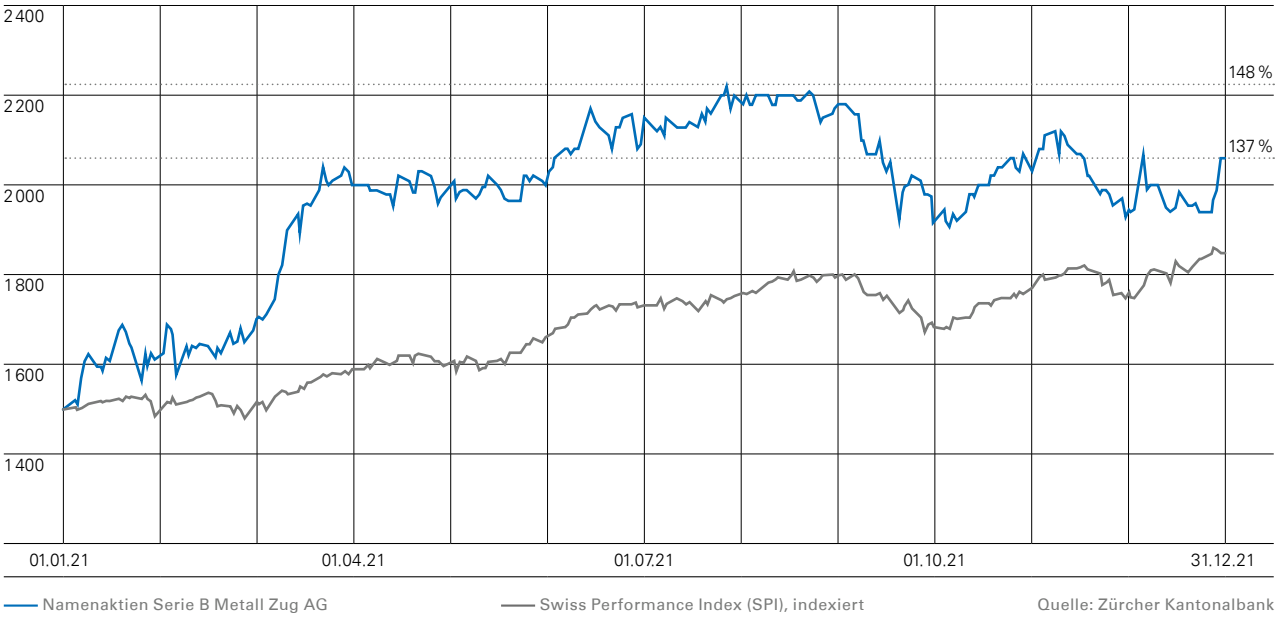
Selbstverständlich gebührt auch Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, ein Dankeschön für das anhaltende Vertrauen und die Verbundenheit mit unserem Unternehmen.

Martin Wipfli
Präsident des Verwaltungsrats

Informationen zu den Aktien

Die Metall Zug AG verfügt über zwei Aktienkategorien. Die Namenaktien Serie A (Valorennummer 209 262) sind nicht kotiert, die Namenaktien Serie B sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valorennummer 3 982 108, Ticker-Symbol METN).

Kursentwicklung Namenaktien Serie B



Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 29. April 2022 die Ausschüttung einer Bardividende von brutto CHF 3.00 je Namenaktie Serie A und CHF 30.00 je Namenaktie Serie B.

Die beantragte Dividende für das Geschäftsjahr 2021 wurde im Vergleich zu jener für das Geschäftsjahr 2020 beschlossenen Bardividendenausschüttung um 76.5 % erhöht.

Stimmt die Generalversammlung diesem Antrag zu, gelangen insgesamt CHF 13.5 Mio. (Vorjahr: CHF 7.7 Mio.) zur Auszahlung an die Aktionäre. Auf den Aktien, die sich im Eigenbestand der Metall Zug AG befinden, wird keine Dividende ausgeschüttet.

Wichtige Termine

29. April 2022
Generalversammlung

5. Mai 2022
Auszahlung der Dividende

11. August 2022
Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse

Anzahl Aktien

			2021	2020	2019	2018	2017
Namenaktie Serie A	nominal CHF	2.50	1 948 640	1 948 640	1 948 640	1 948 640	1 948 640
Namenaktie Serie B	nominal CHF	25.00	255 136	255 136	255 136	255 136	255 136

Angaben pro Namenaktie Serie A

in CHF					
Konzernergebnis zurechenbar an Aktionäre der Metall Zug AG	10.88	3.19	6.52	14.16	15.08
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	10.87	13.38	12.64	19.56	20.02
Eigenkapital	114.71	107.31	169.45	170.75	204.36
Dividende	3.00[1]	1.70	7.40[2]	7.00	7.00

Angaben pro Namenaktie Serie B

in CHF					
Konzernergebnis zurechenbar an Aktionäre der Metall Zug AG	108.83	31.93	65.18	141.59	150.77
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	108.70	133.79	126.36	195.60	200.19
Eigenkapital	1 147.09	1 073.10	1 694.52	1 707.53	2 043.56
Dividende	30.00[1]	17.00	74.02[2]	70.00	70.00
Dividendenrendite (in %)[3]	1.46	1.13	3.40	2.80	1.89
Total Shareholder Return (in %)[4]	38.47	2.99	–10.00	–30.47	16.27
Börsenkurs[5] Höchst	2 220	1 653	1 986	2 635	2 902
Tiefst	1 500	888	1 294	1 574	2 132
Jahresende	2 060	1 500	1 473	1 689	2 497

Gesamtkapitalisierung[6]

in Mio. CHF	**Jahresende**	**927**	**675**	**981**	**1 125**	**1 663**

[1] Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

[2] Der Betrag beinhaltet eine Bardividende von CHF 1.70 pro Namenaktie A bzw. CHF 17.00 pro Namenaktie B sowie eine Sachdividende von CHF 5.70 pro Namenaktie A bzw. CHF 57.02 pro Namenaktie B. Letztere entspricht der Zuteilung von 1 Namenaktie V-ZUG Holding AG pro Namenaktie A (10 Namenaktien V-ZUG Holding AG pro Namenaktie B) zum Buchwert.

[3] Beantragte respektive beschlossene Dividende dividiert durch den Börsenkurs zum Jahresende.

[4] Veränderung des Börsenschlusskurses zum Vorjahr zuzüglich der im Vorjahr beschlossenen Dividende dividiert durch den Börsenschlusskurs des Vorjahres. Für 2020 berechnet auf Basis der um die Abspaltung der V-ZUG Holding AG bereinigten Börsenkurse (Faktor 0.67568).

[5] Werte vor 2020 bereinigt um die Abspaltung der V-ZUG Holding AG (Faktor 0.67568). Der Faktor berechnet sich auf Basis des Börsenkurses nach Abspaltung (CHF 1 500) durch den Börsenkurs vor Abspaltung (CHF 2 220) pro Namenaktie B.

[6] Namenaktie Serie A umgerechnet (Verhältnis 1:10) zum Jahresendkurs der Namenaktie Serie B. Die Jahre 2017 bis 2019 sind zum effektiven damaligen Schlusskurs berechnet (ohne Bereinigung V-ZUG Holding AG).

Strategie

Die Metall Zug AG ist eine börsenkotierte Schweizer Industrieholding mit einer Unternehmerfamilie als Hauptaktionärin. Metall Zug verfolgt eine ausgesprochen langfristige Perspektive. Durch die Ausrichtung ihrer Geschäftsbereiche und Beteiligungen auf Industrieunternehmen mit Premium- und Präzisionsprodukten in attraktiven Märkten schafft Metall Zug nachhaltig Mehrwert für ihre Aktionärinnen und Aktionäre.

Die Metall Zug Gruppe ist eine Holdinggesellschaft mit Beteiligungen an Industrieunternehmen mit Wertsteigerungspotenzial. Die Geschäftsbereiche können ihre Strategien weitgehend eigenständig umsetzen und rasch handeln. Dadurch haben die Metall Zug Gruppe und ihre Geschäftsbereiche eine hohe strategische Flexibilität und können das Wachstumspotenzial optimal ausnutzen.

Im Rahmen der Strategie von Metall Zug können Geschäftsbereiche verselbständigt werden und Metall Zug kann sich auf die Rolle des strategischen Ankeraktionärs zurückziehen. Im Zuge einer allfälligen Verselbständigung von Geschäftsbereichen kann es zu Ausschüttungen von Anteilen an den Geschäftsbereichen an die Aktionäre der Metall Zug AG kommen. Die Geschäftsbereiche werden in diesem Prozess gegebenenfalls zu direkt kotierten Unternehmen. Die Metall Zug AG bleibt auch zukünftig in signifikantem Mass an den verselbständigten Geschäftsbereichen beteiligt und ist weiterhin ein Garant für eine langfristig ausgelegte und wertorientierte Geschäftsentwicklung.

Unternehmerischer Freiraum und Unabhängigkeit

Metall Zug strebt ein Optimum zwischen finanzpolitisch konservativer Ausrichtung und unternehmerischer Ambition an. Dank ihrer Finanzkraft und der bewussten Diversifizierung kann Metall Zug auch in wirtschaftlich schwierigen Phasen autonom handeln und entscheiden.

Economies of Diversity

Metall Zug nutzt die Diversität ihrer Geschäftsbereiche und Beteiligungen als Quelle für Innovation, Benchmarks und Best Practice. Dabei bleiben der unternehmerische Freiraum und die klare Fokussierung der Geschäftsbereiche und Beteiligungen ein wichtiges Erfolgselement. Die Gruppengesellschaften pflegen einen unabhängigen Marktauftritt mit eigenständigen Marken.

Geschäftsentwicklung und Wachstum

Die Geschäftsbereiche und Beteiligungen streben nachhaltiges und profitables Wachstum durch Innovationen, durch qualitativ hochstehende Produkte und Dienstleistungen sowie die Erweiterung des Angebots entlang der Wertschöpfungskette ihrer Kunden an.

Investitionsmöglichkeiten für externes Wachstum werden primär in den bestehenden Geschäftsbereichen gesucht.

Erfolgs- und werteorientiertes Handeln

Alle Verantwortlichen handeln erfolgsorientiert und respektieren die Werte von Metall Zug: Ein Erfolg ist nur dann ein Erfolg, wenn er nachhaltig sowie gesellschaftlich respektvoll erarbeitet wurde und die Reputation der betreffenden Gesellschaft und der gesamten Metall Zug Gruppe nicht beeinträchtigt.

Als Maxime gilt das Handeln mit einem langfristigen Horizont, um nachhaltigen Erfolg für alle Stakeholder, wie Kunden, Mitarbeitende und Aktionäre, zu schaffen. Langfristiger Erfolg steht vor kurzfristiger Gewinnmaximierung.

Entwicklung angestammter Immobilien

Metall Zug schafft mit ihren industriell begründeten Immobilen optimale Rahmenbedingungen für die industriellen Tätigkeiten ihrer Geschäftsbereiche und Beteiligungen.

Zusätzlich entwickelt Metall Zug das ursprüngliche Stammareal von V-ZUG in der Stadt Zug mit dem Ziel, in Zug Nord einen Tech Cluster zu etablieren. Die Entwicklung des Areals soll die unterschiedlichen Bedürfnisse einer modernen Stadtentwicklung einbeziehen. Es soll ein Ökosystem von innovativen Technologien und Dienstleistungen mit vielfältigen Vernetzungen zwischen den Nutzern entstehen.

Nachhaltigkeit

Metall Zug sieht Nachhaltigkeit als eine strategische, intrinsisch motivierte Priorität.

Metall Zug will in Bezug auf langlebige und ressourcenschonende Produkte, umweltfreundliche und materialeffiziente Produktion, verantwortungsvolle Beschaffung und Logistik und als engagierte Arbeitgeberin eine Vorreiterrolle übernehmen.

Metall Zug sieht ihre unternehmerische Verantwortung darin, die Zukunft ihres Geschäfts und ihres Unternehmens über die nächste Generation hinweg und unter Berücksichtigung von sozialen, organisatorischen und ökologischen Aspekten zu sichern.

Insgesamt verfolgt Metall Zug im Bereich Nachhaltigkeit einen eigenständigen Anspruch. Es geht nicht darum, primär die Checklisten der Nachhaltigkeitsagenturen zu erfüllen, sondern mit dem tief verankerten Grundsatz des anständigen Wirtschaftens und mit innovativen Ideen eine führende Rolle einzunehmen.

Ein wesentliches Element der Nachhaltigkeitsstrategie von Metall Zug ist die Reduktion des CO_2-Ausstosses. Die Metall Zug Gruppe will mittelfristig ein globales Net-Zero-Emissions-Ziel erreichen und dabei eine Strategie verfolgen, die auf Transparenz und Innovation beruht. Der Fokus liegt dabei zunächst darauf, die Potenziale zur Dekarbonisierung im eigenen Wirkungskreis auszuschöpfen. Künftig will Metall Zug die verbleibenden Emissionen namentlich mit Negative Emissions Technologies (NET), wie standortgerechten Aufforstungen oder neuen Technologien zum Einfangen und Speichern von CO_2, ausgleichen.

Mitarbeitende bilden das tragende Gerüst des Erfolgs. Metall Zug will daher Führungs- und Fachkräfte langfristig selbst entwickeln und sichern. Hauptaktivitäten sind dabei die intensivierte Förderung und Nachfolgeplanung, die Stärkung von Führungskultur und Zufriedenheit als auch präventive Massnahmen für die Gesundheit sowie Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden.

Infection Control

Nettoerlös (Umsatz)
Mio. CHF

Betriebsergebnis (EBIT)
Mio. CHF

Nettoerlös mit Dritten nach Regionen, in %

Die Belimed Gruppe ist ein führender Anbieter für Produkt- und Servicelösungen zur Sterilisation, Desinfektion und Reinigung von medizinischen und chirurgischen Instrumenten. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Zug (Schweiz) blickt auf eine über 50-jährige Geschichte zurück. Belimed entwickelt ihr technologiegestütztes Portfolio laufend weiter und sucht stets nach innovativen Lösungen, um die Zuverlässigkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit in Zentralen Sterilgut-Versorgungsabteilungen (ZSVA) von Spitälern zu verbessern. Das Unternehmen hat Niederlassungen in weltweit neun Ländern und ist dank eines starken Vertriebsnetzwerks in über 80 Ländern vertreten.

Belimed Mitarbeitende verstehen sich als Engineers of Confidence: Sie hören ihren Kunden zu und finden die passenden Lösungen für deren Herausforderungen. Dabei schaffen sie optimale Voraussetzungen für ein besseres Arbeitsumfeld. Das umfassende Spektrum steriler Workflow-Lösungen reicht von der Planung und Konzeption über branchenführende Anlagen und Verbrauchsmaterialien bis hin zu professionellen Servicedienstleistungen und Datenanbindungsoptionen. Darüber hinaus bietet Belimed ihren Kunden Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Die Tätigkeit des Unternehmens setzt das Vertrauen der Kunden als zentrale Grundlage in den Mittelpunkt. Gemeinsam mit ihren Kunden leistet Belimed einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Entwicklung und sorgt für die Sicherheit und Gesundheit von Patienten und medizinischem Personal.

Belimed Infection Control beschäftigt weltweit rund 1 000 Mitarbeitende, davon 8 Lernende.

Infection Control **in Mio. CHF**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**[2]	**2017**[2]
Nettoerlös (Umsatz)	**180.2**	**176.3**[1]	**182.8**	**199.2**	**190.1**
Umsatzentwicklung in %	2.2	–3.5	–8.2	4.8	–6.9
davon Fremdwährungseffekt in %	–0.1	–3.9	–0.8	1.1	0.1
davon Akquisitions- & Devestitionseffekt in %	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1
Organisches Umsatzwachstum in %	2.3	–0.4[1]	–7.4	3.7	–7.1
Nettoerlös mit Dritten	**172.8**	**168.0**	**170.4**	**197.3**	**188.1**
Schweiz	9.0	12.2	7.9	11.6	16.1
Europa (exklusive Schweiz)	62.6	61.9	57.2	77.3	73.6
Nord- und Südamerika	69.7	62.6	70.4	73.0	65.3
Asien/Pazifik/Übrige	31.4	31.3	34.9	35.4	33.1
Betriebsergebnis (EBIT)	**2.6**	**8.9**	**0.9**	**–10.5**	**–34.2**
in % Nettoerlös (Umsatz)	1.4	5.0	0.5	–5.3	–18.8

[1] Im Rahmen der Umstellung der Erfolgsrechnung auf das Umsatzkostenverfahren wurde 2021 die Kennzahl Nettoerlös neu definiert und das Berichtsjahr 2020 entsprechend angepasst. Dieser Effekt erhöhte das organische Wachstum 2020 um 1.5%.

[2] Die Jahre bis und mit 2018 enthalten die seit 1. Januar 2019 im Berichtssegment Andere enthaltenen Geschäftsaktivitäten von Belimed Life Science.

Das Geschäftsjahr 2021

Die Belimed Gruppe erzielte im Berichtsjahr einen Nettoerlös von CHF 180.2 Mio. (Vorjahr: CHF 176.3 Mio.). Bereinigt um den Fremdwährungseinfluss von –0.1 % entspricht dies einem organischen Wachstum von 2.3 % im Vergleich zum Vorjahr.

Bedingt durch COVID-19 blieb der freie Zutritt zu den Spitälern in allen Marktregionen weiterhin eingeschränkt. Zudem lag die Anzahl der chirurgischen Eingriffe in den meisten Märkten deutlich unter den Werten von vor der Corona-Pandemie. Belimed war von den Auswirkungen insofern betroffen, als das Geschäft mit Reinigungs- und Desinfektionslösungen in direkter Abhängigkeit zu den Operationszahlen steht und Servicetechniker teilweise keinen oder nur eingeschränkten Zugang zu den Spitälern hatten. Zudem stellten die Spitäler – insbesondere zu Beginn der Krise – Projekte zurück, was sich wiederum negativ auf das Equipment-Geschäft auswirkte.

Im Equipment-Geschäft erholte sich die Investitionstätigkeit in den grossen Märkten USA und China im Jahresverlauf spürbar. Auch in Europa, Südkorea und Japan verbesserte sich die Investitionstätigkeit deutlich. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich der Auftragseingang im Equipment-Geschäft in den USA um 70 % und in China um 33 %. Auch in der EU verbesserte sich der Auftragseingang in der zweiten Jahreshälfte deutlich. Andere Märkte, wie etwa Indien, der Nahe Osten sowie Mittel- und Südamerika, öffnen sich nur langsam und liegen in Bezug auf Investitionen noch deutlich unter dem früheren Niveau.

Der erfreuliche Auftragseingang hat sich jedoch erst teilweise im Umsatz des Geschäftsjahres niedergeschlagen. Ein grosser Teil dieser Aufträge wird erst im Folgejahr abgearbeitet. Die schwierige Liefersituation bei Komponenten und verzögerte Bauvorhaben bei den Kunden führten zusätzlich zu Projekt- und damit auch zu Umsatzverschiebungen ins Folgejahr.

Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf CHF 2.6 Mio. (Vorjahr: CHF 8.9 Mio.). Im Betriebsergebnis (EBIT) des Vorjahres waren positive Sondererträge von insgesamt CHF 5.8 Mio. aus dem Verkauf einer Liegenschaft in Mühldorf (Deutschland) und dem Gewinn aus dem Mehrwertausgleich des ehemaligen Produktionsstandortes in Ballwil (Schweiz) enthalten. Ohne diese Sondereffekte hätte das Betriebsergebnis im Jahr 2020 CHF 3.1 Mio. betragen.

Marktinvestitionen

Der erfreuliche Auftragseingang ist das Ergebnis getätigter Investitionen in den Markt und die Verkaufsorganisation. So wurde ein neues Global Planning & Design Team geschaffen. Das Team unterstützt alle Belimed Regionen mit professionellen Projektzeichnungen, standardisierter Planungssoftware und realitätsnahen Produktpräsentationen. Das ermöglicht den Spitälern, schon in einem Frühstadium der Planungsphase kompetente Beratung bei der Konzeption einer Zentralen Sterilgut-Versorgungsanlage (ZSVA) zu erhalten. Die Effizienz der Verkaufsorganisation konnte durch die Einführung eines «Win-Room»-Konzepts erhöht werden. Es handelt sich dabei um einen virtuellen Raum, in dem Verkäufer Ideen austauschen, um komplexe Probleme zu lösen, mit dem Ziel, neue Projekte zu gewinnen.

Die COVID-19-Krise hat den Trend zur Standardisierung im Bereich der Chirurgie verstärkt. Mehr und mehr Operationen werden in spezialisierten dezentralen Kliniken durchgeführt. Vor allem in den USA entfällt mittlerweile ein Drittel aller Belimed Aufträge auf Ambulatory Surgical Centers (ASC). In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern hat sich Belimed auf diesen Markt vorbereitet, um mit attraktiven Kundenlösungen das Potenzial zu erschliessen. Auch im Bereich ASC arbeitet Belimed schon sehr früh mit Planungsbüros und auch mit Gesamtlieferanten zusammen, was zu einem erfreulichen Auftragseingang führte.

Optimierung der Kundenzufriedenheit im Service-Bereich

Mit Belimed Prevent Services bietet Belimed ein umfassendes Dienstleistungsportfolio an, das präventive Wartung, Betriebsdienstleistungen und Lebenszyklus-Management umfasst.

Um die Kundenzufriedenheit im Bereich Service weiter zu steigern, setzt Belimed seit längerem auf das Instrument des Net Promoter Score (NPS). Dabei werden Kunden aufgefor-

dert, im Anschluss an Service-Einsätze einen Online-Fragebogen zu beantworten. Sie sollen bewerten, wie sie mit dem Einsatz zufrieden waren und vor allem, ob sie Belimed weiterempfehlen würden. Der NPS konnte im Geschäftsjahr deutlich verbessert werden. Mit dem Ziel, in Zukunft mehr Kundenratings zu erheben und auszuwerten, wurde im Geschäftsjahr die Online-Plattform angepasst und erweitert.

Darüber hinaus wurden die Service-Techniker mit einem modernen Service-Tool ausgerüstet. Mit diesem FSM (Field Service Management) Tool lässt sich nicht nur die Disposition der Mitarbeitenden optimal planen, es ermöglicht den Servicetechnikern auch am Einsatzort den Zugriff auf eine breite Datenmenge. So lassen sich Maschinendaten abfragen und Angaben zu erfolgten Service-Einsätzen sowie eventuell aufgetretenen Problemen einsehen. Dies erhöht die Servicequalität, die Arbeitseffizienz und folglich auch die Kundenzufriedenheit.

Kundenmehrwert dank digitaler Innovation

Mit dem Bevölkerungswachstum und dem steigenden Lebensstandard erhöht sich auch die Nachfrage nach medizinischen Leistungen. Digitalisierte Spitäler verfügen über ein grosses Potenzial zur Optimierung von Infrastrukturen und Prozessen. In einem intelligenten Spital werden riesige Datenmengen verarbeitet und durch entsprechende Geräte automatisiert. Durch diese digitale Transformation erhöhen intelligente Krankenhäuser die Produktivität sowie die Patientenzufriedenheit und vergrössern ihre Flexibilität.

Die Digitalisierung positioniert Belimed als einen führenden Anbieter im Bereich Datenmanagement in der Sterilgut-Aufbereitung und im Bereich Service Excellence.

Die Produkte SmartHub 2.0 Connect und SmartHub Orbit hat Belimed im Geschäftsjahr 2021 erfolgreich auf dem Markt lanciert. Der SmartHub 2.0 funktioniert wie eine Datendrehscheibe für vernetzte Geräte. Das System bereitet die Daten auf und stellt sie in Echtzeit in einem Dashboard zur Verfügung. Die Informationen, die dem Kunden so übermittelt werden, wie z. B. die Dauer, der Fortschritt der Reinigungs- und Sterilisationsprogramme und deren Prozessschritte, unterstützen den Kunden bei der internen Prozessoptimierung. SmartHub Orbit ist eine benutzerfreundliche Webapplikation für den Remote-Zugriff auf die ZSVA-Informationen. Die ausgeprägte Kundenfokussierung dieser digitalen Lösungen von Belimed wurde auch von Experten wahrgenommen – so setzte sich Belimed in einem Wettbewerb gegen Mitbewerber erfolgreich durch und erhielt den Swiss Digital Excellence Award SME 2021.

Agile Produktentwicklung

Mit einem agilen und kundenfokussierten Entwicklungsprozess hat sich die Zahl der Lancierung verschiedener Produkte und Produktanpassungen im Jahr 2021 erhöht. Wichtige Innovationen konzentrieren sich auf verbesserte Kundenprozesse durch Datenintegration und Automatisierung mit nachhaltigen Lösungen. Diese Lösungen benötigen weniger Ressourcen während des gesamten Lebenszyklus und reduzieren die Kosten.

Globale Versorgungsengpässe

Auch Belimed ist von den weltweiten Versorgungsengpässen betroffen. Die Lieferengpässe führen dazu, dass sich die Lieferzeiten der Produkte verlängern und Komponenten sowie Ersatzteile kurzfristig nicht verfügbar sind. Dank des grossen und ideenreichen Einsatzes der Mitarbeitenden war Belimed in der Lage, die Auswirkungen der Lieferengpässe in der Produktion zu minimieren. Stärker wirkten sich Terminverschiebungen auf den Baustellen der Kunden aus. Aufgrund von COVID-19 war der Zugang zu den Baustellen teilweise eingeschränkt und Personalausfälle, aber auch die Verknappung von Baumaterial führten zu Bauverzögerungen. Ausserdem beeinflusste der Ersatzteilmangel das Service-Geschäft und damit auch die Kundenzufriedenheit negativ.

Höhere Rohstoff- und Frachtkosten aufgrund der Lieferengpässe beeinträchtigten zudem das Ergebnis. Die Preise für Geräte und Ersatzteile wurden im Gegenzug erhöht, doch konnten die Preiserhöhungen die Mehrkosten im laufenden Geschäftsjahr nicht vollständig kompensieren.

Ausgliederung des Service-Geschäfts von Belimed Life Science

Nach der Ausgliederung des Life Science-Gerätegeschäfts im Jahr 2019 und der Stabilisierung von Belimed Life Science wurde auch das Servicegeschäft für die Life Science Kunden per 1. Januar 2022 an Belimed Life Science übertragen. Die Service-Umsätze in der Grössenordnung von CHF 12 Mio. sowie das damit erzielte Betriebsergebnis werden ab 2022 nicht mehr bei Belimed Infection Control, sondern bei Belimed Life Science anfallen.

Resilienz in schwierigem Marktumfeld

Belimed Infection Control hat sich im Jahr 2021 in einem schwierigen Marktumfeld gut behauptet. Die Zahlen 2021 liegen zwar unter den Erwartungen, zeigen allerdings, dass der Geschäftsbereich der schwierigen Marktsituation mit COVID-19 standgehalten und Resilienz bewiesen hat.

Mit dem hohen Auftragsbestand im Equipment-Geschäft hat sich Belimed Infection Control aber gute Voraussetzungen für das Jahr 2022 geschaffen.

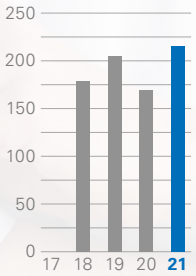
Nachhaltigkeit als Teil des Marken-Versprechens

Das Nachhaltigkeitskonzept von Belimed umfasst alle Bereiche – von Produktionsstandorten und Lieferketten über innovative Technologien der Belimed Lösungen bis hin zu ganzheitlichen Dienstleistungskonzepten für den gesamten Lebenszyklus einer Anlage.

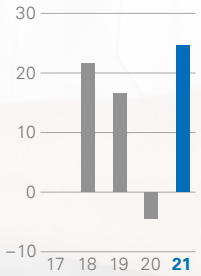
Um die Führungskultur zu fördern, setzt Belimed auf mehr Führungskompetenz und Befähigung sowie auf die Förderung einer Feedback-Kultur. Im vergangenen Jahr hat Belimed beispielsweise ein weltweites modulares Leadership-Training eingeführt, das bereits von 90 Führungskräften absolviert wurde. An den Produktionsstandorten von Belimed Infection Control sowie Belimed Life Science wurde Energie eingespart: durch den Einbau von LED-Lampen in der Montage am Standort Grosuplje und durch die Wartung und Optimierung des stromintensiven Dampf-Druckluftnetzes in Sulgen. Für 2022 sind weitere gezielte Investitionen zur Energie- und Abfallreduzierung geplant, wie beispielsweise die Wiederaufbereitung von Warmwasser aus der Testinfrastruktur für die Beheizung von Gebäuden.

Medical Devices

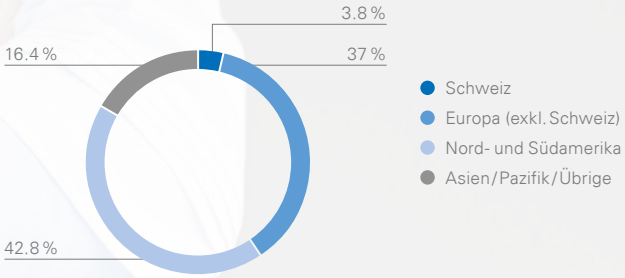
Nettoerlös (Umsatz)
Mio. CHF



Betriebsergebnis (EBIT)
Mio. CHF



Nettoerlös mit Dritten nach Regionen, in %



Die Haag-Streit Gruppe ist ein international tätiges Medizintechnikunternehmen auf dem Gebiet der Augenheilkunde. Nach dem Motto: «Look closer, see further» entwickelt, produziert und vertreibt die Gruppe innovative und fortschrittliche Gesamtlösungen für die medizinische Diagnose, Behandlung und Ausbildung für Augenspezialisten.

Die Geschäftstätigkeit der Haag-Streit Gruppe ist in zwei Hauptsegmente aufgeteilt:

Segment Diagnostics
Das Segment Diagnostics der Haag-Streit Gruppe stellt ophthalmologische Geräte für unterschiedliche Anwendungsbereiche her. Der Markenname «Haag-Streit» ist global ein Begriff und mit ihren Spaltlampen gehört Haag-Streit zu den Weltmarktführern. Auch in den Bereichen der Glaukom-Diagnose, der Perimetrie und der optischen Biometrie, welche konsequent verbessert und ausgebaut wurde, agiert Haag-Streit unter den führenden Marktteilnehmern.

Segment Surgical
Das Segment Surgical umfasst die Entwicklung und Produktion, das Marketing, den Vertrieb und den Service von hochpräzisen Operationsmikroskopen für die Mikrochirurgie in der Ophthalmologie sowie weiteres Zubehör für Augenärzte.

Abgerundet wird das Angebot der beiden Segmente durch Praxiseinrichtungen für Augenärzte, industrielle Höchstpräzisionsmessgeräte, optische Systeme und innovative medizinische Instrumente zur Verbesserung der Inhalationstechnik. Der Mini-Wright Peak Flow Meter von Clement Clark wird als «Gold-Standard» im Asthmamanagement bezeichnet. Mit VRmagic ist die Gruppe ausserdem ein Pionier für den Einsatz von Virtual- und Augmented Reality-Technologie in der medizinischen Ausbildung von Augenärzten und der digitalen Bildverarbeitung auf diesem Gebiet.

Die Haag-Streit Gruppe beschäftigt weltweit rund 1 000 Mitarbeitende, davon 22 Lernende.

Medical Devices

in Mio. CHF	2021	2020	2019	2018[2]
Nettoerlös (Umsatz)	**215.2**	**169.6[1]**	**204.9**	**178.5**
Umsatzentwicklung in %	26.9	–17.2	14.8	n/a
davon Fremdwährungseffekt in %	–0.3	–3.0	–0.8	n/a
davon Akquisitions- & Devestitionseffekt in %	2.5	3.6	18.2	n/a
Organisches Umsatzwachstum in %	24.7	–17.8[1]	–2.6	n/a
Nettoerlös mit Dritten	**215.2**	**169.6**	**204.9**	**178.5**
Schweiz	8.2	8.3	7.4	6.6
Europa (exklusive Schweiz)	79.6	67.6	68.1	60.7
Nord- und Südamerika	92.1	63.1	90.6	74.6
Asien/Pazifik/Übrige	35.3	30.6	38.9	36.6
Betriebsergebnis (EBIT)	**24.6**	**–4.4**	**16.5**	**21.6**
in % Nettoerlös (Umsatz)	11.4	–2.6	8.1	12.1

[1] Im Rahmen der Umstellung der Erfolgsrechnung auf das Umsatzkostenverfahren wurde 2021 die Kennzahl Nettoerlös neu definiert und das Berichtsjahr 2020 entsprechend angepasst. Dieser Effekt erhöhte das organische Wachstum 2020 um 1.9%.

[2] Die Haag-Streit Gruppe wurde 2018 akquiriert. Das Geschäftsjahr enthält entsprechend den Konsolidierungszeitraum vom 1. März 2018 bis am 31. Dezember 2018.

Das Geschäftsjahr 2021

Der Geschäftsbereich Medical Devices (Haag-Streit-Gruppe) erzielte im Jahr 2021 einen deutlich höheren Nettoerlös von CHF 215.2 Mio. (Vorjahr: CHF 169.6 Mio.) und liegt damit wieder auf Vor-COVID-Niveau. Bereinigt um den Einfluss von Währungseffekten von –0.3 % und Akquisitions- und Devestitionseffekten von 2.5 % betrug das organische Umsatzwachstum 24.7 %.

Im Vorjahr waren die Verkaufsaktivitäten von Haag-Streit durch abgesagte Kongresse und Messen stark beeinträchtigt. Zusätzlich wurde in Spitälern der Zugang wegen COVID-19 limitiert und sowohl diagnostische Untersuchungen als auch operative Eingriffe wurden aufgeschoben. Die hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte von Haag-Streit erlaubt es den Kunden, Erneuerungen ihrer Geräte ohne grosse Funktionseinbussen teilweise hinauszuzögern. Im Jahr 2021 waren nun ein merklicher Aufwärtstrend und eine Erholung des Marktes spürbar, vor allem in den USA und in Grossbritannien. Dies spiegelt sich nicht nur in den stark gestiegenen Umsätzen, sondern vor allem auch in einem signifikant höheren Auftragseingang wider, welcher deutlich über dem Nettoerlös liegt. Der Umsatz mit Trainings- und Simulationsgeräten (insbesondere chirurgischen Simulatoren) entwickelte sich nach der Übernahme von VRmagic über das erwartete Mass hinaus positiv.

Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug im Berichtsjahr CHF 24.6 Mio. (Vorjahr: CHF –4.4 Mio.). Somit hat Medical Devices auch das Betriebsergebnis von 2019 (CHF 16.5 Mio.) deutlich übertroffen. Gründe dafür sind nicht nur die Umsatzsteigerung, sondern auch verbesserte Margen aufgrund höherer Kapazitätsauslastung sowie Kosteneinsparungen. Das Betriebsergebnis enthält eine Reihe von Sondereffekten (Teilauflösung einer Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen bei einer Tochtergesellschaft in Grossbritannien (CHF 3.7 Mio.), Restrukturierungskosten (CHF –10.3 Mio.), Schadloshaltungs-Zahlung der ehemaligen Eigentümer (CHF 8.3 Mio.) sowie einen Veräusserungsgewinn aus dem Verkauf von IPRO (CHF 1.7 Mio.)). Das um diese Sondereffekte von insgesamt CHF 3.4 Mio. bereinigte Betriebsergebnis liegt bei CHF 21.2 Mio.

Um die mittel- und langfristigen Ziele nicht zu gefährden, hat Haag-Streit bei Investitionen in R&D im Berichtsjahr keine Abstriche gemacht, sondern diese im Vergleich zum Vorjahr zusätzlich erhöht. Haag-Streit will dadurch die Innovationskraft der Gruppe weiter vorantreiben und ein nachhaltiges Wachstum für die nächsten Jahre sicherstellen.

VRmagic – Pionier für Virtual- und Augmented Reality-Technologie in der Ophthalmologie

VRmagic ist ein Pionier für den Einsatz von Virtual- und Augmented Reality-Technologie in der medizinischen Ausbildung von Augenärzten und der digitalen Bildverarbeitung auf diesem Gebiet. Die entwickelten Lösungen erlauben eine realistische und dynamische Simulation von Untersuchungen und Operationen am Auge. Das Unternehmen ist Weltmarktführer bei der Entwicklung und Herstellung von Geräten für die Ausbildung von Augenärzten und verfügt über besondere Expertise in der Entwicklung von Kamerasystemen für hochpräzises optisches Tracking. Sie vertreibt ihre Lösungen weltweit unter dem Brand «Haag-Streit Simulation». Im Mai 2021 gewann VRmagic einen wegweisenden Auftrag von Genentech für Simulatoren, mit einem positiven Effekt auf den Nettoerlösen, sowohl im Berichtsjahr als auch im Jahr 2022.

Einführung neuer Produkte

Im Berichtsjahr konnten aus dem Segment Diagnostics der Eyestar 900 und der Lenstar Myopia neu in verschiedenen Märkten erfolgreich eingeführt werden.

Im Jahr 2021 lancierte Haag-Streit den Lenstar Myopia in zusätzlichen Märkten – ein Produkt für modernstes Kurzsichtigkeits-Management und Patientenaufklärung. Es handelt sich dabei um eine Kombination aus Biometer Lenstar LS 900 und der Softwareapplikation EyeSuite Myopia, die eine präzise Messung zur Früherkennung der in verschiedenen Weltregionen und vor allem bei Kindern massiv zunehmenden Kurzsichtigkeit ermöglicht. Zudem verfügt das Produkt über eine hochmoderne Software mit grafischen Visualisierungen für die Patientenaufklärung, frühzeitige Prognose des Krankheitsverlaufs und Überwachung des Erfolgs der eingeleiteten Behandlungsmassnahmen. Da dieses Diagnosegerät nicht

nur für Ophthalmologen, sondern auch im Bereich der Optometristen grosse Relevanz hat, schloss die Haag-Streit Gruppe mit HOYA eine internationale Vertriebsvereinbarung ab. HOYA ist ein weltweit tätiger, japanischer Konzern, welcher unter anderem für Optometristen Brillen und Linsen mit entsprechenden Systemen anbietet.

Mit dem Eyestar 900 schlägt Haag-Streit ein neues Kapitel in der Messung, Bildgebung und Diagnose des menschlichen Auges auf. Der Eyestar 900 ist ein hochpräzises, vollständig automatisiertes Vorderkammer-Analyse- und Messgerät. Dieses dient zur effizienten Bestimmung der biometrischen Dimensionen sowie zur detaillierten Analyse des Vordersegmentes des menschlichen Auges. Das Gerät positioniert sich im obersten Qualitätssegment und wurde in den letzten 12 Monaten in verschiedenen Märkten erfolgreich eingeführt. Nach einer ausführlichen Test- und Einführungsphase in der Schweiz und in den umliegenden Ländern können die Produkte auch international über das Distributionsnetz der Haag-Streit Gruppe vertrieben werden.

Initiierung strategischer Veränderungen

Im Berichtsjahr 2021 hat sich die Haag-Streit Gruppe für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit neu ausgerichtet und hierfür zwei relevante strategische Veränderungen initiiert. Zum einen die Umstellung auf eine gruppenweit funktionale Organisation und zum anderen die Fokussierung der Geschäftstätigkeit im Segment Surgical auf die Ophthalmologie.

Funktionale Organisation der Gruppe

Mit der initiierten funktionalen Organisation werden vor allem Synergien in der Marktbearbeitung, aber auch im Bereich der Prozessausgestaltung und in der operativen Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe erzeugt. Ab dem 1. Januar 2022 wird die funktionale Organisation in der Gruppe vollständig umgesetzt sein. Sie ist Basis für eine Verstärkung der Verkaufsorganisation. Das unter einer Führung zusammengefasste Area Sales Management wird konzentrierter und intensiver mit den Distributoren zusammenarbeiten. Die zwei nicht zum Kerngeschäft gehörenden Gesellschaften, die Clement Clark International sowie die Möller Wedel Optical, erhalten dabei eine höhere operative Autonomie und können sich präziser nach ihren jeweiligen spezifischen Marktgegebenheiten ausrichten.

Fokussierung und Neuausrichtung im Segment Surgical

Bisher entwickelte, produzierte und vertrieb der Geschäftsbereich Surgical weltweit Mikroskope für verschiedene Anwendungsbereiche. Es handelte sich um die Disziplinen Ophthalmologie, Neuro, Spine und Hals, Nasen, Ohren (ENT). Die Marktanteile von Haag-Streit in den Bereichen Neuro, Spine und ENT sind allerdings zu gering, um die notwendigen Investitionen in die Weiterentwicklung der Produkte zu rentabilisieren und die angestrebten Ziele erreichen zu können. Daher hat Haag-Streit entschieden, sich im Bereich Surgical neu auszurichten und sich zukünftig vollständig auf das Kerngeschäft, die Ophthalmologie, zu konzentrieren. Hierzu wird die Innovationskraft in Surgical gebündelt. Daher wurde beschlossen, den defizitären Standort Wedel (DE) und damit die Herstellung der Operationsmikroskope für die Bereiche Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie, HNO-Anwendungen, plastische und rekonstruktive Chirurgie sowie dentale Operationen per Ende 2023 zu schliessen.

Durch den Einsatz von digitalen Technologien wird Haag-Streit auch zukünftig am Markt weltweit funktional und qualitativ hochstehende Mikroskope für die Ophthalmologie anbieten. Das heutige «Flagship» in dem Bereich Ophthalmologie, das Hi-R NEO 900, wird weitergeführt und weiterentwickelt. Parallel dazu entwickelt Haag-Streit eine neue, digitale Mikroskop-Familie für die Ophthalmologie. Dies wird durch Haag-Streit Simulation in Mannheim vorangetrieben. Die Produktion aller Mikroskope erfolgt zukünftig durch Spectros in Ettingen (CH).

Fokussierte und harmonisierte Prozesse

Unter dem Projektnamen «One Haag-Streit» sollen einheitliche, geschäftsübergreifende Prozesse über alle operativen Einheiten etabliert werden, insbesondere in der Entwicklung, der Produktion und dem Verkauf. Dadurch sollen Prozesse fokussiert und Doppelspurigkeiten eliminiert werden.

Im Rahmen dieser Harmonisierung von Prozessen und Systemen innerhalb der Gruppe konnte in verschiedenen Gesellschaften die Vereinheitlichung der ERP-Systeme weiter vorangetrieben werden. Durch die Veräusserung der deutschen Gesellschaft IPRO GmbH, eines Herstellers von Softwareprodukten für Augenoptiker und Hörgeräteakustiker, sowie durch die interne Fusion und Zusammenführung verschiedener

Gruppengesellschaften in Deutschland, Grossbritannien und den USA konnten die Strukturen der Gruppe zusätzlich vereinfacht werden.

Akquisitionen

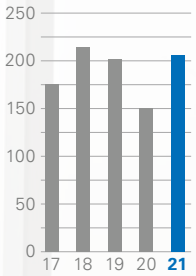
2021 hat Haag-Streit die restlichen noch von den früheren Eigentümern gehaltenen rund 23 % Anteile der VRmagic Holding AG in Mannheim (DE) übernommen. Die VRmagic gehört damit zu 100 % zur Haag-Streit Gruppe. Durch die Akquisition und die Integration der VRmagic verfügt die Haag-Streit Gruppe über ein spezialisiertes Kompetenzzentrum im Bereich digitales und virtuelles Training and Simulation für ophthalmologische Diagnostik und Behandlung, inklusive der entsprechenden Kompetenz im Bereich der digitalen Bildverarbeitung. Dieses Know-how soll künftig von allen Segmenten der Haag-Streit Gruppe genutzt werden, da die digitale Bildverarbeitung zusehend an Relevanz für elektronisch unterstützte Diagnostik und Behandlungen gewinnt.

Projekte Nachhaltigkeit

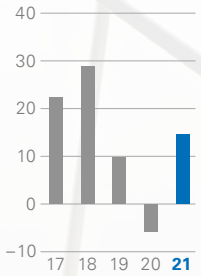
Seit jeher ist Nachhaltigkeit für Haag-Streit ein zentrales Thema. Dies äussert sich in der langen Lebensdauer der Produkte, die mehr als 20 oder 30 Jahre in Betrieb sein können. Im Jahr 2021 hat die Haag-Streit Gruppe Massnahmen zur Ressourceneinsparung umgesetzt. Mehr dazu findet sich im Kapitel «Nachhaltigkeit und Verantwortung» ab Seite 39.

Wire Processing

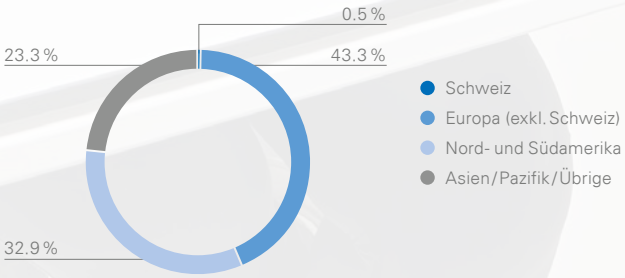
Nettoerlös (Umsatz)
Mio. CHF



Betriebsergebnis (EBIT)
Mio. CHF



Nettoerlös mit Dritten nach Regionen, in %



Die Schleuniger Gruppe, ein globales Technologieunternehmen und innovativer Anbieter von Lösungen für die Kabelverarbeitungs- und Prüfindustrie, bildet den Geschäftsbereich Wire Processing. Die Produkte von Schleuniger finden überall dort Anwendung, wo hochpräzise Verbindungen, höchste Produktivität, zuverlässige Rückverfolgbarkeit von Daten und kohärente Wertschöpfungsketten eine Schlüsselrolle spielen. Ausserdem nimmt die Tochtergesellschaft DiIT GmbH im Bereich der Digitalisierung und des industriellen IoT (Internet of Things) in ihren Absatzmärkten eine wichtige Rolle ein. Mit der adaptronic Prüftechnik GmbH, Cirris, Inc. und Schleuniger Messtechnik GmbH ergänzt Schleuniger ihr Angebot im Bereich Testen, auch ausserhalb der Automobilzulieferindustrie.

Schleuniger bedient Kunden aus einer Vielzahl von Branchen, darunter die Automobilindustrie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Industrie- und Unterhaltungselektronik, Luft- und Raumfahrt sowie Eisenbahn- und Transportwesen. Das umfassende Lösungsportfolio beinhaltet halb- und vollautomatische Maschinen für die Herstellung anspruchsvoller Anwendungen, kundenspezifische Prozess- und Test-Automationslösungen sowie Peripherie- und Prüfgeräte, Werkzeuge, Software für die Vernetzung von Daten über die gesamte Prozesskette sowie Serviceprodukte für das gesamte Spektrum der Kabelbearbeitung und -prüfung.

Schleuniger beschäftigt rund 1 000 Mitarbeitende, davon 47 Lernende, auf drei Kontinenten.

Wire Processing **in Mio. CHF**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**
Nettoerlös (Umsatz)	**206.2**	**150.0**[1]	**201.4**	**214.5**	**175.7**
Umsatzentwicklung in %	37.4	–25.5	–6.1	22.2	14.5
davon Fremdwährungseffekt in %	–0.5	–2.7	–0.8	1.2	0.0
davon Akquisitionseffekt in %	6.5	2.2	0.0	12.3	4.6
Organisches Umsatzwachstum in %	31.4	–25.0[1]	–5.3	8.6	9.9
Nettoerlös mit Dritten	**206.2**	**150.0**	**201.4**	**214.5**	**175.7**
Schweiz	1.0	1.3	1.9	2.6	0.9
Europa (exklusive Schweiz)	89.3	66.5	86.6	95.4	75.5
Nord- und Südamerika	67.8	48.0	71.1	71.1	60.9
Asien/Pazifik/Übrige	48.0	34.2	41.8	45.4	38.4
Betriebsergebnis (EBIT)	**14.6**	**–6.0**	**9.8**	**28.9**	**22.3**
in % Nettoerlös (Umsatz)	7.1	–4.0	4.9	13.5	12.7

[1] Im Rahmen der Umstellung der Erfolgsrechnung auf das Umsatzkostenverfahren wurde 2021 die Kennzahl Nettoerlös neu definiert und das Berichtsjahr 2020 entsprechend angepasst. Dieser Effekt erhöhte das organische Wachstum 2020 um 2.2%.

Das Geschäftsjahr 2021

Im Berichtsjahr erzielte der Geschäftsbereich Wire Processing einen Nettoerlös von CHF 206.2 Mio. (Vorjahr: CHF 150.0 Mio.). Bereinigt um den Einfluss von Währungseffekten von –0.5 % und Akquisitionseffekten von 6.5 % betrug das organische Umsatzwachstum 31.4 %.

Im Jahr 2021 verzeichnete die Automobilindustrie einen gewissen Aufschwung, da im Vorjahr zurückgestellte Investitionen von Kunden ausgelöst wurden. Der Technologiefortschritt in Bezug auf komplexe Hochvoltanwendungen und Datenkabel, respektive die steigenden Produktionsvolumina für Hybrid- und batterieelektrische Fahrzeuge (NEVs) sowie die weitere Vernetzung im und ums Automobil, treiben die Nachfrage an. Diese profitierte auch vom zunehmenden Bedürfnis der Kunden nach qualitativ immer anspruchsvolleren Kabeln in Bezug auf Sicherheit bei Hochvoltanwendungen, höhere Übertragungsraten mit immer kleineren Toleranzen bei Datenkabeln sowie Miniaturisierung. Ein weiterer Treiber ist neben den erhöhten Qualitätsansprüchen auch die stark steigende Stückzahl dieser Kabel und somit der Anspruch an einen zunehmenden Automatisierungsgrad der Produktionsprozesse. Es ist eine Tendenz erkennbar, dass Kabelsatzhersteller komplexe Sonderkabel vermehrt selbst herstellen, anstatt diese zuzukaufen. Dies führt vermehrt zu Investitionen der Kunden in die hochautomatisierten Lösungen von Schleuniger.

Der Auftragseingang wuchs überproportional zum Umsatz und führte zu einem hohen Auftragsbestand per Ende 2021. Durch die beiden Megatrends E-Mobilität (Hochvoltkabel) und autonomes Fahren (Datenkabel) ist vor allem der Auftragseingang des Segments Process Automation und Solutions deutlich gestiegen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug CHF 14.6 Mio. (Vorjahr: CHF –6.0 Mio.). Zu dieser deutlichen Verbesserung beigetragen haben das Umsatzwachstum im Berichtsjahr, die Auswirkungen der im Vorjahr eingeleiteten Kosteneinsparungsmassnahmen sowie eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses im Segment Process Automation. Nachdem dieses Segment im Vorjahr durch die Entwicklung von neuen Applikationen und Maschinen belastet worden war, konnte im Berichtsjahr das Volumen gesteigert werden und die Marge verbesserte sich, weil mehrere Projekte mit ähnlichen oder gleichen Applikationen zu weniger Entwicklungsaufwand führten.

Schwierige Liefersituation

Die schwierige Situation bei der Beschaffung von Materialien und Komponenten für die Produktion, insbesondere im Bereich der Elektronik hat sowohl den Auftragseingang als auch das Betriebsergebnis belastet. Hinzu kamen Herausforderungen in der Logistik, vor allem bei Lieferungen in die USA sowie von und nach China.

Dennoch gelang es Schleuniger, die Ausstossmengen aufrechtzuerhalten. Komponenten wurden über alternative Wege, d. h. mittels Broker beschafft. Die daraus resultierenden, oft um ein Vielfaches höheren Beschaffungspreise konnten teilweise über Preiserhöhungen an die Kunden weitergegeben werden. Zudem mussten verschiedene Aufträge abgelehnt werden, weil die von den Kunden geforderten Lieferfristen nicht zugesichert werden konnten. Trotz dieser verpassten Aufträge ist der Auftragseingang überproportional zum Umsatz gestiegen.

Schleuniger – vom Maschinenbauer zu einem strategischen Systempartner

Das übergeordnete strategische Ziel, die Gruppe von einem Maschinenbauer zu einem strategischen Systempartner für seine Kunden zu entwickeln, hat weiterhin oberste Priorität. Durch die in den vergangenen Jahren getätigten Akquisitionen hat Schleuniger seine innovative Ausrichtung im Bereich Testing weiter gestärkt und folgt konsequent der definierten Best-in-Test-Strategie in Bezug auf Angebotsumfang und globale Präsenz. Im Produktsegment Process Automation wird mit den Transfer-Linien die aktuell steigende Nachfrage

nach Sensorleitungen (Ethernet, Mini-FAKRA) und Hochvolt-Applikationen für Hybrid- und batterieelektrische Fahrzeuge bedient. Durch die DiIT GmbH, ein Hersteller von integrierten Softwarelösungen für Manufacturing Execution (MES) und für die kundenspezifische Kabelbaum-Fertigung sowie Just-in-Time und Just-in-Sequence-Logistik, ist die Gruppe auch im Bereich der Steuerung beziehungsweise Digitalisierung in der Kabelsatz- und Kabelbaumproduktion kompetitiv vertreten.

Best in Test: Weitere Stärkung im Testing-Bereich

Die definierte Best-in-Test-Strategie wurde erfolgreich fortgeführt. Die Integration der Cirris, Inc., Salt Lake City (USA), innerhalb der «Schleuniger Testing Alliance» schreitet planmässig voran und die Gesellschaft entwickelt sich erfreulich. Die «Schleuniger Testing Alliance» besteht aus Cirris, Inc., adaptronic Prüftechnik GmbH in Wertheim (DE), Schleuniger GmbH mit ihrem Standort in Jettingen (DE) sowie der Schleuniger Messtechnik GmbH in Sömmerda (DE). Die Schleuniger Messtechnik GmbH hat am 30. Juli 2021 die Aktiven der KMF Messtechnik und Verwaltungs GmbH übernommen. Zudem hat Schleuniger zum Jahresbeginn 2022 die verbleibenden 40 % der Anteile an der adaptronic Prüftechnik GmbH akquiriert. Durch die «Testing Alliance» kann Schleuniger ihren Kunden komplementäre Produktlinien für praktisch alle Testanforderungen aus einer Hand anbieten.

Auch im Bereich Testen profitiert Schleuniger von Trends wie E-Mobilität, autonomes Fahren, Rückverfolgbarkeit von Daten und steigenden Anforderungen an die Qualitätstransparenz. Schleuniger bietet den Kunden weltweit ein breites Produktspektrum, vom einfachen standardisierten Kabeltester über kundenspezifische Prüfsysteme bzw. individualisierbare Plattformen bis hin zu automatischen Testsystemen sowie Adaptern und Zubehör an. Schleuniger bedient damit verschiedenste Industrien, auch ausserhalb der Automobilzulieferindustrie, in verschiedensten geografischen Märkten.

Neu eingeführte Produkte – Orange Future Transfer Line gewinnt «Innovation Award»

Die im Vorjahr neu entwickelte MegaTransfer S7 wurde erfolgreich auf dem Markt lanciert. Mit ihr hat Schleuniger eine zukunftsorientierte Bearbeitungsplattform für die Kunden im Bereich E-Mobility, aber auch für Hochvolt-Applikationen anderer Industrien entwickelt. Auch die neue Transfer-Line-Anlage PowerTransfer erfüllt dank innovativer technischer Funktionen, modernster Digitalisierungsfunktionalitäten sowie kundenspezifisch konfigurierbarer Optionen die neusten Marktanforderungen.

Die hochautomatisierten Anlagen von Schleuniger sind auf die beiden Megatrends E-Mobilität (Hochvoltkabel) und autonomes Fahren (Datenkabel) ausgerichtet. Im November 2021 konnte Schleuniger an der Productronica 21, der grössten Elektronik-Fachmesse in Europa, für die automatisierte Transfer-Line für Hochvolt-Applikationen den «productronica Innovation Award» im Cluster Cables, Coils & Hybrids gegen 60 konkurrierende Einreichungen gewinnen. Die Transfer-Lines verarbeiten Kabel mit höchster Qualität bei niedrigsten Ausschussraten. Zudem können auch neuartige komplexe Steckersysteme verarbeitet werden.

Darüber hinaus werden im Rahmen von zwei Projekten neue Plattformen sowohl für das halbautomatische als auch das vollautomatische Ablängen und Abisolieren entwickelt. Auf der Productronica 21 wurde hierzu ein erstes Modell vorgestellt. In Bezug auf Nutzerführung, Interface und Konnektivität/Digitalisierung ist dieses State of the Art. Es bietet den Nutzern mit vielen erweiterten Features und Funktionen für die Zukunft eine Vielzahl neuer Möglichkeiten.

Weiterhin wurde auch der neue Sealloader SL 4000, eine Sealbestückungsstation mit innovativer Sealapplikations-Technologie, erfolgreich am Markt lanciert. Zusätzlich wurden

weitere Features und Optionen für die Cut-Strip-Terminate SP-Modelle angeboten, wie ein überarbeitetes Ablagesystem, das modular und erweiterbar ist und eine höhere Ablagequalität gewährleistet.

Die MES- und Softwarelösungen der DiIT unterstützen Schleuniger auf ihrem Weg zur vollständigen Wertschöpfungsabdeckung und Digitalisierung, inklusive der Rückverfolgbarkeit von Daten bei ihren Kunden. Durch ein nun erweitertes Portfolio, basierend auf einer neuen Softwareplattform der DiIT, wird dieser Weg konsequent weitergeführt.

Nachhaltigkeitsinitiativen werden vorangetrieben

Die gezielte Nachfolgeplanung und Personalentwicklung ist ein Kernthema. Die Schleuniger Gruppe ist in diesem Bereich bereits ISO-zertifiziert.

Um Ressourcen nachhaltiger zu nutzen, wurden die Plastikbecher an den Wasserspendern gegen individuelle Glasflaschen ersetzt, um auf diese Weise ca. 90 kg PET einzusparen. Auch zum Thema Mobilität laufen Projekte. Am Standort in Thun wird eine bessere ÖV-Erschliessung angestrebt und Mitarbeiter-Rabatte für E-Bikes geprüft. Zudem soll durch Digitalisierung der Papierverbrauch um 50 000 Blätter pro Jahr reduziert werden.

Um die Information und Kommunikation rund um Nachhaltigkeitsinitiativen zu verbessern, wurde im August eine neue digitale Plattform aufgeschaltet, zu der alle Mitarbeitenden in der Schweiz Zugang haben. Zeitnah soll der mehrsprachige, internationale Roll-out der Plattform erfolgen.

Darüber hinaus werden verschiedene weitere Initiativen bearbeitet, über die im Kapitel Nachhaltigkeit und Verantwortung berichtet wird.

Veränderung in der Unternehmensführung

Michael Weis verliess die Schleuniger Gruppe per Ende Juni 2021. Dieter Woschitz hat interimistisch seine Aufgaben als CEO der Schleuniger Gruppe übernommen.

Technologiecluster & Infra

Der Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra ist zuständig für die industrielle Entwicklung verschiedener Areale in der Stadt Zug, verbunden mit dem Aufbau des Tech Cluster, sowie für weitere Infrastrukturaufgaben. Er besteht aus der Tech Cluster Zug AG (TCZ AG) und der Urban Assets Zug AG (UAZ), welche Eigentümerin diverser Liegenschaften auf dem Areal Tech Cluster Zug (TCZ) ist. Zudem hält die Tech Cluster Zug AG eine 50 %-Beteiligung an der neu gegründeten Multi Energy Zug AG, einem Joint Venture mit der WWZ AG, einem regionalen Energie-, Telekommunikations- und Wasser-Versorgungsunternehmen mit Sitz in Zug.

Die Hauptaufgaben des Geschäftsbereichs liegen in der Immobilienentwicklung, der Bewirtschaftung, dem Betrieb und Unterhalt des Tech Cluster Zug und des gesamten Immobilienportfolios. Hierzu gehören auch die Entwicklung von nachhaltigen Infrastrukturen, die Akquisition neuer Mieter oder anderer Immobilien-Nutzer, die Schaffung neuer Angebote sowie das Marketing und die Kommunikation, insbesondere gegenüber Behörden und der Nachbarschaft. Als Bauherrenvertreter von V-ZUG werden auch verschiedene Aufgaben im Zusammenhang mit Bauvorhaben von V-ZUG übernommen. Ein wichtiger Anspruch des Geschäftsbereichs ist das Thema Nachhaltigkeit. Mit nachhaltigen Energieversorgungen, Bauten und Mobilitätslösungen trägt der Bereich wesentlich zur Verminderung des CO_2-Abdrucks bei.

Die erzielten Mieteinnahmen sowie die Erträge aus der Bauherrenvertretung werden als Andere betriebliche Erträge verbucht. Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug CHF 2.5 Mio. (Vorjahr: CHF 5.2 Mio.).

Aufbau eines Tech Cluster in Zug

Das Ziel des Generationen-Projekts Tech Cluster Zug (TCZ) ist ein zukunftsfähiges Stück Stadt, das auf engem Raum industrielle Produktion, Forschung und Entwicklung, Gewerbe sowie Wohnen vereint. Der Bebauungsplan TCZ ist seit Oktober 2018 rechtskräftig.

Die Transformation eines grossen Industrieareals bei laufender Produktion erfordert einen langfristigen Horizont mit ständigen Anpassungen an veränderte Bedingungen und Opportunitäten. Die zukünftigen industriellen und gewerblichen Nutzer des Areals werden zudem spezifische Anforderungen mitbringen, was eine partnerschaftliche Einbindung in den Planungsprozess erfordert. Zusammen mit den Behörden wurde deshalb ein flexibler Bebauungsplan entwickelt.

Als Pionier im Bereich der Nachhaltigkeit entwickelt und baut der Geschäftsbereich den Multi Energy Hub (MEH), eine neue umfassende Industriearealenergieversorgung auf der Basis der Sektorkopplung, verbunden mit der Erstellung diverser Solaranlagen, einer Wasserstoffproduktionsanlage für grünen Wasserstoff und Energiespeichermöglichkeiten, sowie feinmaschige Energienetze. Beim Bauen liegt der Fokus generell auf dem vermehrten Einsatz von neuen Baustoffen, insbesondere Stoffen, die in der Herstellung oder beim Bau geringe CO_2-Emissionen verursachen. Mobilitätskonzepte setzen Anreize, die individuelle motorisierte Mobilität zu reduzieren und die verbleibenden Fahrten zunehmend über emissionsarme Antriebsysteme zu ermöglichen (E-Mobilität). Bei der Industrielogistik wird eine Infrastruktur auf der Basis des Energieträgers Wasserstoff erstellt.

Übersicht über die laufenden Projekte

Die Immobilienentwicklung wurde in den letzten Jahren stark vorangetrieben. Mit den künftigen Nutzern der Neubauten SHL-Südtor und CreaTower I konnten frühzeitig Partner für den Tech Cluster gewonnen werden, sodass die Arealtransformation schneller umgesetzt werden kann als ursprünglich geplant.

SHL-Südtor – Kombiniertes Produktions- und Bürogebäude für SHL Medical

Mitte September 2020 konnte mit SHL Medical eine Absichtserklärung für den Bau und die Nutzung eines Neubaus im südlichen Teil des Tech Cluster Zug unterzeichnet werden (Südtor). SHL Medical entwickelt und fertigt Arzneimittelabgabesysteme wie Autoinjektoren, Pen-Injektoren und Inhalationssysteme. Entstehen soll ein kombiniertes Produktions- und Bürogebäude. SHL Medical plant, an diesem Standort ab 2026 die Produktion aufzunehmen.

Das Studienplanungsverfahren SHL-Südtor wurde mit dem Siegerprojekt der Architekten Penzel Valier im Frühling 2021 abgeschlossen. Zwischenzeitlich liegen das Vorprojekt und die überarbeitete Kostenschätzung vor.

Für die Sanierung der Bodenbelastungen im Bereich SHL-Südtor wurde dem Amt für Umwelt (AfU) des Kantons Zug ein Sanierungskonzept eingereicht. Ein rechtskräftiger Entscheid des AfU wird im ersten Halbjahr 2022 erwartet.

Mitte TCZ

Im Projekt Mitte TCZ werden die Baufelder CreaTowers und Eingang TCZ mit dem Headquarter von V-ZUG (Zephyr West) zusammengefasst. Das Projekt CreaTowers besteht aus CreaTower I mit einer Gebäudehöhe von maximal 40 m und CreaTower II mit einer Gebäudehöhe von maximal 60 m sowie einer gemeinsamen Tiefgarage. Es wird in zwei Etappen umgesetzt. CreaTower II soll als Wohnhochhaus konzipiert werden, mit Dienstleistungsnutzungen im Sockelbau. CreaTower I soll als Bürogebäude für die VZ Depotbank erstellt werden. Die VZ Depotbank beabsichtigt, das Gebäude und die Landparzelle unter der Grundfläche des Gebäudes zu erwerben. Anfang 2021 wurde die umfangreiche Testplanung für den Bereich Mitte abgeschlossen. Metall Zug und V-ZUG haben die neue städtebauliche Setzung zusammen mit der neuen Verkehrsführung verabschiedet. Die parallel laufenden Studienplanungsverfahren CreaTowers und Eingang TCZ (ZUGORAMA 2.0 und Zephyr West) starteten im Herbst 2021. Die Wahl des Siegerprojekts wird im Frühling 2022 erfolgen.

Im Sommer 2021 hat der Verwaltungsrat der V-ZUG Holding AG entschieden, den Neubau Zephyr West direkt durch die Grundeigentümerin V-ZUG Infra AG zu erstellen anstatt im Baurecht durch die UAZ.

Westhive – Co-Working-Arbeitsplätze mit der Westhive AG

V-ZUG hat ihr Ersatzteillager 2019 an einen neuen Standort verschoben, sodass ca. 2 200 m² Lagerfläche frei geworden sind. Diese wird nun umgebaut und langjährig als Co-Working Space an Westhive AG vermietet. Westhive wiederum vermietet den Co-Working Space mit einem einzigartigen Innovationsökosystem an Start-ups, Unternehmen und Freiberufler.

Der Mietvertrag für Grund- und Mieterausbau konnte unterzeichnet werden und die Baubewilligung liegt vor. Zwischenzeitlich wurde bereits mit den Rückbauarbeiten begonnen. Die Übergabe an Westhive ist auf September 2022 geplant.

Projekt Pi

Beim Projekt Pi handelt es sich um ein innerstädtisches Hochhaus in Holzbauweise, das im Zeichen des Baus von preisgünstigem Wohnraum steht und diverse anspruchsvolle technische Innovationen beinhaltet. Für das Projekt Pi arbeitet der Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra mit der Totalunternehmerin Implenia Schweiz AG zusammen.

Semiramis

Semiramis ist eine geplante lebendige Skulptur am Hauptzugang des Tech Cluster Zug. Sie besteht aus bepflanzten Holzschalen, die auf mehreren Ebenen über den Platz in den Himmel ragen. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Forschenden der ETH Zürich sowie anderen Partnern entwickelt. Digitale Werkzeuge waren nicht nur beim Entwurf der Skulptur zentral, auch die Fertigung der Holzschalen erfolgt durch Roboter im Labor der ETH Zürich. Die Bewilligung liegt vor. Die ETH Zürich hat unter Führung der Totalunternehmerin Erne Holzbau AG die Produktion der Schalenelemente fertiggestellt. Die Skulptur wird im Juni 2022 aufgestellt.

Parkhaus der Zukunft: Mobility Hub Zug Nord

Mit dem Mobility Hub Zug Nord entsteht ein multifunktionales Parkhauskonzept. Er wird über verschiedene Eigenschaften eines intelligenten Parkhauses verfügen. Nutzerinnen und Nutzern stehen zum Beispiel ein modernes Parkleitsystem, ein Online-Reservierungs-Tool, eine automatische Nummernschilderkennung bei der Einfahrt sowie Ladestationen für elektrische Autos und E-Scooter zur Verfügung. Im Erdgeschoss wird der Laden der Handwerkstatt Zug und das Bistro «Lekkeray» eingemietet.

Die Bauarbeiten für den Mobility Hub Zug Nord mit knapp 600 Parkplätzen verlaufen innerhalb von Terminplan und Budget. Die architektonisch attraktive Fussgängerbrücke über die neue Anschlusstrasse zur Tangente Zug – Baar konnte termingerecht fertiggestellt werden. Im Juli 2022 erfolgt voraussichtlich die Inbetriebnahme des Mobility Hub Zug Nord.

Mit der V-ZUG konnte bereits ein Mietvertrag für 420 Parkplätze abgeschlossen werden. Für die Nutzungen im Erdgeschoss wurden ebenfalls Mietverträge unterzeichnet.

Multi Energy Hub Tech Cluster Zug – CO_2-neutrale Energieversorgung des Areals

Die Erstellung des ersten Abschnitts des neuen «Arealnetzes» für Strom, Wärme/Kälte und Gas entlang der Industriestrasse, inklusive Sanierung der Bodenbelastungen, ist abgeschlossen. Der Bau der «Wärme-/Kältezentrale MEH», einer zweigeschossigen Zentrale in der Grösse eines kleinen Mehrfamilienhauses, eingebaut im Hochregallager ZUGgate von V-ZUG, verläuft planmässig. Mit der Inbetriebnahme wird im Herbst 2022 gerechnet. Bis Ende 2022 werden wesentliche Bestandteile des Projekts Multi Energy Hub realisiert sein, sodass dem gesamten Areal, inklusive weiterer bis dahin angeschlossener Drittkunden, auf die Heizperiode 2022/2023 eine CO_2-neutrale Energieversorgung zur Verfügung stehen wird.

Für den Betrieb des Multi Energy Hub wurde 2021 die Multi Energy Zug AG gegründet, ein Joint Venture zwischen dem lokalen Energieversorger WWZ AG und der TCZ AG. Sie wird ihre operative Tätigkeit im Verlauf des Jahres 2022 aufnehmen.

Das ergänzende Projekt H2@MEH besteht aus mehreren Teilprojekten. Einerseits soll Wasserstoff erstmalig aus der Pyrolyse von natürlichem Methan (Erdgas) in einem industriellen Massstab erzeugt werden. Andererseits soll eine dezentrale, elektrolytische Wasserstofferzeugung mit Wasserstofftankstelle in den Mobility Hub eingebunden werden. Während der pyrolytisch erzeugte Wasserstoff als Brennstoff für die nahen Industrieprozesse verwendet werden soll, dient der elektrolytisch erzeugte Wasserstoff dem Antrieb von LKW.

Die Machbarkeitsstudie für das Projekt H2-Mobilität liegt vor und die Vorlage zur finanziellen Unterstützung des Projekts wurde beim Regierungsrat des Kantons Zug eingereicht.

Andere

Nettoerlös (Umsatz)
Mio. CHF

Betriebsergebnis (EBIT)
Mio. CHF

Nettoerlös mit Dritten nach Regionen, in %

Im Berichtssegment Andere sind die Gesellschaften der Belimed Life Science Gruppe, die Gehrig Group AG und die Metall Zug AG (Corporate) zusammengefasst. Das Berichtssegment erzielte im Berichtsjahr einen Nettoerlös von CHF 68.4 Mio. (Vorjahr: CHF 75.6 Mio.) und ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF –2.1 Mio. (Vorjahr: CHF –1.1 Mio.).

Andere **in Mio. CHF**	**2021**	**2020**	**2019**
Nettoerlös (Umsatz)	**68.4**	**75.6**[1]	**76.1**
Umsatzentwicklung in %	–9.5	–0.6	n/a
davon Fremdwährungseffekt in %	0.0	–0.3	n/a
davon Akquisitionseffekt in %	0.0	0.0	n/a
Organisches Umsatzwachstum in %	–9.5	–0.3[1]	n/a
Nettoerlös mit Dritten	**67.7**	**74.5**	**75.4**
Schweiz	32.5	32.9	41.6
Europa (exklusive Schweiz)	18.3	18.8	26.9
Nord- und Südamerika	12.8	19.7	5.8
Asien/Pazifik/Übrige	4.1	3.1	1.2
Betriebsergebnis (EBIT)	**–2.1**	**–1.1**	**–11.1**
in % Nettoerlös (Umsatz)	–3.0	–1.4	–14.7

[1] Im Rahmen der Umstellung der Erfolgsrechnung auf das Umsatzkostenverfahren wurde 2021 die Kennzahl Nettoerlös neu definiert und das Berichtsjahr 2020 entsprechend angepasst. Dieser Effekt erhöhte das organische Wachstum 2020 um 0.3%.

Belimed Life Science

Die Belimed Life Science Gruppe entwickelt, produziert und verkauft innovative Anlagen und kundenspezifische Systemlösungen für die Reinigung, Desinfektion und Sterilisation vorwiegend für die pharmazeutische Industrie.

Belimed Life Science erzielte im Jahr 2021 einen Nettoerlös von CHF 38.6 Mio. (Vorjahr: CHF 44.6 Mio.).

Das wirtschaftliche Umfeld von Belimed Life Science war auch im Jahr 2021 durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Der Auftragseingang ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Dies spiegelt die gestiegene Nachfrage der Pharmaindustrie insgesamt und ganz besonders nach Tests und Impfstoffen wider. Es waren eine deutliche Zunahme der Nachfrage für biotechnologische Applikationen aus dem asiatischen Raum und eine hohe Investitionstätigkeit in Europa spürbar. Die Nachfrage nach kompletten Prozesslösungen hat weiter zugenommen, sodass Belimed verstärkt bestrebt ist, als Solution Provider ganzheitliche Lösungen für Kunden im pharmazeutischen Sektor anzubieten.

Die Liefersituation für Elektronikkomponenten führte zu Verzögerungen bei Kundenprojekten, besonders auch im Retrofitbusiness, wo wichtige Steuerungselemente nicht verfügbar waren.

Durch einen klareren Fokus auf profitable Projekte, ein verbessertes Projektmanagement und Operational Excellence erzielte Belimed Life Science wiederum ein positives Betriebsergebnis (EBIT). Mehrkosten durch die angespannte Liefersituation, substanzielle Investitionen in IT-Infrastruktur, gestiegene Frachtkosten und die Kosten für den Aufbau der eigenen Serviceorganisation belasteten jedoch das Ergebnis.

Übernahme des Service-Geschäfts für Belimed Life Science

Nach der Ausgliederung des Life Science-Gerätegeschäfts aus der Belimed Infection Control im Jahr 2019 und der Stabilisierung von Belimed Life Science wurde auch das Servicegeschäft für die Life Science Kunden per 1. Januar 2022 auf Belimed Life Science übertragen. In Zentraleuropa wird ein Team von etwa 60 Mitarbeitenden im Innen- und Aussendienst tätig sein. Ein separates Team in den USA stellt den Service auf dem amerikanischen Kontinent sicher.

Die zusätzlichen Service-Umsätze in der Grössenordnung von CHF 12 Mio. sowie das damit zusammenhängende Betriebsergebnis werden ab 2022 somit nicht mehr bei Belimed Infection Control, sondern bei Belimed Life Science anfallen. Die damit verbundenen Investitionen in die Bereiche Personal, Fahrzeuge, Infrastruktur und Sachmittel fielen mehrheitlich im Jahr 2021 an, werden jedoch auch 2022 noch spürbar sein.

Digitalisierte Factory Acceptance Tests

Die anhaltenden weltweiten Reisebeschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie erschweren die Abnahme von Anlagen durch Kunden vor Ort. Belimed bietet den Kunden weiterhin virtuelle Factory Acceptance Tests (FATs) über Remote-Systeme an. Diese virtuellen FATs erlauben schnelle und effiziente Abnahmen, geniessen bei den Kunden eine hohe Akzeptanz und haben zu einer weiteren Verbesserung der Kundenbeziehungen beigetragen.

Weiterentwicklung innovativer Lösungen für Kunden

Die moderne B-Touch-Bedienoberfläche ermöglicht durch kurze Reaktionszeiten und klare Symbole eine intuitive, sichere und fehlerfreie Bedienung der Anlagen. Die neue Steuerungsbasis B-Touch wurde im Jahr 2020 auch für die Sterilisatoren der BST-Reihe implementiert und vom Markt gut angenommen. Durch ein Entwicklungsprojekt im Jahr 2021 ist Belimed nun in der Lage, die B-Touch-Bedienoberfläche auch für die bereits installierte Basis der PST-Sterilisatoren und diverser Produktreihen der GMP-Reinigungsanlagen anzubieten. Mit dieser Weiterentwicklung baut Belimed Life Science das Retrofitgeschäft aus. Der Kundennutzen liegt darin, dass die Produktlebenszeit der bestehenden Anlagen verlängert und diese mit der neuesten Technologie der Maschinensteuerungen und Bedieneroberflächen aufgerüstet werden können. Zusätzlich wurden die Anbindungen an Prozessleitsysteme beim Kunden und andere Schnittstellenanforderungen modernisiert und vereinfacht.

Nachhaltigkeit in der Organisation und bei der Entwicklung neuer Produkte

Bei Belimed Life Science beauftragt der Schweizer Standort 80 % lokale Lieferanten, in Slowenien sind es 60 %. Damit können lange Transportwege vermieden werden. An den Produktionsstandorten von Belimed Infection Control sowie Belimed Life Science konnte der Energieverbrauch durch die Installation von LED-Beleuchtung in der Montage am Standort Grosuplje und durch die Optimierung des energieintensiven Dampf-Druckluft-Netzes in Sulgen reduziert werden.

Für 2022 sind weitere konkrete Investitionen zur Reduktion von Energie und Abfall geplant, wie etwa die Rücknutzung von heissem Wasser aus der Test-Infrastruktur zur Gebäudeheizung. Auf der Produktseite startete im Januar 2022 ein übergeordnetes Entwicklungsprojekt, um den Wasser-, Dampf- und Energieverbrauch für kombinierte Washer/Sterilisatoren-Systeme zu reduzieren.

Gehrig Group

Gehrig Group ist eine führende Anbieterin in der Schweiz von Geschirrspülern, thermischen Geräten, medizinischen Hygiene- und Pflegesystemen, Kaffeemaschinen und Reinigungsmitteln für die Tourismusbranche, Gastronomie, Hotellerie, Spitäler und Heime.

Gehrig Group erzielte im Berichtsjahr einen Nettoerlös von CHF 29.8 Mio. (Vorjahr: CHF 30.9 Mio.). Der Umsatzrückgang zum Vorjahr ist hauptsächlich auf die COVID-19-Massnahmen in der Gastronomie zurückzuführen. Im Geschäftsjahr

2021 war die Gastronomie insgesamt fünf Monate und somit länger als im Vorjahr von Schliessungen betroffen. Die Restaurantbetriebe beispielsweise verzeichneten im 1. Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahr einen Einbruch von über 60 %. Dies hatte unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft von Gehrig Group. Das Betriebsergebnis ist jedoch dank Kostenmassnahmen und etwas höherer Margen in den leicht positiven Bereich gestiegen.

Wichtiger Dienstleister in COVID-19-Zeiten

Neben professionellen Gastronomielösungen führt Gehrig Group auch ein spezifisches Sortiment für Heime und Spitäler. Trotz der geltenden Restriktionen war Gehrig Group mit ihrem schweizweiten Kundendienst während der ganzen Zeit immer für die Kunden aus dem Gesundheitsbereich erreichbar. Gehrig Group stellte mit ihren 90 Fachtechnikern den Service für den Notfall und die Produktepflege sicher und konnte damit ihren Beitrag zum reibungslosen Betrieb der Heime und Spitäler leisten.

Zur Erweiterung der Schutzmassnahmen wurden Hochleistungs-Luftreiniger von TROTEC in das Sortiment aufgenommen. Die mobilen Luftreiniger filtern Viren, Aerosole, Bakterien und sonstigen Schadstoffe in mittleren bis grossen Räumen. Die Modelle TAC V+ und TAC XT verfügen über eine thermische Dekontaminationseinheit, um Krankheitserreger zu zerstören. Die mobilen Luftreiniger eignen sich optimal für Innenräume wie Restaurants, Hotels, Tagungsstätten, Fitnessräume oder Wartesäle.

Connectivity als Mehrwert für Kunden

Gehrig Group unterstützt auch die Bewirtschaftung ganzer Geräteparks in Gastronomie-Küchen und hat mit der Softwareapplikation «GG+ connect» eine Plattform geschaffen, welche markenneutral, betriebsübergreifend und skalierbar geeignete Geräte verwalten lässt. Wichtige Betriebsdaten wie Maschinenauslastung, Betriebskosten, Reinigungsmittelstand und Fehlermeldungen sind stets im Überblick verfügbar und können ausgewertet werden. Die Plattform wird laufend weiterentwickelt und soll in der Interaktion mit Kunden neue Möglichkeiten eröffnen und durch ihren Mehrwert zu einer stärkeren Kundenbindung führen.

Nachhaltigkeit bei Gehrig Group

Gehrig Group hat im Berichtsjahr ihre Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Sie prüft derzeit Möglichkeiten, die Service-Flotte durch CO_2-neutrale Nutzfahrzeuge zu ersetzen. Zudem wurden die Betreuungsgebiete aller Techniker neu definiert, wodurch kürzere Wege und somit Treibstoffeinsparungen resultieren. Auch die Lagerfahrten konnten durch einen Abbau des Aussenlagers minimiert werden. Mit der Reorganisation der Gebietsbetreuung sind die Voraussetzungen geschaffen, dank kürzerer Wege einen Beitrag zum Fokusthema Klima & Energie zu leisten.

Nachhaltigkeit und Verantwortung

Als Holdinggesellschaft mit Beteiligungen an produzierenden Industrieunternehmen ist sich Metall Zug ihrer Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt bewusst. Verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln ist seit Jahren in der Strategie der Gruppe verankert. Metall Zug hat vier Fokusthemen definiert. Die Geschäftsbereiche setzen konkrete Projekte im Rahmen dieser Fokusthemen um. Die Fortschritte werden anhand eines Kennzahlen-Sets gemessen, welches 2021 auf die europäischen Standorte ausgeweitet wurde.

Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmensstrategie

Metall Zug sieht Nachhaltigkeit als eine strategische, intrinsisch motivierte Priorität. Im Code of Conduct ist der Nachhaltigkeitsanspruch seit vielen Jahren definiert. Alle Verantwortlichen handeln erfolgsorientiert und respektieren die Werte von Metall Zug: Ein Erfolg ist nur dann ein Erfolg, wenn er nachhaltig sowie gesellschaftlich respektvoll erarbeitet wurde und die Reputation der betreffenden Gesellschaft und der gesamten Metall Zug Gruppe nicht beeinträchtigt.

Metall Zug will in Bezug auf langlebige und ressourcenschonende Produkte, umweltfreundliche und materialeffiziente Produktion, verantwortungsvolle Beschaffung und Logistik und als engagierte Arbeitgeberin eine Vorreiterrolle übernehmen.

Als Maxime gilt das Handeln mit einem langfristigen Horizont, um nachhaltigen Erfolg für alle Stakeholder, wie Kunden, Mitarbeitende und Aktionäre, zu schaffen. Langfristiger Erfolg steht vor kurzfristiger Gewinnmaximierung.

Metall Zug sieht ihre unternehmerische Verantwortung darin, die Zukunft ihres Geschäfts und ihres Unternehmens über die nächste Generation hinweg und unter Berücksichtigung von sozialen, organisatorischen und ökologischen Aspekten zu sichern.

Insgesamt verfolgt Metall Zug im Bereich Nachhaltigkeit einen eigenständigen Anspruch. Es geht nicht darum, primär die Checklisten der Nachhaltigkeitsagenturen zu erfüllen, sondern mit dem tief verankerten Grundsatz des anständigen Wirtschaftens und mit innovativen Ideen eine führende Rolle einzunehmen.

Verankerung in der Organisation

Die Geschäftsbereiche von Metall Zug streben im Tagesgeschäft seit vielen Jahren eine hohe Nachhaltigkeit ihrer Aktivitäten an. Um diese Ambitionen in der Gruppe breit zu verankern, die Nachhaltigkeitsstrategien zu schärfen und die Massnahmen für nachhaltiges Handeln gezielter umzusetzen, zu messen und zu kommunizieren, werden die Geschäftsbereiche seit Herbst 2018 von einem Nachhaltigkeits-Team von Metall Zug unterstützt. Die Geschäftsbereiche haben ihrerseits je ein Geschäftsleitungsmitglied und ein Projektteam eingesetzt, um Ziele und Massnahmen zu definieren und umzusetzen.

Der Steuerungsausschuss Nachhaltigkeit, bestehend aus den Leitern der Geschäftsbereiche, dem Head of Sustainability und dem CFO von Metall Zug, trifft sich regelmässig, um Massnahmen zur Zielerreichung im Bereich der Nachhaltigkeit zu verabschieden und die Fortschritte in der Umsetzung zu überwachen. Im Jahr 2021 hat sich der Steuerungsausschuss zwei Mal getroffen. Darüber hinaus tagte ebenfalls das Gremium «Perspektiven Nachhaltigkeit» zwei Mal. Dieses besteht aus Vertretern des Verwaltungsrats der Metall Zug AG sowie internen und externen Fachexperten. Ziel ist es, die Schwerpunkte und Prioritäten in der Nachhaltigkeitsstrategie im Austausch laufend weiterzuentwickeln. Zudem soll die Kommunikation zwischen dem Verwaltungsrat der Metall Zug AG, den Verwaltungsräten der Geschäftsbereiche und dem Steuerungsausschuss verbessert werden. Nachhaltigkeitsaspekte sollen auch im Rahmen des Budgetprozesses verstärkt berücksichtigt werden.

Die Geschäftsbereiche werden in der Budgetdokumentation jeweils ein separates Kapitel «Nachhaltigkeit» ausweisen, welches Investitionen und Ausgaben in diesem Bereich erläutert.

Systematischer Ansatz

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der Geschäftsbereiche wurden zusammen mit beratenden Experten analysiert und aus interner und externer Stakeholder-Sicht bewertet und es wurde eine Wesentlichkeitsanalyse erstellt.

Basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse und unter der Beteiligung von Mitarbeitenden aus allen Geschäftsbereichen sind strategische Stossrichtungen definiert und Massnahmenkataloge pro Geschäftsbereich erarbeitet worden. Diese Massnahmenpakete sind insbesondere auf die vier Fokusthemen Klima & Energie, Mitarbeitende, Produkte & Services und Gesellschaft & Wertschöpfung ausgerichtet.

Die konkreten Massnahmen der einzelnen Geschäftsbereiche wurden in einer «Roadmap 2023» für die nächsten Jahre festgehalten. Der Roll-out, der sich in einem ersten Schritt auf die Schweiz konzentriert hat, schreitet weiter voran und umfasst nun auch die wesentlichen europäischen Standorte.

Nachhaltigkeitsziele

Klima & Energie

Globales Net-Zero-Emissions-Ziel erreichen, basierend auf Absorption von Treibhausgasen.

CO_2-Strategie basierend auf Transparenz und Innovation verfolgen.[1]

Mitarbeitende

Führungs- und Fachkräfte selbst entwickeln.

Leadership-Kultur und Mitarbeitenden-Engagement fördern.

Vision null Betriebsunfälle, sichere Freizeit, Umgang mit Stress.

Produkte & Services

Langlebigkeit und Reparierbarkeit erhalten. Kreislauffähigkeit ausbauen.

Multi-use & erneuerbare Verpackungsmaterialien nutzen.

Effektive Verbesserungen in der Supply Chain erwirken.

Gesellschaft & Wertschöpfung

Lokale Arbeitsplätze schaffen.

Zu qualitätsvoller Stadtentwicklung beitragen.

Preisgünstiges Wohnen anbieten.

[1] Aus Gründen der Verständlichkeit wird die Bezeichnung CO_2-Emissionen synonym mit sämtlichen klimawirksamen Treibhausgasemissionen verwendet.

Klima & Energie

Metall Zug arbeitet seit 2013 methodisch und wirksam darauf hin, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf das Klima laufend zu verkleinern. Dabei stehen Scope 1 und 2 im Zentrum, begonnen bei den Schweizer Produktionsstandorten mit laufender schrittweiser Ausweitung auf weitere Standorte. In Bezug auf Scope 3 ist Metall Zug bestrebt, ebenfalls gezielt und zunehmend Einfluss zu nehmen.

Metall Zug setzt sich insbesondere mit der CO_2-Reduktion im eigenen Entscheidungsbereich, der aktiven Förderung von Technologien und integrierten Systemen zur Verbesserung der Klimafreundlichkeit sowie Vor- und Nachteilen der Kompensation von bisher nicht vermeidbaren CO_2-Emissionen auseinander.

Seit Jahren werden eigene Projekte zur Reduktion von CO_2-Emissionen umgesetzt, so beispielsweise das Projekt Multi Energy Hub in Zug. Die verbleibenden Emissionen der Schweizer Standorte werden seit 2018 mit Zertifikaten für externe Projekte zur CO_2-Reduktion kompensiert, wie etwa PV-Anlagen in Indien.

In Anbetracht der Schwierigkeiten hinsichtlich Mitnahmeeffekten und Fehlanreizen, die mit Reduktions-Zertifikaten Dritter verbunden sind, hat sich Metall Zug auch früh mit Negative Emissions Technologies (NET) befasst, welche dazu dienen sollen, den unvermeidbaren eigenen CO_2-Ausstoss durch Absorption und Speicherung von CO_2 aus der Atmosphäre wieder auszugleichen.

Absorptions-Zertifikate sind deutlich teurer als Reduktions-Zertifikate, aber das Missbrauchspotenzial ist wesentlich geringer. Metall Zug ist daher bestrebt, für Kompensationen künftig weitgehend auf Absorption zu setzen. Ein gänzlicher Verzicht auf Reduktions-Zertifikate wäre aber bei einer globalen Betrachtung klimapolitisch zurzeit nicht sinnvoll, weshalb qualitativ hochstehende Reduktions-Zertifikate nicht kategorisch ausgeschlossen werden.

Neben dem Kauf von Zertifikaten für externe Absorptions-Projekte kann Metall Zug auch in eigenen Bau- und Mobilitätsprojekten für negative Emissionen sorgen. Beispiele dafür sind die möglichst umfangreiche Verwendung von Holz

als Baumaterial – Holz bindet CO_2, solange ein Bau besteht – sowie neu entwickelte Behandlungsprozesse zur beschleunigten Einlagerung von CO_2 in Beton.

Metall Zug will nicht erst 2040 Netto-Null erreichen, sondern strebt mittelfristig innert weniger Jahre ein globales Net-Zero-Emissions-Ziel an, welches neben der Reduktion der CO_2-Emissionen auch die Absorption unvermeidbarer CO_2-Emissionen bedingt. Sie verfolgt dabei eine Strategie basierend auf Transparenz und Innovation. Die Mittel eines internen, emissionsbasierten CO_2-Fonds werden zur Finanzierung dieser CO_2-Strategie eingesetzt.

Ziel: Mittelfristig ein globales **Net-Zero-Emissions-Ziel** erreichen, basierend auf Treibhausgas-Absorption.

Externe Kompensation durch Reduktion und Absorption	Interner CO_2-Fonds	Interne Dekarbonisierung durch Reduktion und Absorption
– Bisher Kompensation durch Reduktions-Zertifikate (z. B. PV-Anlagen), solange hohes Potenzial in der Gruppe – In Zukunft Absorptions-Zertifikate	– Interne Lenkungsabgabe von CHF 120/Tonne CO_2 – Seit 2018 wurden CHF 2.6 Mio. einbezahlt. Dies entspricht mehr als 20000 Tonnen CO_2-Emissionen (inklusive V-ZUG).	– Beispielsweise Multi Energy Hub (Reduktionsprojekt) – Bau- und Mobilitätsprojekte zur CO_2-Absorption werden aktuell auf ihre Machbarkeit geprüft

Mitarbeitende

Mitarbeitende bilden das tragende Gerüst des Erfolgs. Metall Zug will daher Führungs- und Fachkräfte langfristig selbst entwickeln und sichern. Hauptaktivitäten sind dabei die intensivierte Förderung und Nachfolgeplanung – so sollen Führungspositionen zu 40 % intern nachbesetzt werden –, die Stärkung von Führungskultur und Zufriedenheit als auch präventive Massnahmen für die Gesundheit sowie Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden.

Produkte & Services

Metall Zug beabsichtigt, ihre Vorreiterrolle bei der Langlebigkeit der Produkte, der Verfügbarkeit von Ersatzteilen und des kompetenten Kundendienstes zu halten und im Sinne der Kreislaufwirtschaft auszubauen. Dabei soll in einem ersten Schritt künftig weitestgehend Verpackungsmaterial aus erneuerbaren Ressourcen verwendet werden.

Gesellschaft & Wertschöpfung

Für Metall Zug ist neben der wirtschaftlichen Leistung auch der regionale gesellschaftliche Beitrag wichtig. Ziele sind die Schaffung von lokalen Arbeitsplätzen, eine qualitätvolle Stadtentwicklung und ein Angebot an preisgünstigem Wohnraum.

Konkrete Nachhaltigkeitsprojekte

Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsprojekte lagen im Jahr 2021 in den Bereichen Klima & Energie sowie Mitarbeitende.

Klima & Energie

Die produzierenden Standorte von Metall Zug in der Schweiz sind im Scope 1 (Heiz- und Betriebsenergie, eigene Fahrzeuge, Kältemittel), Scope 2 (Strom) und Scope 3 (Geschäftsflüge) CO_2-neutral. Erzielt werden konnte dies dank interner Reduktion von Emissionen sowie Kompensation mit externen CO_2-Reduktionsprojekten. Weitere internationale Standorte werden in den kommenden Jahren ebenfalls ihre Emissionen rapportieren und kompensieren.

Metall Zug hat bereits seit mehreren Jahren einen gruppeninternen CO_2-Fonds implementiert. Um die Geschäftsbereiche zusätzlich zu motivieren, nachhaltige Geschäftsentscheide zu treffen, wurde eine gruppeninterne, vertraglich geregelte CO_2-Abgabe von CHF 120 pro Tonne CO_2 vereinbart. Hauptzweck der Abgabe liegt darin, der CO_2-Emission einen Preis zu geben, der in alle betriebswirtschaftlichen Entscheidungen einbezogen wird. Damit sollen klimaschutzwirksame Massnahmen begünstigt werden. Seit der Einführung der internen Lenkungsabgabe im Jahr 2018 haben die Schweizer Geschäftsbereiche der Metall Zug Gruppe und der V-ZUG Gruppe CHF 2.6 Mio. in den Fonds einbezahlt. Der Beitritt von internationalen Standorten zum CO_2-Fonds soll in den nächsten Jahren erfolgen. Die Mittel sollen für innovative und ressourceneffiziente Projektanträge ausgeschüttet werden, wie für das H2-Brenn- und Treibstoff-Projekt in Zug, Massnahmen zur Gebäudesanierung, den Einsatz neuer Materialien und für E-Mobilität.

Von der internen CO_2-Abgabe erfasste Treibhausgas-Emissionen in t CO_2-eq[1)]

Geschäftsbereich	2018	2019[1)]	2020	2021 (akonto)[3)]
Infection Control	501	125	499	500
Medical Devices	n/a	259	331	317
Wire Processing	363	217	488[2)]	483
Belimed Life Science	n/a	145	198	200
Total	**864**	**1016**	**1516**	**1500**

[1)] Die Systemgrenzen der erfassten CO_2-Emissionen in der MZ-Gruppe werden laufend ausgeweitet. In den Jahren 2018 und 2019 wurden produzierende Einheiten in der Schweiz für den Scope 1 berücksichtigt. Seit 2020 werden die Emissionen in den Scopes 1, 2 und 3 (Kategorie Geschäftsflüge) nach Greenhouse Gas Protocol erfasst. Künftig wird der Umfang um die wesentlichen europäischen Standorte erweitert. Die CO_2-Äquivalente (CO_2-eq.) beinhalten sämtliche emittierten klimawirksamen Treibhausgase.

[2)] Aufgrund höherer Datengenauigkeit wurde diese Angabe gegenüber dem Geschäftsbericht 2020 angepasst.

[3)] Die Lenkungsabgabe wird jeweils akonto auf Basis der CO_2-Emissionen des Vorjahres erhoben und bis Mitte des Folgejahres auf Basis der tatsächlichen Emissionen verrechnet.

Der Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra schreitet mit weiteren Initiativen voran und strebt eine CO_2-Reduktion durch nachhaltige Bauprojekte, z. B. Bauen mit Holz und eine CO_2-freie Energieversorgung, an. Zudem besteht im Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra sowie bei Corporate ein Mobilitätskonzept, welches jene Mitarbeitenden belohnt, die den öffentlichen oder nicht motorisierten Verkehr für den Arbeitsweg nutzen, und von jenen, welche den motorisierten Individualverkehr vorziehen, eine Gebühr verlangt.

Die CO_2-freie Energieversorgung des gesamten Areals des TCZ, inklusive der bis dahin angeschlossenen Drittkunden, wird auf die Heizperiode 2022/2023 über den Bau des Multi Energy Hubs gewährleistet sein. Das Projekt beinhaltet die Installation eines eng vernetzten, bidirektional kommunizierenden Systems zwischen lokalen und dezentralen Energieerzeugern, -speichern und -verbrauchern in den Bereichen Gas, Strom und Wärme/Kälte. Die Steuerung erfolgt über eine intelligente, selbstlernende Regelung zur kontinuierlichen Optimierung des Systems in Bezug auf CO_2-Emissionen, Energieverbrauch und Wirtschaftlichkeit. Investiert wird in Photovoltaikanlagen, in das Mittel- und Niederspannungsnetz, die E-Mobilitäts-Infrastruktur, das Wärme-/Kältenetz, die Wärme-/Kälte-Energiezentrale mit Anschluss an Grundwasser und Wasser aus dem Zugersee, saisonale Erdspeicher, Abwärmerückgewinnungssysteme aus der Industrie und ein Kommunikations- und Kontrollsystem.

Darüber hinaus soll durch einen gemeinsamen Stromvertrag mit der WWZ AG eine Bündelung des Stromeinkaufs mit möglichst tiefen CO_2-Emissionen erfolgen. In den kommenden zwei Jahren sollen alle Standorte in der Schweiz auf Schweizer Wasserstrom umgestellt werden.

Wasserstoff spielt ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Reduktion von Emissionen. Auf dem Areal des Tech Cluster Zug sollen dazu neue Ansätze demonstriert werden. In diese Technologie investieren V-ZUG und Metall Zug, um die verbleibenden CO_2-Emissionen durch CO_2-Capturing auf null abzusenken.

Zur Produktion von Wasserstoff wird in der Schweiz primär das elektrolytische Verfahren eingesetzt. Da in Mitteleuropa im Winter nicht genügend erneuerbare Elektrizität zur Verfügung steht, ist diese Methode mit hohen CO_2-Emissionen verbunden. Der Tech Cluster Zug und die Empa wollen daher einen neuartigen Prozess anwenden, der nicht auf Elektrizität, sondern auf der Aufspaltung von Methan basiert. Methan kann direkt aus dem Erdgasnetz bezogen werden und vor Ort mittels Pyrolyse in energetisch nutzbaren Wasserstoff und in festen Kohlenstoff aufgetrennt werden. So können schädliche CO_2-Emissionen vermieden werden, was einer nachhaltigen Erdgasnutzung gleichkommt. Der so produzierte Wasserstoff kann als emissionsfreie Energie genutzt werden. Auf diese Weise könnten auf dem Areal des Tech Cluster Zug die effektiven CO_2-Emissionen um voraussichtlich 900 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

Neben diesen gross angelegten Projekten haben aber auch verschiedene kleinere Projekte in den Geschäftsbereichen dazu beigetragen, die CO_2-Emissionen in der Gruppe zu reduzieren.

An den Produktionsstandorten von Belimed Infection Control sowie Belimed Life Science konnte der Energieverbrauch durch die Installation von LED-Beleuchtung in der Montage am Standort Grosuplje und durch die Optimierung des energieintensiven Dampf-Druckluft-Netzes in Sulgen reduziert werden. Für 2022 sind weitere konkrete Investitionen zur Reduktion von Energie und Abfall geplant, wie etwa die Abwärme-Rückgewinnung aus heissem Wasser aus der Test-Infrastruktur zur Gebäudeheizung.

Um Abfall zu vermeiden, druckt Belimed Life Science darüber hinaus keinerlei Prospektmaterial mehr, sondern stellt diese Informationen ausschliesslich online zur Verfügung.

Bei Haag-Streit konnten durch automatische Wasserauslässe, zeitsparende Händetrockner sowie die damit verbundene Substitution von Einwegpapier in den sanitären Anlagen der Wasser- sowie Papierverbrauch gesenkt werden.

Bei Schleuniger werden im 1. Quartal 2022 die Plastikbecher an den Wasserspendern in der Schweiz gegen individuelle Glasflaschen für jeden Mitarbeiter ersetzt. Am Standort in Thun wird eine bessere ÖV-Erschliessung angestrebt und Mitarbeiter-Rabatte für E-Bikes geprüft. Zur Reduktion des Papierverbrauchs werden Rechnungen und Datenübermittlungen konsequent digitalisiert.

Die Gehrig Gruppe prüft derzeit Möglichkeiten, die Service-Flotte durch CO_2-neutrale Nutzfahrzeuge zu ersetzen. Zudem wurden die Betreuungsgebiete aller Techniker neu definiert, woraus kürzere Wege und somit Treibstoffeinsparungen resultieren. Auch die Lagerfahrten konnten durch einen Abbau des Aussenlagers minimiert werden.

Mitarbeitende

Anfang September 2021 wurde zusammen mit externen Anbietern eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Teilgenommen haben alle Tochtergesellschaften weltweit. Dabei wurde eine sehr gute Teilnahmequote von 82 % erreicht.

Es wurden Massnahmen definiert, die vor allem auf die Bereiche Zusammenarbeit, Werte und (Führungs-) Kultur sowie Kommunikation und Entwicklungspotenzial abzielen. Konkrete Initiativen bei den einzelnen Gesellschaften sind dabei u. a. eine regelmässige Informationskultur, vermehrte Team-Building-Massnahmen, Führungsworkshops, regelmässiger Versand von Newsletters, Etablierung von Jahresgesprächen mit optimierter Feedbackkultur und der Erarbeitung von persönlichen Entwicklungsplänen sowie der Ausbau des internen und externen Weiterbildungsangebots. Auch neue Nachhaltigkeitsinitiativen basieren auf den Rückmeldungen der Befragung.

Der Geschäftsbereich Infection Control führte bereits im vergangenen Jahr ein weltweites, modulares Leadership Training ein, welches mit 90 Führungskräften durchgeführt wurde.

Die vorhandenen Ansätze und Instrumente für die Nachfolgeplanung, die Talentförderung, Aus- und Weiterbildungen sowie die Zusammenarbeit mit Universitäten wurden gruppenübergreifend evaluiert, um Chancen für Know-how-Transfer und ergänzende Angebote zu identifizieren. Die Schleuniger Gruppe ist in den Bereichen Nachfolgeplanung und Personalentwicklung bereits ISO-zertifiziert.

Um Betriebsunfälle auf ein Minimum zu reduzieren und eine sichere Freizeit zu fördern, hat jede Gesellschaft ein Präventionskonzept erstellt. Ab 2022 sollen Führungskräfte geschult und ein 3-Jahres-Präventionsprogramm umgesetzt werden. Die Entwicklung der relevanten Kennzahlen wird laufend analysiert.

Produkte & Services

Belimed Infection Control nutzt mittlerweile Pendelverpackungen für den Transport zwischen ihren Standorten. Im Jahr 2022 werden die Standorte in der Schweiz und Slowenien zudem auf Basis der Kennzahlen-Erhebung 2021 nach dem «Corporate Carbon Footprint» zertifiziert.

Bei Belimed Life Science beauftragt der Schweizer Standort 80 % lokale Lieferanten, in Slowenien sind es 60 %. Damit können lange Transportwege vermieden werden. Zusätzlich konnte die Anzahl der Lieferanten generell und damit die Anzahl der Lieferwege reduziert werden. Ausserdem ist ein Lieferkalender für alle Lieferanten im ERP eingerichtet – Lieferungen erfolgen teilweise bereits nur noch wöchentlich oder an definierten Tagen. Auf der Produktseite wurde ein Projekt zur Entwicklung eines integrierten Reinigungs- und Sterilisationssystems gestartet, um den Wasser-, Dampf- und Energieverbrauch zu senken.

Bei Haag-Streit eruiert die Entwicklungsabteilung nichterneuerbare Verpackungen und sucht mit Lieferanten nach Lösungen.

Bei Schleuniger wird aktuell die Möglichkeit evaluiert, auf der Verpackungsseite ca. 69 000 Mini-Grip-Beutel durch 100 % biologisch abbaubare Alternativen zu ersetzen.

Kennzahlen-Set

Die Auswirkungen der Massnahmen werden in einem Kennzahlen-Set (KPIs) gemessen und regelmässig von einem Steuerungsausschuss, bestehend aus den CEOs der Geschäftsbereiche und der Geschäftsleitung von Metall Zug, überprüft.

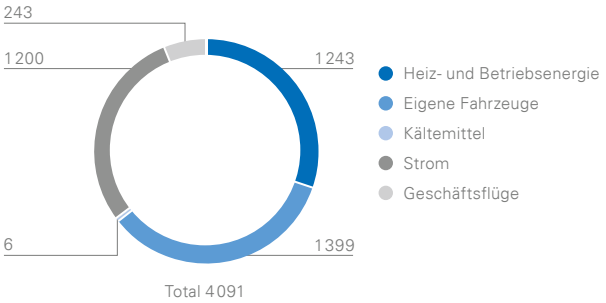
Bis 2023 soll das Kennzahlen-Set schrittweise auf alle Standorte der Gruppe ausgeweitet werden. Nachdem 2020 erstmals Kennzahlen für die Schweizer Standorte der Geschäftsbereiche Infection Control, Medical Devices, Wire Processing und der Einheit Belimed Life Science erhoben worden waren, kamen im Berichtsjahr ihre wesentlichen europäischen Standorte sowie Gehrig Group dazu. Aufgrund des laufend erweiterten Umfangs der Kennzahlen-Erhebung wird von einem Vergleich mit dem Vorjahr abgesehen. Auf eine Kennzahlen-Erhebung für die Geschäftsbereiche Corporate und Technologiecluster & Infra wurde bisher verzichtet, da die Aktivitäten nicht direkt mit Industrieunternehmen vergleichbar sind.

Zur Messung des CO_2-Ausstosses in der Gruppe weist die Metall Zug Gruppe jährlich eine CO_2-Bilanz aus. Um die angewandte Berechnungsweise zu überprüfen, hat im vergangenen Jahr ein Review durch ein Nachhaltigkeitsunternehmen stattgefunden. Die Überprüfung bestätigte, dass die Metall Zug Gruppe ihre Angaben korrekt erhoben und validiert hat. Es bestehen lediglich geringe Differenzen, die auf unterschiedliche Berechnungsgrundlagen und Verwendungen von Emissionsfaktoren zurückzuführen sind.

Auswahl von Nachhaltigkeits-Kennzahlen 2021

Klima & Energie

Treibhausgas-Emissionen in t CO_2-eq. nach Emissionsquellen



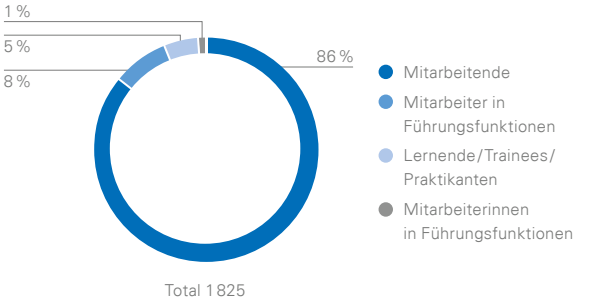
Die Metall Zug Gruppe hat 2021 insgesamt rund 4 000 t CO_2-eq emittiert. Darin sind Scope 1 (Heiz- und Betriebsenergie, eigene Fahrzeuge, Kältemittel), Scope 2 (eingekaufter Strom) und Scope 3 (Kategorie Geschäftsflüge) enthalten. Die Emissionen durch Kältemittelverluste wurden erstmals geschätzt.

Die Metall Zug kauft seit Jahren für die meisten Schweizer Standorte Wasserstrom ein und baut den Anteil laufend aus. Um Greenwashing bei der Treibhausgas-Bilanzierung zu vermeiden, wird jedoch auf die immer noch gängige, aber stark beschönigende Praxis verzichtet, die Emissionen basierend auf den Herkunftsnachweisen für erneuerbare Stromquellen zu deklarieren. Herkunftsnachweise erfolgen heute in der Schweiz typischerweise auf Grundlage einer Jahresbetrachtung und lassen damit das zentrale Thema der saisonalen Verfügbarkeit ausser Acht, so dass Winterstrom, der in einer Grenzbetrachtung als importierter Kohlenstrom zu bezeichnen ist, durch im Sommer erzeugte Wasserstrom-Zertifikate «grüngewaschen» wird. Zur Ermittlung eines möglichst realitätsnahen CO_2-Fussabdrucks wird deshalb auf eine Berechnungsweise der Universität Genf abgestellt. Dabei wird für die Treibhausgas-Bilanzierung des Stromverbrauchs in der Schweiz ein Emissionsfaktor verwendet, der auf einem Abgleich von realen Marktdaten der Schweiz einschliesslich Strom-Importen mit einem aggregierten stündlichen Lastgang der Mehrheit der MZ-Standorte beruht und entsprechend wesentlich höher ausfällt.

Gemessen am Gesamtverbrauch von Heiz- und Betriebsenergie sowie Strom wurde bereits ein Anteil von 13 % aus erneuerbaren Quellen wie thermischer Grundwassernutzung, Photovoltaik und Abwärme genutzt.

Mitarbeitende

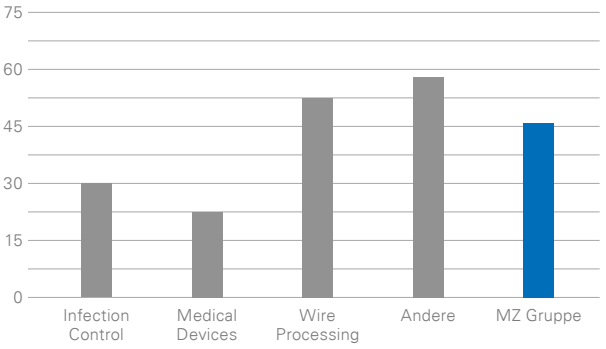
Mitarbeitende, Anteil Lernende/Trainees/Praktikanten und Anteil Führungsfunktionen nach Geschlecht



Die Metall Zug Gruppe beschäftigte 2021 rund 5 % Lernende, Trainees und Praktikanten. Damit nimmt sie ihre Verantwortung als Ausbildungsstätte wahr und trägt zur Entwicklung von Führungs- und Fachkräften bei.

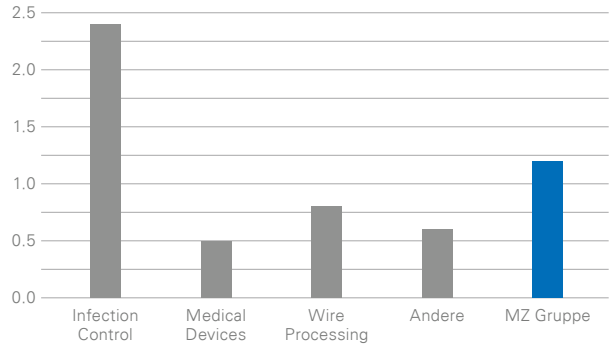
Führungsfunktionen werden nach wie vor deutlich häufiger von Männern als von Frauen bekleidet.

Anteil der mit eigenen Mitarbeitenden besetzten Führungspositionen, nach Geschäftsbereichen



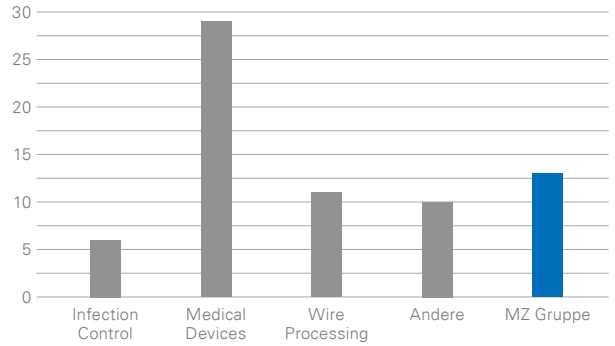
Die Metall Zug Gruppe konnte 2021 rund 46 % der Führungspositionen intern besetzen und bietet damit gute Aufstiegschancen für ambitionierte Mitarbeitende.

Investitionen in Aus- und Weiterbildung in %
der Brutto-Lohnsumme, nach Geschäftsbereichen



Die Metall Zug Gruppe investiert in ihre Mitarbeitenden und setzte 2021 mehr als 1 % der Lohnsumme für interne und externe Aus- und Weiterbildungen ein.

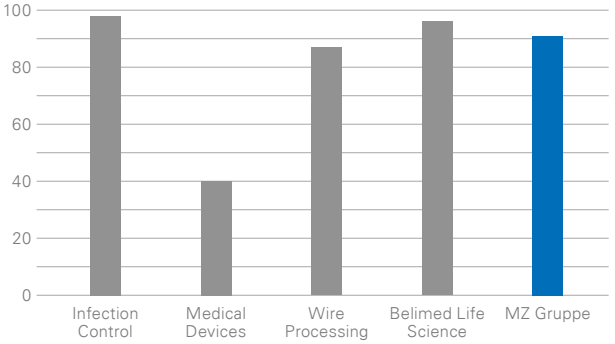
Anteil Mitarbeitende in Teilzeit,
nach Geschäftsbereichen



Bei der Metall Zug Gruppe arbeiteten 2021 rund 13 % der Mitarbeitenden in Teilzeit.

Produkte

Anteil selbst eingesetztes Verpackungsmaterial aus
erneuerbaren Materialien in %, nach Geschäftsbereichen



Die Metall Zug Gruppe setzte 2021 rund 90 % Verpackungsmaterial aus erneuerbaren Materialien wie Holz und Karton bzw. Pendelverpackungen ein.

Konzernstruktur

Operative Organisation der Metall Zug Gruppe (Stand 31.12.2021)

Metall Zug Gruppe
Zug

Infection Control

Belimed AG
Zug

- Belimed GmbH (DE)
- Belimed GmbH (AT)
- Belimed SAS (FR)
- Belimed B.V. (NL)
- Belimed d.o.o. (SI)
- Belimed Ltd. (UK)
- Belimed, Inc. (US)
- Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd. (CN)

Medical Devices

Haag-Streit Holding AG
Köniz

- Haag-Streit AG (CH)
- Haag-Streit Deutschland GmbH (DE)
- Haag-Streit Surgical GmbH & Co KG (DE)
- Haag-Streit UK Ltd. (UK)
- Haag-Streit USA, Inc. (US)
- Haag-Streit Far East, Ltd. (CN)
- Spectros AG (CH)
- HS Doms GmbH (DE)
- Möller-Wedel Optical GmbH (DE)
- Möller-Wedel Verwaltung GmbH (DE)
- Möller-Wedel Beteiligungen GmbH (DE)
- Clement Clarke (Holdings) Ltd. (UK)
- Clement Clarke International Ltd. (UK)
- John Weiss & Son, Ltd. (UK)
- VRmagic Holding AG (DE)
- VRmagic GmbH (DE)
- VRmagic Imaging GmbH (DE)
- VRmagic, Inc. (US)

Wire Processing

Schleuniger AG
Thun

- Schleuniger GmbH (DE)
- Schleuniger Messtechnik GmbH (DE)
- Schleuniger, Inc. (US)
- Schleuniger Japan Co., Ltd. (JP)
- Schleuniger Trading (Shanghai) Co., Ltd. (CN)
- Schleuniger Machinery (Tianjin) Co., Ltd. (CN)
- Schleuniger S. de RL. de CV. (MX)
- adaptronic Prüftechnik GmbH (DE)
- DilT GmbH (DE)
- Cirris, Inc. (US)

Technologiecluster & Infra

Tech Cluster Zug AG
Zug

- Urban Assets Zug AG (CH)

Andere

- Metall Zug AG (CH)
- Belimed Life Science AG (CH)
- Belimed Life Science d.o.o (SI)
- Belimed Life Science GmbH (DE)
- Belimed Life Science, Inc. (US)
- Gehrig Group AG (CH)

Corporate Governance

Die Angaben im Corporate Governance-Bericht beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Stand vom 31. Dezember 2021 bzw. auf das Berichtsjahr 2021. Die Metall Zug Gruppe richtet sich nach allen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an die Corporate Governance in der Schweiz, denen die Gruppe unterliegt, einschliesslich der Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse (Swiss Code).

Der Corporate Governance-Bericht nimmt Bezug auf die Statuten der Metall Zug AG vom 5. Mai 2017 und das Organisationsreglement vom 1. September 2019. Zwischen dem 31. Dezember 2021 und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts sind, abgesehen von den in diesem Bericht offengelegten Tatsachen, keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Inhalt, Reihenfolge und Nummerierung der folgenden Kapitel entsprechen denjenigen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange vom 18. Juni 2021.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 47 dargestellt. Die Führungsorganisation der Metall Zug Gruppe beruht im Grundsatz auf dezentraler Verantwortung.

Die Holdinggesellschaft Metall Zug AG mit Sitz in Zug ist die einzige kotierte vollkonsolidierte Gesellschaft der Gruppe. Die Namenaktien Serie B sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valor 3 982 108, ISIN CH0039821084). Detaillierte Angaben zu den Aktien der Metall Zug AG einschliesslich der Börsenkapitalisierung sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 12 und 13 aufgeführt. Das Verzeichnis des Konsolidierungskreises mit den Tochtergesellschaften ist im Finanzbericht auf den Seiten 76 und 77 dargestellt und umfasst die wesentlichen Beteiligungen. Diese Übersicht umfasst auch die wesentlichen nicht vollkonsolidierten Beteiligungen, einschliesslich der 30.27 %-Beteiligung an der börsenkotierten V-ZUG Holding AG, welche als assoziierte Gesellschaft behandelt wird.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die der Metall Zug AG bekannten bedeutenden Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3 % per 31. Dezember 2021 sind im Finanzbericht auf Seite 90 unter Anmerkung 17 «Bedeutende Aktionäre» aufgeführt. Elisabeth Buhofer und Heinz M. Buhofer halten gemeinsam mit dem Buhofer Trust I, einem Fixed Interest Trust nach liechtensteinischem Recht, insgesamt 67.5 % der Stimmrechte an der Metall Zug AG. Indirekt sind über diesen Trust neben Elisabeth Buhofer und Heinz M. Buhofer auch Annelies Häcki Buhofer, Philipp Buhofer, Martin Buhofer und Julia Häcki an der Metall Zug AG beteiligt.

Im Berichtsjahr ist am 10. November 2021 eine Offenlegungsmeldung gemäss Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel vom 19. Juni 2015 (Finanzmarktinfrastrukturgesetz) und der entsprechenden Regularien erfolgt. Diese und die früheren Offenlegungsmeldungen sind auf der Website der Offenlegungsstelle bzw. auf www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html ersichtlich.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 5 % überschreitet.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Die Zusammensetzung des Grundkapitals bzw. des ordentlichen Kapitals ist im Finanzbericht auf Seite 90 unter Anmerkung 18 «Aktien» aufgeführt.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Metall Zug AG verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Angaben zu den Kapitalveränderungen in den letzten zwei Berichtsjahren sind im Finanzbericht auf Seite 70 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt. Angaben zu Kapitalveränderungen im Jahr 2019 sind im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 63 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Detaillierte Angaben zu den Aktien der Metall Zug AG (Zahl, Gattung und Nennwert) sind im Finanzbericht auf Seite 90 unter Anmerkung 18 «Aktien» aufgeführt.

Die Namenaktien Serie A mit Nennwert CHF 2.50 sind nicht kotiert. Die Namenaktien Serie B mit Nennwert CHF 25.00 sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valor 3 982 108, ISIN CH0039821084). Die Dividendenberechtigung richtet sich nach dem gehaltenen Aktienkapital. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Die Metall Zug AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die Metall Zug AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Art. 10 der Statuten wie folgt beschränkt:

Erwerber von Namenaktien (der Serien A und B) werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht in das Aktienbuch eingetragen, sofern:

- die Anerkennung eines Erwerbers als Aktionär die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften gemäss den der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Informationen nicht daran hindert oder hindern könnte, gesetzlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Aktionärskreises und/oder der wirtschaftlich Berechtigten zu erbringen. Die Gesellschaft behält sich insbesondere das Recht vor, eine Eintragung im Aktienbuch dann zu verweigern, wenn der Erwerber nicht nachweist, dass es sich bei ihm nicht um eine Person im Ausland im Sinne des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 (BewG) handelt, und nach Einschätzung der Gesellschaft eine Eintragung eine Erschwerung, Gefährdung oder Verhinderung der gesetzlichen Nachweise über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft bedeuten könnte, und
- sie ausdrücklich erklären, diese Namenaktien im eigenen Namen oder auf eigene Rechnung erworben zu haben.

Der Übergang von Namenaktien der Serie A bedarf zudem in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Die Zustimmung kann aus wichtigen Gründen verweigert werden. Als wichtige Gründe gelten:

- das Fernhalten von Erwerbern, die ein zum Gesellschaftszweck in Konkurrenz stehendes Unternehmen betreiben, daran beteiligt oder dort angestellt sind;
- die Bewahrung der Gesellschaft als selbständiges Unternehmen unter stimmenmässiger Kontrolle der Gruppe der derzeitigen Namenaktionäre; Ehegatten und Nachkommen des gegenwärtigen Aktionärskreises sind in der Regel zuzulassen;
- der Erwerb oder das Halten von Aktien im Namen oder im Interesse Dritter.

Die Zustimmung kann auch ohne Angabe von Gründen verweigert werden, sofern der Verwaltungsrat die Aktien der Serie A (auf Rechnung der Gesellschaft, bestimmter Aktionäre oder Dritter) zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuchs übernimmt.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft weder für Aktien der Serie A noch für Aktien der Serie B Übertragungen abgelehnt oder Ausnahmen gewährt.

Die Metall Zug AG bietet keine Nominee-Eintragungen an. Von Seiten des Aktionariats wurde bisher kein Bedürfnis für eine solche Eintragung angemeldet. Für das Verfahren und die Voraussetzungen zur Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit wird auf Ziffer 6.2 dieses Corporate Governance-Berichts verwiesen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Metall Zug AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht seit der Generalversammlung vom 30. April 2021, welche im Sinne der Verordnung 3 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) wiederum ohne die persönliche Teilnahme der Aktionäre stattfand, aus sechs Mitgliedern. Heinz M. Buhofer, Peter Terwiesch und Sandra Emme werden anlässlich der Generalversammlung vom 29. April 2022 nicht mehr zur Wahl antreten. Auf den Seiten 53 bis 55 befindet sich eine Übersicht zu den im Berichtsjahr bestehenden Mitgliedern mit Angaben zu Nationalität, Alter, Funktion, erstmaliger Wahl und Amtsdauer. Sämtliche aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv tätig. Heinz M. Buhofer übernahm vom 1. September 2019 bis zum 31. August 2020 das Amt als CEO ad interim des Geschäftsbereichs Haushaltsapparate bzw. der V-ZUG Gruppe.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei dem Berichtsjahr vorangegangenen Geschäftsjahren mit der erwähnten Ausnahme von Heinz M. Buhofer weder der Geschäftsleitung der Metall Zug AG noch einer Konzerngesellschaft an und haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Metall Zug AG bzw. zur Metall Zug Gruppe.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben über die angegebenen Funktionen hinaus weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

3.3 Anzahl der zulässigen weiteren Mandate (Verwaltungsrat)

Gemäss Art. 25e der Statuten ist die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der

Geschäftsleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, wie folgt begrenzt:

	Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
Mandate in börsenkotierten Unternehmen	5
Mandate in anderen, nicht börsenkotierten Rechtseinheiten gegen Entschädigung	15
Mandate in nicht gewinnstrebenden bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten (wie z. B. Vereine und andere karitative, soziale, kulturelle oder im Bereich des Sports tätige Organisationen, Fach- oder Branchenvereinigungen, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen) ausserhalb der Metall Zug Gruppe	10

Als Mandate gelten Mandate im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Soweit die Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft beteiligt ist und ein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung auf Weisung und im Interesse der Gesellschaft ein Mandat in einer solchen Gesellschaft wahrnimmt, zählt ein solches Mandat nicht als zusätzliches Mandat. Vorgenannte Zahlen sind kumulativ zu verstehen; das Mandat bei der Gesellschaft selbst wird bei der Zählung nicht berücksichtigt. Für die Berechnung der Anzahl der Mandate zählt eine Präsidiumsfunktion doppelt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung einzeln und jeweils für die Dauer eines Jahres gewählt. Sie sind jederzeit wieder wählbar, scheiden aber mit dem Erreichen des 70. Altersjahrs, d. h. mit dem Tag der darauffolgenden Generalversammlung, ohne Weiteres aus. Davon ausgenommen sind Verwaltungsräte, die zu diesem Zeitpunkt nicht mehr als sechs Jahre für die Metall Zug Gruppe tätig waren. Sie können für maximal neun Jahre gewählt werden (Art. 18 der Statuten). Die erstmalige Wahl pro Verwaltungsrat ist auf den Seiten 53 bis 55 aufgeführt.

Der Verwaltungsratspräsident, die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses und der unabhängige Stimmrechtsvertreter werden direkt von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt (Art. 16a und 18 der Statuten).

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt u. a. die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe einzuhalten sind. Entscheide werden vom gesamten Verwaltungsrat getroffen, wobei der Verwaltungsrat von zwei Ausschüssen unterstützt wird: dem Prüfungsausschuss sowie dem Personal- und Vergütungsausschuss. Letzterem kommen alle nach der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 (VegüV) dem «Vergütungsausschuss» zugeteilten Kompetenzen zu. Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG hat die Oberaufsicht inne und nimmt Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften, alloziert die finanziellen Ressourcen, bestimmt die Mitglieder der Geschäftsleitung und wirkt bei der Besetzung der weiteren obersten Führungspositionen mit. Er wird darin durch den Prüfungsausschuss, den Personal- und Vergütungsausschuss sowie die Geschäftsleitung unterstützt. Der Verwaltungsrat kann Richtlinien und Empfehlungen an die Tochtergesellschaften zwecks Verwirklichung einer kohärenten Geschäftspolitik abgeben.

Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG hat die Führung des laufenden Geschäfts für die Metall Zug AG an die Geschäftsleitung übertragen. Die operative Führung der Geschäftsbereiche, soweit diese nicht der Geschäftsleitung der Metall Zug AG vorbehalten ist, wurde von den Verwaltungsräten der jeweiligen obersten Tochtergesellschaften der Geschäftsbereiche an die Geschäftsleitungen der jeweiligen Geschäftsbereiche delegiert. Im Berichtsjahr traf sich der Verwaltungsrat der Metall Zug AG zu vier ordentlichen Sitzungen. Die ordentlichen Sitzungen dauerten in der Regel einen ganzen Tag. Zudem traf sich der Verwaltungsrat zu zwei Strategieworkshops (Spezialsitzungen), an denen ausgewählte Themen zur Strategie der Metall Zug Gruppe und ihrer Geschäftsbereiche behandelt wurden. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden jeweils durch den Präsidenten festgelegt und vom Sekretär zusammen mit der Geschäftsleitung und den Tochtergesellschaften vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung ist berechtigt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten in der Regel jeweils spätestens zehn Tage vor den Verwaltungsratssitzungen die Einladung inklusive der Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben. Des Weiteren trifft der Verwaltungsrat regelmässig Entscheide auf dem Zirkularweg.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr vier Mal. Er bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Qualität der Jahresabschlüsse und bespricht diese mit der Geschäftsleitung und der externen Revision. Er stellt dem Verwaltungsrat Antrag, ob die Abschlüsse zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können. Der Prüfungsausschuss bestimmt Personal und Organisation der internen Revision, erteilt dieser Aufträge und leitet deren Berichte an den Gesamtverwaltungsrat weiter. Er legt Prüfungsplan und -umfang der inter-

nen und externen Revision fest und beurteilt deren Zusammenarbeit und Wirksamkeit. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild über die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Rechnungslegungsstandards sowie von internen Regelungen und Weisungen. Er beurteilt Leistung und Honorierung der externen Revision, vergewissert sich der Unabhängigkeit der externen Revision und prüft die Vereinbarkeit der Revisionsfunktion mit allfälligen Beratungsmandaten. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Heinz M. Buhofer als Vorsitzender und Martin Wipfli. Sandra Emme (Mitglied des Verwaltungsrats) nahm an einer Sitzung und Claudia Pletscher (Mitglied des Verwaltungsrats) an zwei Sitzungen als Gast teil. Die Mitglieder der Revisionsstelle und die interne Revision nehmen punktuell bei einzelnen Traktanden an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Während der CFO an allen Sitzungen teilnahm, waren die Revisionsstelle und die interne Revision jeweils bei Bedarf und/oder bei ausgewählten Traktanden anwesend bzw. per Videokonferenz zugeschaltet.

Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss führte im Berichtsjahr sechs ordentliche Sitzungen sowie zwei ausserordentliche Sitzungen im Rahmen einer Telefonkonferenz durch. Neben der Wahrnehmung der gemäss VegüV dem «Vergütungsausschuss» zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen entwickelt er die Grundsätze der Corporate Governance, die er dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Dazu gehört auch die regelmässige Überprüfung der Zusammensetzung und Grösse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften. Ausserdem schlägt er dem Verwaltungsrat qualifizierte Kandidaten für die verschiedenen Gremien vor. Ferner unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Entlöhnung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Weiter erarbeitet und überprüft er zuhanden des Verwaltungsrats die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik, bereitet die Anstellung von Mitgliedern der Geschäftsleitung vor und genehmigt ausgewählte Personalentscheide. Schliesslich überprüft er die Grundstrukturen im Pensionskassenbereich bezüglich Leistungsumfang und -inhalten, überprüft jährlich die Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung der Metall Zug AG sowie der CEOs der Geschäftsbereiche und lässt sich über die Personalentwicklung und die personelle Nachfolgeplanung orientieren. Dem Personal- und Vergütungsausschuss gehören Heinz M. Buhofer als Vorsitzender und Dr. Peter Terwiesch an. Als ständiger Gast nimmt an den Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses der CFO teil, ausser bei Themen, die ihn selbst betreffen.

3.6 Kompetenzregelung

Die Metall Zug AG hat 2019 angekündigt, sich von der konzernmässig geführten Gruppe von Industrieunternehmen auf die Rolle des strategischen Ankeraktionärs zurückzuziehen im Sinne einer Holdinggesellschaft mit einem diversifizierten Portfolio an substanziellen Beteiligungen. Dabei können Geschäftsbereiche verselbständigt werden und ihre Strategien eigenständig umsetzen. Diese Transformation wird über mehrere Jahre vollzogen. Die Konzern- und Organisationsstruktur soll vor diesem Hintergrund Schritt für Schritt angepasst werden, wobei die Abspaltung der V-ZUG Holding AG im Jahr 2020 ein erster Schritt in diese Richtung war. 2019 wurden zudem verschiedene Kompetenzen des CEOs der Metall Zug AG an die Verwaltungsräte der jeweiligen Hauptgesellschaften der Geschäftsbereiche verschoben. Weitere Erläuterungen zur Strategie der Metall Zug Gruppe finden sich im Kapitel «Strategie» auf S. 14 des Geschäftsberichts.

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung basiert auf dem Organisationsreglement vom 1. September 2019, welches auf www.metallzug.ch/ueber-uns/corporate-governance in der aktuellen Fassung zugänglich ist. Zudem besteht ein Geschäftsleitungsreglement (Group Governance Guidelines vom 25. Juni 2020), welches die vom Verwaltungsrat beschlossene Organisation für die Gruppe, die Kompetenzen und die Aufgaben der Geschäftsleitung der Metall Zug AG sowie der Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen der Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften umfasst. Ferner regeln diese Group Governance Guidelines fundamentale Compliance-Aspekte, die für die ganze Metall Zug Gruppe Gültigkeit haben. Sie bilden auch die rechtliche Grundlage für den Erlass weiterer in der Metall Zug Gruppe geltenden Reglemente bzw. verweisen auf diese. Die Group Governance Guidelines werden durch eine umfassende Kompetenzmatrix ergänzt, welche die Zuständigkeiten und Kompetenzen der diversen Gremien auf Stufe Metall Zug AG und Stufe Geschäftsbereich innerhalb der Metall Zug Gruppe generell und für verschiedene Geschäftsvorfälle definiert. Soweit die auf Stufe Geschäftsbereich oder Tochtergesellschaft bestehenden Reglemente noch nicht an das Organisationsreglement und an die Group Governance Guidelines angepasst wurden, gehen Letztere vor.

Der Verwaltungsrat überträgt die Geschäftsführung der Metall Zug AG auf die Geschäftsleitung, wobei deren Kompetenzen im Rahmen der erläuterten Holdingstrategie und der Rolle der Metall Zug AG als Holdinggesellschaft mit einem diversifizierten Portfolio an substanziellen Beteiligungen im Wesentlichen auf Belange der Metall Zug AG beschränkt sind. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung unter anderem

zuständig für alle Aspekte der Metall Zug Gruppe in Bezug auf Investor Relations sowie Compliance, Rechnungswesen und Controlling, Risikomanagement, Internal Audit und M&A-Aktivitäten gemäss Ziff. 4.2 des Organisationsreglements. Es handelt sich dabei um die wesentlichen Führungsbereiche im Rahmen der Holdingstrategie, und die Geschäftsleitung der Metall Zug AG verfügt über die entsprechenden Kompetenzen in Bezug auf ihre Beteiligungen und die Ausrichtung der Holdinggesellschaft. Die operative Führung der Geschäftsbereiche, soweit diese nicht der Geschäftsleitung der Metall Zug AG vorbehalten ist, wurde von den Verwaltungsräten der jeweiligen obersten Tochtergesellschaften der Geschäftsbereiche an die Geschäftsleitungen der jeweiligen Geschäftsbereiche delegiert. In Bezug auf die Geschäftsbereiche basiert diese untere Ebene der Führungsstruktur auf der Bildung von Verantwortungsbereichen mit umfassenden Geschäftsführungsbefugnissen und Geschäftsverantwortung. Diese beschränken sich allerdings ausschliesslich auf die entsprechenden Geschäftsbereiche, und die Geschäftsleitungen der Geschäftsbereiche verfügen über keine darüber hinausgehenden Befugnisse in der Gruppe oder in Bezug auf die anderen Geschäftsbereiche. Der Verwaltungsratspräsident der jeweiligen obersten Tochtergesellschaften und der CEO eines Geschäftsbereichs vertreten in der Regel den jeweiligen Geschäftsbereich gegenüber dem Verwaltungsrat der Metall Zug AG. Innerhalb der Geschäftsbereiche erfolgt die Führung grundsätzlich entlang der Rapportlinien.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Ausführliche Führungs- und Managementinformationen werden in der Metall Zug Gruppe halbjährlich in Form von Einzelabschlüssen (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) der einzelnen Tochtergesellschaften sowie in Form von konsolidierten Abschlüssen der Geschäftsbereiche und der Metall Zug Gruppe erstellt. Diese werden dem Prüfungsausschuss sowie dem Verwaltungsrat unterbreitet und von der Geschäftsleitung ausführlich erläutert. Je nach Grösse und Risiken des Geschäfts werden Einzelabschlüsse auch monatlich bzw. quartalsweise erstellt. Die Ergebnisse werden pro Geschäftsbereich und für die Metall Zug Gruppe konsolidiert zusammengefasst. Dabei werden die Resultate mit der Vorjahresperiode und dem Budget verglichen. Die Budgets werden mehrmals pro Jahr in Form von Hochrechnungen auf ihre Erreichbarkeit hin überprüft. Die Leiter der Geschäftsbereiche erstatten dem Verwaltungsrat der jeweiligen obersten Tochtergesellschaft des Geschäftsbereichs und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG regelmässig Bericht über die Ergebnisse sowie über den Stand der Budgeterreichung. Die Verwaltungsräte der Metall Zug AG und der jeweiligen obersten Tochtergesellschaft des Geschäftsbereichs erhalten monatlich die wichtigsten Kennzahlen und schriftliche Kommentare zu weiteren Aspekten des operativen Geschäfts der Geschäftsbereiche und des für diese relevanten Marktumfelds. Zudem werden dem Verwaltungsrat monatlich Schlüsselzahlen und Kurzkommentare zum Geschäftsverlauf auf der Stufe der Metall Zug Gruppe sowie ein Rolling Forecast für jeweils drei Monate zur Verfügung gestellt. An den Verwaltungsratssitzungen wird durch die Geschäftsleitung und die Geschäftsbereichsleitungen über den Geschäftsgang der Geschäftsbereiche und der Gruppe informiert.

Die interne Revision führte im Berichtsjahr zwei Prüfungen durch. Die Ergebnisse jeder Prüfung werden mit den betreffenden Gesellschaften und Geschäftsbereichen im Detail besprochen und die wesentlichen Massnahmen vereinbart. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weitere Linienvorgesetzte des Leiters der geprüften Einheit erhalten eine Kopie des Revisionsberichts. Zudem werden die Berichte sowie die wesentlichen vereinbarten Massnahmen im Prüfungsausschuss besprochen. Die interne Revision ist administrativ dem CFO, fachlich direkt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterstellt.

Die Metall Zug Gruppe verfügt über ein angemessenes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken. Beim Risikomanagement handelt es sich um einen strukturierten Prozess, welcher grundsätzlich alle Hierarchiestufen umfasst. Dieser Prozess beinhaltet die Risikoidentifikation, -analyse, -steuerung und das Risikoreporting. Operativ sind die Geschäftsbereichsleitungen für die Überwachung und Steuerung ihrer Risiken zuständig. In allen Geschäftsbereichen sind Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt, welche konkrete Massnahmen für das Management der Risiken treffen und deren Umsetzung kontrollieren. Im Auftrag des Prüfungsausschusses wird in regelmässigen Abständen (grundsätzlich einmal jährlich) ein Risikobericht zuhanden des Verwaltungsrats erstellt.

Die Gesellschaften der Metall Zug Gruppe verfügen in Bezug auf Versicherungen über risikogerechte und branchenübliche Deckungen und haben insbesondere operationelle Risiken wie Sachschäden, Betriebsunterbrechung und Haftpflichtrisiken sachgerecht versichert.

Im Zusammenhang mit Geschäftsrisiken befasst sich die Metall Zug Gruppe – neben den im Rahmen des oben beschriebenen Risk-Managements dargestellten Risiken – auch mit Zins- und Währungsrisiken. Währungsrisiken werden grundsätzlich dezentral von den Geschäftsbereichen beurteilt und fallweise abgesichert. Absicherungstransaktionen werden gemäss den anwendbaren Reglementen in der Regel vom CFO genehmigt.

Verwaltungsrat

Martin Wipfli (CH) *1963
Präsident des Verwaltungsrats
seit 1. September 2019 (nicht exekutiv)

Dominik Berchtold (CH) *1971
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)

Heinz M. Buhofer (CH) *1956
Mitglied des Verwaltungsrats
(exekutive Funktion bei V-ZUG vom
1. September 2019 bis am 31. August
2020, ansonsten nicht exekutiv)

Sandra Emme (DE & CH) *1972
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)

Claudia Pletscher (CH) *1974
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)

Peter Terwiesch (DE & CH) *1966
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)

Martin Wipfli (CH) *1963
Rechtsanwalt, Universität Bern
– Präsident des Verwaltungsrats seit 1. September 2019 (nicht exekutiv)
– Erstmalige Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats: 2010
– Gewählt bis: Generalversammlung 2022
Beruflicher Hintergrund:
Geschäftsführender Partner Baryon AG, Zürich, seit 1998
Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine
Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe:
Präsident Verwaltungsrat Tech Cluster Zug AG und Urban Assets Zug AG; Mitglied Prüfungsausschuss
Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Präsident Verwaltungsrat Elma Electronic AG, Wetzikon, und nebag ag, Zürich; Mitglied Verwaltungsrat Zug Estates Holding AG, Zug, sowie weiterer nicht kotierter Gesellschaften
Politische Ämter:
Gemeindepräsident Feusisberg

Dominik Berchtold (CH) *1971
Master in Betriebswirtschaft, Universität Freiburg i. Üe.
– Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
– Erstmalige Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats: 2019
– Gewählt bis: Generalversammlung 2022
Beruflicher Hintergrund:
Gründer und CEO ViAir AG, Zug, seit 2019; CEO Zehnder Group, Gränichen, 2013–2018 (2013–2014 designierter CEO); CFO Zehnder Group, 2008–2012; Director Business Development Zehnder Group, 2006–2008
Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine
Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe:
keine
Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Verwaltungsratspräsident ViAir AG, Zug; Mitglied Offering Board Viessmann Group, Allendorf (DE)

Heinz M. Buhofer (CH) *1956
lic. oec. HSG, Universität St. Gallen
– Mitglied des Verwaltungsrats (exekutive Funktion bei V-ZUG vom 1. September 2019 bis am 31. August 2020, ansonsten nicht exekutiv), Präsident des Verwaltungsrats von 2013 bis 31. August 2019
– Erstmalige Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats: 1997
– Gewählt bis: Generalversammlung 2022, tritt nicht zur Wiederwahl an
Beruflicher Hintergrund und aktuelle und frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
CEO a.i. V-ZUG AG, Zug, und Geschäftsbereich Haushaltapparate (vom 1. September 2019 bis am 31. August 2020); Mitglied Verwaltungsrat Zug Estates Holding AG, Zug, 2012–2018 (Präsident bis 2014); Vorsitzender Geschäftsleitung Metall Zug AG, Zug, 2002–2008; verschiedene operative Funktionen bei der ehemaligen Konzerngesellschaft MZ-Immobilien AG, Zug, 1984–1997
Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe:
Vorsitzender Personal- und Vergütungsausschuss; Vorsitzender Prüfungsausschuss; Mitglied des Verwaltungsrats der Tech Cluster Zug AG, Urban Assets Zug AG, Belimed AG und Belimed Life Science AG.
Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Mitglied des Verwaltungsrats der WWZ AG, Zug

Sandra Emme (DE & CH) *1972
Master of Arts in Business und International Management, Hochschule Bremen und Ecole Supérieure de Commerce, Marseille
– Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
– Erstmalige Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats: 2019
– Gewählt bis: Generalversammlung 2022, tritt nicht zur Wiederwahl an

Beruflicher Hintergrund:
Industry Leader Cloud Enterprise Google, Zürich, seit April 2019; Dozentin für Leading Digital Business Transformation an der IMD Business School, Lausanne, seit 2015; verschiedene Führungspositionen bei Google, Zürich, 2011–2019; Co-Gründerin und Online Marketing Consultant Swixpert Ltd., Feusisberg, 2009–2011; Co-Gründerin und Business Development Director SoftThinks USA Inc., 2001–2008; Co-Gründerin und Business Development Director AS Media Sarl., Marseille, 1997–2000.

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe:
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Mitglied des Verwaltungsrats der Belimo Holding AG, Hinwil; Mitglied des Steering Committee von digitalswitzerland.

Claudia Pletscher (CH) *1974
Master in Rechtswissenschaften, Universitäten Bern und Poitiers, MBA der Henley Business School (UK)
– Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
– Erstmalige Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats: 2019
– Gewählt bis: Generalversammlung 2022

Beruflicher Hintergrund:
Gründerin und Geschäftsführerin Fineminds GmbH, Alpnach, seit 2021; Leitende Positionen für Entwicklung und Innovation und Mitglied der erweiterten Konzernleitung bei der Schweizerischen Post AG, Bern, 2014 bis 2020; verschiedene leitende Positionen bei IBM (Schweiz), 2003 bis 2014.

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe:
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Mitglied Digitaler Beirat, Universität Zürich DSI; Mitglied Digital Advisory Board Swissmedic, Bern; Präsidium Verein RIVA DIGITAL, Zürich; Mitglied des Innovationsrats bei InnoSuisse (ab 1. Januar 2022).

Peter Terwiesch (DE & CH) *1966
Dr. sc. techn. (Elektroingenieurwesen), ETH Zürich
– Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
– Erstmalige Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats: 2010
– Gewählt bis: Generalversammlung 2022, tritt nicht zur Wiederwahl an

Beruflicher Hintergrund:
Leiter der Division Process Automation und Mitglied der Konzernleitung der ABB Group, Zürich, seit 2015; Vorstandsvorsitzender der ABB AG, Deutschland, 2011–2014; Chief Technology Officer der ABB Group, Zürich, 2005–2011; Leitung der ABB Automation GmbH Deutschland, 2003–2005; Leitung der Industrie-Division der ABB Schweiz, 2001–2002, und der ABB Corporate Research Limited, Schweiz, 1999–2001.

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe:
Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Diverse Mandate in Gesellschaften innerhalb des ABB-Konzerns.

4 Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Einziges Mitglied der Geschäftsleitung der Metall Zug AG ist Daniel Keist als CFO, der seit 1. April 2020 zusätzlich die Aufgaben des CEO wahrnimmt. Die Geschäftsleitungen der Geschäftsbereiche rapportieren an den Verwaltungsrat der jeweiligen Hauptgesellschaften der Geschäftsbereiche (Belimed AG, Haag-Streit Holding AG, Schleuniger AG, Tech Cluster Zug AG, im Berichtssegment Andere an den Verwaltungsrat der Belimed Life Science AG bzw. der Gehrig Group AG). Unter Ziffer 4.2 finden sich Angaben zu Nationalität, Alter und Funktion der im Berichtsjahr bestehenden Mitglieder der Geschäftsleitung.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Nachfolgend finden sich Angaben zu weiteren Tätigkeiten und Interessenverbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung der Metall Zug AG. Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben darüber hinaus weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

Daniel Keist (CH) *1957
lic. oec. HSG, Universität St. Gallen.
CFO der Metall Zug AG seit 1. Januar 2013
und seit 1. April 2020 zusätzlich
die Aufgaben des CEO wahrnehmend.

Beruflicher Hintergrund:
Forbo Holding AG, Head Corporate Center und Mitglied der Konzernleitung, 2007–2012; SIX Swiss Exchange, Leiter Geschäftsbereich Zulassung und Mitglied der Geschäftsleitung, 2003–2007; Ernst & Young AG, Corporate Finance/Head Capital Markets, Partner, 2001–2003; Selecta Group, Director Strategy and Business Development, ab 2000 CFO, Mitglied der Konzernleitung, 1998–2001; UBS, Corporate Finance Advisory Switzerland, Co-Head «Investment Banking Equity and Advisory», 1984–1998; Sulzer AG, Controller, 1982–1984.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Mitglied Regulatory Board der SIX Exchange Regulation AG; Mitglied Verwaltungsrat Transmission Technology Holding AG, Zug (forteq Group).

4.3 Anzahl der zulässigen weiteren Mandate (Geschäftsleitung)

Die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten entspricht der Regelung für Mitglieder des Verwaltungsrats und wird unter Ziffer 3.3 dieses Corporate Governance-Berichts erläutert. Mitglieder der Geschäftsleitung benötigen für externe Mandate generell die Zustimmung des Verwaltungsrats.

4.4 Managementverträge

Die Metall Zug AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen: Vergütungsbericht

Für die Angaben zu den Vergütungen wird auf den separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 60 ff. verwiesen.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung

Jeder Aktionär kann in der Generalversammlung seine Rechte durch Anwesenheit, mittels schriftlicher Vollmacht durch einen Bevollmächtigten, der ebenfalls Aktionär ist, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter wahrnehmen. Vorbehalten sind allfällige gesetzliche oder behördliche Ausnahmebestimmungen, insbesondere aufgrund der Verordnung 3 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19).

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Gemäss Art. 16a der Statuten stellt der Verwaltungsrat sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter

- zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen,
- zu nicht angekündigten Anträgen sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen allgemeine Weisungen zu erteilen,
- Vollmachten und Weisungen elektronisch zu erteilen,

wobei der Verwaltungsrat Verfahren und Fristen zur Erteilung elektronischer Vollmachten und Weisungen regelt.

6.2 Statutarische Quoren

Über die in Art. 704 OR genannten Fälle hinaus sind für Beschlüsse über

- die Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien sowie die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung,
- die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation,

die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

Im Übrigen fasst die Generalversammlung der Metall Zug AG ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Aktienstimmen (unter Ausschluss von leeren und ungültigen Stimmen), soweit nicht das Gesetz oder die Statuten abweichende Bestimmungen enthalten.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat, nötigenfalls durch die Revisionsstelle, einberufen. Das Einberufungsrecht steht auch den Liquidatoren zu.

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung richtet sich im Grundsatz nach den gesetzlichen Vorschriften. Aktionärinnen und Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können, sofern die Gesellschaft nicht auf dem Wege der Publikation eine andere Frist festsetzt, innert einer Frist von 50 Tagen vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, bei der die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Die Statuten der Gesellschaft vom 5. Mai 2017 enthalten keine Regelung zum Stichtag. Dieser wird vom Verwaltungsrat bestimmt und in der Regel auf ein Datum wenige Tage vor der Generalversammlung festgelegt. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» veröffentlicht. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 135 und 163 Finanzmarktinfrastrukturgesetz ist gemäss Art. 6 der Statuten wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Im Falle eines Kontrollwechsels ist die Metall Zug AG weder zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung noch weiterer Kadermitarbeitenden zu irgendwelchen zusätzlichen Leistungen verpflichtet.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle: Ernst & Young AG, Zug
Dauer des Mandats: seit 2006
Leitender Revisor: Christoph Michel
Amtsantritt des leitenden Revisors: 2020

8.2 Revisionshonorar

Die unabhängigen Prüfer, insbesondere die Ernst & Young AG, stellten der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe im Berichtsjahr TCHF 865 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Metall Zug AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der Metall Zug Gruppe in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die unabhängigen Prüfer stellten der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe insgesamt TCHF 227 an zusätzlichen Honoraren in Rechnung. Davon waren TCHF 164 für revisionsbezogene Zusatzleistungen und TCHF 63 für Steuerberatungen.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Der leitende externe Revisor wird spätestens nach sieben Jahren abgelöst. Die Beurteilung der externen Revision liegt beim Prüfungsausschuss. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich eine Zusammenfassung der Prüfungsresultate sowie allfällige Verbesserungsvorschläge oder andere Erkenntnisse, die die Revisionsstelle im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit erarbeitet hat. Der Leiter der externen Revision wird zu allen Sitzungen des Prüfungsausschusses ganz oder für einzelne Traktanden eingeladen. Im Jahr 2021 hat er an drei von vier Sitzungen des Ausschusses ganz oder für einzelne Traktanden teilgenommen. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Leistung der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen. Dabei beurteilt der Prüfungsausschuss die Qualität, die Relevanz und den Beitrag zur Verbesserung der Transparenz aufgrund der Ausführungen und der zur Verfügung gestellten Unterlagen der Revisionsstelle. Zudem holt der Ausschuss auch die Meinung des CFO ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare Schweizer Industrieunternehmen bezahlen, verglichen. Weitere Angaben zur Revisionsstelle, insbesondere die Höhe der Revisionshonorare sowie Honorare, welche die Revisionsstelle für zusätzliche Dienstleistungen ausserhalb ihres vereinbarten Revisionsmandats in Rechnung gestellt hat, sind unter den Ziffern 8.2 und 8.3 dieses Corporate Governance-Berichts aufgeführt. Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Honorare für Leistungen ausserhalb des vereinbarten Revisionsmandats eine angemessene Höhe nicht überschreiten, um die Unabhängigkeit der Revisionsstelle sicherzustellen.

9 Informationspolitik

Die Metall Zug AG bzw. die Metall Zug Gruppe verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine transparente Informationspolitik. Mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit pflegt die Metall Zug AG eine offene und regelmässige Kommunikation. Direkte Ansprechpartner sind der CFO und der Head of Corporate Communications & Investor Relations bzw. dessen Stellvertretung.

Die Aktionäre werden auf ausdrücklichen Wunsch mit einem Ausdruck des Berichts zum Geschäftsjahr und des Halbjahresberichts bedient. Geschäftsbericht und Halbjahresbericht sind als umfassende Online-Version im Internet unter www.metallzug.ch/investoren/geschaeftsberichte-praesentationen verfügbar. Mindestens einmal jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt.

Zu wichtigen Ereignissen erfolgen jeweils Ad-hoc-Mitteilungen oder Medienmitteilungen. Aktuelle und veröffentlichte Ad-hoc-Mitteilungen und weitere Medienmitteilungen der letzten Jahre können unter www.metallzug.ch/medien/medienmitteilungen abgerufen werden. Der Finanzkalender ist unter www.metallzug.ch/investoren/kalender und allgemeine Informationen der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe sind unter www.metallzug.ch ersichtlich.

Unter www.metallzug.ch/news-service können sich interessierte Personen auf einer Mailingliste eintragen, um Ad-hoc-Mitteilungen und weitere Medienmitteilungen oder andere Unternehmensinformationen zu erhalten. Die Kontaktdaten für Fragen im Bereich Investor Relations sind unter www.metallzug.ch/kontakt ersichtlich.

10 Handelssperrzeiten

Die Metall Zug Gruppe sieht in Bezug auf die halbjährliche Finanzberichterstattung generelle Handelssperrzeiten vor jeweils vom 1. Januar für den Geschäftsbericht (Gesamtjahr) und vom 1. Juli für den Halbjahresbericht bis zum Start der Handelszeiten der SIX Swiss Exchange am Tag der Publikation des Geschäftsberichts bzw. des Halbjahresberichts. Die Handelssperre umfasst die Namenaktien Serie A und B der Metall Zug AG sowie Beteiligungsrechte, Optionen, Derivate und andere Finanzinstrumente betreffend die Metall Zug AG. Adressaten der Handelssperre sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie sämtliche Angestellten der Metall Zug AG, die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitungen aller obersten Gesellschaften der Geschäftsbereiche sowie sämtliche weiteren an der Erstellung der Finanzberichterstattung direkt oder indirekt involvierten Personen. Die Handelssperrzeit umfasst ebenso die Metall Zug AG selbst und sämtliche Gruppengesellschaften. Ausnahmen von der Regelung der Handelssperrzeiten sind grundsätzlich nicht vorgesehen und müssten in jedem Fall vom Verwaltungsrat der Metall Zug AG genehmigt werden. Neben den oben genannten generellen Handelssperrzeiten bestehen gegebenenfalls spezifische Handelssperrzeiten, etwa in Bezug auf kursrelevante strategische Projekte oder andere kursrelevante Sachverhalte. Diese Handelssperrzeiten sind jeweils unterschiedlich ausgestaltet nach Zeitpunkt, Dauer und Adressatenkreis.

Vergütungsbericht

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungsgrundsätze und den Governance-Rahmen für die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG im Geschäftsjahr 2021. Er wurde gemäss den Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 (VegüV) und den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse (Swiss Code) erstellt.

Allgemein

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG haben Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit entsprechende Vergütung und übliche Sozialversicherungen sowie auf Ersatz ihrer im Interesse der Gesellschaft aufgewendeten Auslagen. Die folgenden Ausführungen für das Geschäftsjahr 2021 basieren auf dem revidierten Vergütungsreglement vom 30. April 2021 (gültig ab 1. Mai 2021).

Die Vergütungspolitik der Gruppe bildet eine adäquate Basis für die markt- und leistungsgerechte Entlöhnung und Motivierung der Mitarbeitenden und Führungskräfte. Das Vergütungssystem sieht keinen Long-Term Incentive in Form von während mehrerer Jahre aufgeschobenen bzw. gesperrten Vergütungsteilen oder Beteiligungen für die mittel- bis langfristige Zielerreichung vor. Der Verwaltungsrat hat sich gegen einen solchen Long-Term Incentive entschieden und ist bestrebt, die Interessenkongruenz zwischen Führungskräften und Unternehmen mit anderen Mitteln zu erreichen.

Gemäss Art. 25d der Statuten werden Renten und andere Vorsorgeleistungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats nur durch Pensionskassen (einschliesslich Versicherungen, Sammelstiftungen oder ähnlicher Einrichtungen der zweiten Säule) ausbezahlt, wobei sich die entsprechenden Leistungen und die Arbeitgeberbeiträge nach den anwendbaren Reglementen richten. Im Zusammenhang mit Frühpensionierungen kann die Gesellschaft Überbrückungsleistungen im Umfang von maximal 80 % der fixen Vergütung des letzten Geschäftsjahres vor der Frühpensionierung an die Versicherten oder zusätzliche Beiträge im maximal gleichen Umfang an die Pensionskasse erbringen.

Vergütungssystem Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine fixe Vergütung und eine Spesenpauschale. Mitglieder des Verwaltungsrats, die das Präsidium des Verwaltungsrats oder von Ausschüssen ausüben, als Mitglieder von Ausschüssen tätig sind oder besondere Aufgaben wahrnehmen (z. B. Verwaltungsratstätigkeiten bei Tochtergesellschaften), erhalten für diese Zusatzfunktion ein zusätzliches Honorar. Im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 53–55 sind die im Berichtsjahr ausgeübten zusätzlichen Aufgaben in Ausschüssen, Verwaltungsratsmandate und weiteren Zusatzfunktionen bei Konzerngesellschaften von Mitgliedern des Verwaltungsrats der Metall Zug AG ausgeführt.

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses jährlich in der Regel im ersten Quartal für die Zeit von der ordentlichen Generalversammlung bis zur ordentlichen Generalversammlung des Folgejahres durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt und gemäss Art. 25c der Statuten der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Vergütungssystem Geschäftsleitung

Die Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder besteht aus einem festen Grundgehalt sowie einer leistungsabhängigen variablen Vergütung. Zudem erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung eine Spesenpauschale.

Die Höhe der fixen Vergütung wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den Arbeitsverträgen mit der Geschäftsleitung vereinbarten Fixums jeweils im vierten Quartal für das folgende Geschäftsjahr im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags festgelegt. Die Genehmigung dieses Gesamtbetrags, welcher für die fixe Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung zur Verfügung steht, erfolgt durch die Generalversammlung gemäss Art. 25c der Statuten jeweils für das folgende Kalenderjahr (prospektives Modell).

Sofern ein genehmigter Gesamtbetrag für die Vergütung der Geschäftsleitung nicht ausreicht, um nach dem Beschluss der Generalversammlung ernannte Mitglieder bis zum Beginn

der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft gemäss Art. 25c der Statuten pro Person ein Zusatzbetrag im Umfang von maximal 40 % der vorab genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für die jeweilige Genehmigungsperiode zur Verfügung.

Die variable Vergütung darf 100 % der fixen Vergütung nicht übersteigen. Sie ist gemäss Art. 25b der Statuten an qualitative und quantitative Zielsetzungen gebunden, deren Ausgestaltung der Personal- und Vergütungsausschuss nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der Funktion des betreffenden Geschäftsleitungsmitglieds festlegen kann.

Die quantitativen Ziele beziehen sich je nach Funktion auf Kennzahlen auf Gruppen-, Geschäftsbereichs- und/oder Projektebene. Ausgehend von den budgetierten Werten berücksichtigt der Personal- und Vergütungsausschuss bei der Festlegung der Höhe von Kennzahlen unter anderem das aktuelle Umfeld, provisorische Resultate des Vorjahres und die «Anspannung» im Budget. Eine Erreichung der Budgetwerte begründet keinen Anspruch auf 100 % des Zielbonus. Die qualitativen Ziele orientieren sich an der Art und Weise der Mitarbeit, dem Engagement und der Ausrichtung auf die langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens, wobei auch auf eine ganzheitliche Beurteilung, über quantitative Messsysteme hinaus, abgestellt wird.

Der Arbeitsvertrag von Daniel Keist, einziges Geschäftsleitungsmitglied der Metall Zug AG im Jahr 2021, sieht einen Zielbonus von 24 % der fixen Vergütung vor. Der Zielbonus kann bei sehr guter Leistung um maximal 25 % überschritten werden (Maximalbonus). In der Regel setzt die Auszahlung der variablen Vergütung einen vorbildlichen Einsatz sowie nach Belastung des Bonus in der Erfolgsrechnung ein positives Nettoergebnis auf Gruppenstufe voraus. In der Regel kann der effektive Bonus den Zielbonus zudem nicht überschreiten, wenn der budgetierte EBIT auf Stufe der Gruppe nicht erreicht wurde.

Die Höhe des Zielbonus der Geschäftsleitung wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den Arbeitsverträgen mit der Geschäftsleitung vereinbarten Zielbonus jeweils vor Beginn eines Geschäftsjahrs festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung für ein vergangenes Geschäftsjahr wird ebenfalls auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat nach Vorliegen der Jahresrechnungen im ersten Quartal des Folgejahres aufgrund der Erreichung der vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele festgelegt und gemäss Art. 25c der Statuten nach erfolgter Genehmigung durch die Generalversammlung ausbezahlt (retrospektives Modell).

Beteiligungsprogramme

Die Metall Zug AG hat keine Beteiligungs- und Optionsprogramme, und es wurden weder Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung noch diesen nahestehenden Personen Aktien zugeteilt. Es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Zuteilung von Beteiligungs-, Wandel- und Optionsrechten erlauben würden.

Details zu den Vergütungen

Nachfolgend werden Detailangaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung aufgeführt. Die Details zum Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind unter dem Jahresabschluss der Metall Zug AG auf Seite 104 aufgelistet.

Vergütungen Verwaltungsrat

Die Vergütungen des Verwaltungsrats fallen im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Abspaltung von V-ZUG und damit weggefallenen Zusatzaufgaben wie angekündigt tiefer aus. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 29. April 2022 für die Amtsperiode bis zur ordentlichen Generalversammlung 2023 einen aufgrund der Reduktion von sechs auf vier Mitglieder im Vorjahresvergleich tieferen Gesamtbetrag von CHF 900 000 (Vorjahr CHF 1 200 000). Dieser Betrag beinhaltet eine gewisse Reserve.

Es wurden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen gewährt, und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden. Die auf einem von den Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement basierenden Pauschalspesen für nicht selbständiger-

werbende Mitglieder des Verwaltungsrats werden im Sinne einer vollen und umfassenden Transparenz als Vergütung ausgewiesen, obwohl diese als sogenannte echte Pauschalspesen mangels Vergütungseigenschaft nicht offenzulegen wären (dasselbe gilt für die Mitglieder der Geschäftsleitung unten). Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv tätig. Heinz M. Buhofer nahm für die Zeitperiode vom 1. September 2019 bis am 31. August 2020 die Rolle als CEO ad interim bei V-ZUG wahr. Die Vergütung für diese Tätigkeit ist in der Aufstellung unten bis zum 24. Juni 2020 (Zeitpunkt der Abspaltung der V-ZUG Holding AG) enthalten.

Die Generalversammlung vom 24. April 2020 hatte den Gesamtbetrag von CHF 1 800 000 genehmigt, welcher für die fixe Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats in der Amtsperiode bis zur Generalversammlung vom 30. April 2021 zur Verfügung stand. Von diesem Gesamtbetrag wurde in der entsprechenden Amtsperiode der Betrag von CHF 1 164 869 für Vergütungen an den Verwaltungsrat in Anspruch genommen.

	2021			2020		
Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF	**Vergütungen / Honorar fix (brutto)[1]**	**Vorsorgeaufwendungen[2]**	**Total**	**Vergütungen / Honorar fix (brutto)[1]**	**Vorsorgeaufwendungen[2]**	**Total**
Martin Wipfli[3] Verwaltungsratspräsident, Mitglied Prüfungsausschuss	371 504	0	371 504	349 903	0	349 903
Dominik Berchtold	100 137	5 470	105 607	126 809	6 809	133 618
Heinz M. Buhofer[4] Vorsitzender Personal- und Vergütungsausschuss, Vorsitzender Prüfungsausschuss	265 783	0	265 783	436 686	47 218	483 904
Sandra Emme	100 137	5 470	105 607	126 809	6 809	133 618
Marga Gyger[5] (Austritt per 24. April 2020)	0	0	0	49 885	1 601	51 486
Claudia Pletscher	100 137	5 470	105 607	126 809	6 809	133 618
Dr. Peter Terwiesch Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss	110 184	6 017	116 201	133 505	7 172	140 677
Total Verwaltungsrat	**1 047 882**	**22 427**	**1 070 309**	**1 350 406**	**76 418**	**1 426 824**

[1] Die ausgewiesenen Vergütungen beinhalten Zusatzhonorare für Verwaltungsratsmandate bei Tochtergesellschaften. Es werden auch Pauschalspesen als Vergütung unter diesem Titel ausgewiesen.

[2] Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV sowie allfällige Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen.

[3] Die Vergütungen an Martin Wipfli beinhalten die Honorare als Verwaltungsratspräsident Tech Cluster Zug AG, Urban Assets Zug AG (beide ab März 2020) und Haag-Streit Holding AG (bis Mai 2020) sowie als Vorsitzender Projekt-Team V-ZUG (bis Mai 2020).

[4] Die Vergütungen an Heinz M. Buhofer beinhalten die Honorare als Verwaltungsratsmitglied Belimed Life Science AG, Belimed AG, Tech Cluster Zug AG und Urban Assets Zug AG. Ebenfalls sind direkt durch die V-ZUG Holding AG ausbezahlte Vergütungen bis zum 24. Juni 2020 (Datum der Abspaltung) in der Tabelle oben berücksichtigt. Nach dem 25. Juni 2020 hatte die V-ZUG Holding AG im Jahr 2020 zusätzlich zu den oben ausgewiesenen Vergütungen für die Zeit nach der Abspaltung den Betrag von CHF 152 435 ausbezahlt (davon CHF 118 520 fixe Vergütung und CHF 33 915 Vorsorgeaufwendungen).

[5] Die Vergütungen an Marga Gyger beinhalten das Honorar als Verwaltungsratsmitglied der Gehrig Group AG. Die Vergütungen sind bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat am 24. April 2020 berücksichtigt.

Vergütungen Geschäftsleitung

Die fixen Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung fielen im Berichtsjahr tiefer aus als im Vorjahr, da die Geschäftsleitung der Metall Zug AG im Jahr 2021 ausschliesslich aus dem CFO Daniel Keist bestand, welcher auch die Aufgaben des CEO wahrnimmt. Der ehemalige CEO Dr. Jürg Werner ist per 31. März 2020 aufgrund seiner Frühpensionierung aus derGeschäftsleitung ausgeschieden. Unter Berücksichtigung dieser Veränderung in der Zusammensetzung der Geschäftsleitung bewegen sich die Vergütungen wiederum auf stabilem Niveau. Für das Geschäftsjahr 2023 wird der Generalversammlung ein Gesamtbetrag für die fixe Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder von CHF 1 000 000 beantragt. Für die variablen Vergütungen der Geschäftsleitungsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 29. April 2022 mit CHF 150 000 einen im Vergleich zum Vorjahr (CHF 150 000) unveränderten Betrag vor, wobei zu berücksichtigen ist, dass Jürg Werner in Bezug auf das Vorjahr nur bis zu seinem Ausscheiden aus der Geschäftsleitung der Metall Zug AG am 31. März 2020 eine variable Vergütung erhalten hat. Die variable Vergütung reflektiert das erzielte wirtschaftliche Resultat der Metall Zug Gruppe und die Zielerreichung durch die Mitglieder der Geschäftsleitung.

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sehen keine Abgangsentschädigungen vor. Die Kündigungsfrist beträgt in der Regel sechs Monate. Es wurden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen gewährt, und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden.

Die Generalversammlung vom 24. April 2020 hat den Gesamtbetrag von CHF 1 000 000 genehmigt, welcher für die fixe Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2021 zur Verfügung stand. Von diesem Gesamtbetrag wurde im Berichtsjahr der Betrag von CHF 580 868 für fixe Vergütungen an die Geschäftsleitung in Anspruch genommen. Vom am 30. April 2021 von der Generalversammlung genehmigten Betrag von CHF 150 000 für variable Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020 wurden effektiv CHF 139 325 ausbezahlt.

	2021		2020	
Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF	**CEO / CFO[1]**	**Geschäftsleitung (total)**	**CEO[1]**	**Geschäftsleitung (total)[2]**
Festes Grundgehalt (brutto)	425 000	425 000	425 000	575 000
Sonstige Zahlungen / Leistungen[3]	30 424	30 424	30 424	44 234
Vorsorgeaufwendungen[4]	125 444	125 444	126 179	166 853
Total fixe Vergütungen	**580 868**	**580 868**	**581 603**	**786 087**
Variable Vergütung (brutto)	96 390	96 390	81 633	131 633
Vorsorgeaufwendungen[4]	5 591	5 591	4 714	7 602
Total variable Vergütungen[5]	**101 981**	**101 981**	**86 347**	**139 325**
Total Vergütungen	**682 849**	**682 849**	**667 950**	**925 322**

[1] Der höchste auf ein Geschäftsleitungsmitglied entfallende Betrag wurde in beiden Jahren 2020 und 2021 an Daniel Keist entrichtet, welcher als CFO und einziges Geschäftsleitungsmitglied ab dem 1. April 2020 auch die Aufgaben des CEO wahrnahm. Entsprechend sind im Jahr 2021 die Gesamtvergütungen der Geschäftsleitung identisch mit der Angabe der höchsten Vergütung.

[2] Die Vergütungen an Jürg Werner sind bis zu seinem Ausscheiden aus der Geschäftsleitung (Frühpensionierung) am 31. März 2020 berücksichtigt.

[3] Sonstige Zahlungen, Leistungen und Entschädigungen (Zusatzversicherungen etc.) sowie Pauschalspesen sind unter diesem Titel als Vergütung ausgewiesen. Kinder- und Familienzulagen werden nicht ausgewiesen.

[4] Arbeitgeberbeiträge für Personalvorsorgeeinrichtungen, AHV, IV, EO, ALV, Unfall- und Krankentaggeldversicherung.

[5] Die variable Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung wird grundsätzlich jeweils im Mai des Folgejahres ausbezahlt, vorbehältlich der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung (am 29. April 2022 für die variable Vergütung 2021). Die in der Tabelle ausgewiesenen Beträge sind periodengerecht abgegrenzt worden.

Bericht der Revisionsstelle

Building a better working world

Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Metall Zug AG, Zug

Zug, 11. März 2022

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der Metall Zug AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 - 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf den Seiten 60 bis 63 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 - 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 - 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Metall Zug AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 - 16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

Finanzbericht

Finanzbericht
Konzernerfolgsrechnung 66
Konzernbilanz 67
Konzerngeldflussrechnung 69
Eigenkapitalnachweis 70
Anhang der Konzernrechnung 71
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 96

Jahresrechnung Metall Zug AG
Erfolgsrechnung 99
Bilanz 100
Anhang der Jahresrechnung 101
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 104
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 105

Adressen **108**

Konzernerfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2021	2020, restated
Nettoerlös	1	661886	823541
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen		–433679	–562129
Bruttogewinn		**228207**	**261412**
Marketing- und Vertriebsaufwand		–79107	–110357
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		–60423	–75070
Administrationsaufwand		–68009	–78163
Andere betriebliche Erträge	2	23097	18580
Andere betriebliche Aufwände		–1469	–904
Betriebsergebnis (EBIT)	**1**	**42296**	**15498**
Finanzertrag	4	8112	9203
Finanzaufwand	4	–9283	–11577
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	12	18774	6785
Finanzergebnis		**17603**	**4411**
Ordentliches Ergebnis		**59899**	**19909**
Ausserordentlicher Aufwand	5	0	–2345
Ergebnis vor Steuern		**59899**	**17564**
Steuern	6	–6562	–4031
Konzernergebnis		**53337**	**13533**
Konzernergebnis zurechenbar an:			
– **Aktionäre der Metall Zug AG**		**48784**	**14312**
– Minderheiten	7	4553	–779
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie A (in CHF)[1]	8	10.88	3.19
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie B (in CHF)[1]	8	108.83	31.93

[1] Für 2021 und 2020 ergeben sich keine Verwässerungseffekte in Bezug auf das Konzernergebnis pro Aktie, siehe Anmerkung 8 auf Seite 83.

Die Darstellung der Erfolgsrechnung erfolgt neu nach dem Umsatzkostenverfahren (bisher: Gesamtkostenverfahren). In diesem Zusammenhang wurden die Vorjahreswerte an die neue Struktur angepasst, siehe «Änderung in der Darstellung» im Anhang auf Seite 71 für weitere Informationen. Weiter wurde die V-ZUG Gruppe per 25. Juni 2020 abgespalten und bis zu diesem Zeitpunkt vollkonsolidiert. Aus diesem Grund sind die Zahlen des Vorjahres nicht mit dem Geschäftsjahr 2021 vergleichbar.

Konzernbilanz

Aktiven

in 1 000 CHF	Anmerkungen	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel		81 548	71 768
Wertschriften		295	506
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	111 072	99 478
Andere Forderungen		16 339	13 141
Warenvorräte	10	152 771	123 739
Zur Veräusserung erstellte Anlagen im Bau	11	9 977	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6 857	8 080
Umlaufvermögen		**378 859**	**316 712**
Unbebaute Grundstücke	11	2 348	2 324
Grundstücke und Bauten	11	122 759	121 856
Technische Anlagen und Maschinen	11	15 051	16 329
Anzahlungen und Anlagen im Bau	11	27 127	16 924
Übriges Sachanlagevermögen	11	8 065	8 675
Sachanlagen		**175 350**	**166 108**
Assoziierte Gesellschaften	11, 12	135 820	116 960
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	11, 24	0	897
Übrige Finanzanlagen	11	11 610	18 482
Latente Ertragssteuerguthaben	6	0	415
Finanzanlagen		**147 430**	**136 754**
Software	11	13 979	15 649
Übrige Immaterielle Anlagen	11	10	16
Immaterielle Anlagen		**13 989**	**15 665**
Anlagevermögen		**336 769**	**318 527**
Total Aktiven		**715 628**	**635 239**

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 78.

Passiven

in 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	363	299
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		29176	19510
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	10, 14, 15	57377	36353
Passive Rechnungsabgrenzungen		53438	40445
Kurzfristige Rückstellungen	16	21136	13996
Kurzfristiges Fremdkapital		**161490**	**110603**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	3804	4354
Andere langfristige Verbindlichkeiten	15	7714	3300
Langfristige Rückstellungen	16	26430	34088
Langfristiges Fremdkapital		**37948**	**41742**
Fremdkapital		**199438**	**152345**
Aktienkapital	18	11250	11250
Kapitalreserven	18	349003	349004
Eigene Aktien	18	–6027	–6027
Gewinnreserven		96718	64019
Minderheiten		65246	64648
Eigenkapital		**516190**	**482894**
Total Passiven		**715628**	**635239**

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 78.

Konzerngeldflussrechnung

in 1000 CHF	2021	2020[1]
Konzernergebnis	53337	13533
Nettofinanzergebnis (ohne Ergebnis assoziierte Gesellschaften)	1171	2374
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	–18774	–6785
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen und Beteiligungen	–1816	–5360
Abschreibungen	17174	31226
Wertbeeinträchtigungen	276	176
Veränderungen Rückstellungen netto	–579	–1862
Ertragssteuern	6562	4031
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen[2]	784	4042
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–10720	20901
Veränderung Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	–2975	2671
Veränderung Warenvorräte	–29912	24775
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9984	–5530
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	30667	–9749
Bezahlte Zinsen	–103	–157
Bezahlte Steuern	–6160	–14081
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**48916**	**60205**
Investitionen in Sachanlagen[3]	–31664	–38144
Investitionen in Finanzanlagen	–194	–1067
Investitionen in Immaterielle Anlagen	–3044	–7921
Investitionen in Gruppengesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel[4]	–10626	–26658
Devestitionen von Gruppengesellschaften, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel[5]	4539	232
Devestitionen von Sachanlagen	2256	7735
Devestitionen von Finanzanlagen	6385	2580
Devestitionen von Immateriellen Anlagen	1	11
Erhaltene Zinsen	59	59
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–32288**	**–63173**
Veränderung Langfristige Finanzverbindlichkeiten	–379	–300
Emissionsabgabe auf der Ausgabe von Aktien der V-ZUG Holding AG	0	–1091
Sachdividende V-ZUG Holding AG (Geldabfluss)	0	–65142
Dividenden an Aktionäre der Metall Zug AG	–7621	–7620
Dividenden an Minderheiten	–213	–1980
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–8213**	**–76133**
Umrechnungsdifferenzen	1301	–1916
Veränderung Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	**9716**	**–81017**

[1] Die V-ZUG Gruppe wurde per 25. Juni 2020 abgespalten und bis zu diesem Zeitpunkt vollkonsolidiert. Aus diesem Grund sind die Zahlen des Vorjahres nicht mit 2021 vergleichbar.

[2] Die Übrigen nicht liquiditätswirksamen Positionen enthalten die Zuweisung und Verwendung von Arbeitgeberbeitragsreserven im Umfang von TCHF 897 (Vorjahr: TCHF 1945). Das Vorjahr enthielt weiter Zuweisungen von Überschussbeteiligungen der Pensionskasse V-ZUG in die Arbeitgeberbeitragsreserven im Umfang von TCHF 1719. Die weiteren Effekte der Übrigen nicht liquiditätswirksamen Positionen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Veränderung der Lager- und Debitorenwertberichtigung.

[3] Die Investitionen in Sachanlagen 2021 enthalten Investitionen in Zur Veräusserung erstellte Anlagen im Bau im Umfang von TCHF 4630.

[4] 2021 enthält die Position Investitionen in Gruppengesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel, den Erwerb der Geschäftstätigkeit der KMF Messtechnik und Verwaltungs GmbH durch die Schleuniger Messtechnik GmbH, Sömmerda (DE), und den Erwerb der restlichen Minderheitsanteile von 23.1% an der VRmagic Holding AG, Mannheim (DE), und ihrer Tochtergesellschaften. Im Vorjahr enthielt die Position den Kauf der initialen Beteiligung von 76.9% an der VRmagic Holding AG, Mannheim (DE), und ihrer Tochtergesellschaften und den Erwerb der Geschäftstätigkeiten der Cirris Systems Corp. durch die Cirris, Inc., Salt Lake City (US). Weiter standen im Vorjahr TCHF 95 im Zusammenhang mit einer Kaufpreisanpassung der Beteiligung adaptronic Prüftechnik GmbH, Wertheim (DE). Siehe Anmerkung 23 für weitere Informationen.

[5] Die Position Devestitionen von Gruppengesellschaften, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel, enthält 2021 den Geldfluss aus dem Verkauf der IPRO GmbH EDV für Augenoptiker, Leonberg (DE). Im Vorjahr enthielt diese Position den Effekt aus dem Verkauf der Beteiligung STERIFAST Sterilization & Disinfection Systems, Lda., Boticas (PT).

Der Fondsnachweis befindet sich unter Anmerkung 25 (Seite 95).

Eigenkapitalnachweis

in 1000 CHF	Aktien-kapital	Kapital-reserven	Eigene Aktien	Einbe-haltene Gewinne	Verrech-neter Good-will[1]	Kumu-lierte Wäh-rungs-diffe-renzen	Total Gewinn-reserven	Eigen-kapital exkl. Minder-heits-anteile	Minder-heits-anteile	Eigen-kapital
Bestand 01.01.2020	**11 250**	**351 310**	**–6 027**	**738 690**	**–399 217**	**–5 333**	**334 140**	**690 673**	**71 860**	**762 533**
Bardividende				–7 620			–7 620	–7 620	–1 980	–9 600
Ausschüttung Aktien der V-ZUG Holding AG als Sachdividende		–1 215		–253 266		–3 333	–256 599	–257 814		–257 814
Emissionsabgabe auf der Ausgabe von Aktien der V-ZUG Holding AG		–1 091						–1 091		–1 091
Akquisitionen					–15 725		–15 725	–15 725	–3 520	–19 245
Devestition					728		728	728		728
Währungsum-rechnungseffekte				–164		–5 053	–5 217	–5 217	–933	–6 150
Konzernergebnis				14 312			14 312	14 312	–779	13 533
Bestand 31.12.2020	**11 250**	**349 004**	**–6 027**	**491 952**	**–414 214**	**–13 719**	**64 019**	**418 246**	**64 648**	**482 894**
Bestand 01.01.2021	**11 250**	**349 004**	**–6 027**	**491 952**	**–414 214**	**–13 719**	**64 019**	**418 246**	**64 648**	**482 894**
Bardividende				–7 621			–7 621	–7 621	–213	–7 834
Akquisitionen					–4 303		–4 303	–4 303		–4 303
Devestition					2 137		2 137	2 137	916	3 053
Kauf von Minderheiten				–6 331		–15	–6 346	–6 346	–4 357	–10 703
Währungsumrech-nungseffekte		–1		–1 009		1 057	48	47	–301	–254
Konzernergebnis				48 784			48 784	48 784	4 553	53 337
Bestand 31.12.2021	**11 250**	**349 003**	**–6 027**	**525 775**	**–416 380**	**–12 677**	**96 718**	**450 944**	**65 246**	**516 190**

[1] Verrechneter Goodwill enthält den den Aktionären der Metall Zug AG zugeteilten Goodwill, welcher direkt mit dem Eigenkapital verrechnet wurde. Der den Minderheiten zugeteilte Goodwill ist in den Minderheitsanteilen inkludiert und beläuft sich auf TCHF 3 678 (Vorjahr: TCHF 4 594).

Zum Bestand eigener Aktien siehe Anmerkung 18 (Seite 90), zu den Akquisitionen und der Devestition siehe Anmerkung 23 (Seite 92).

Anhang der Konzernrechnung

Allgemeines

Die Konzernrechnung der Metall Zug Gruppe wird in Übereinstimmung mit dem gesamten bestehenden Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) auf der Basis von historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten beziehungsweise aktuellen Werten erstellt. Das Geschäftsjahr der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung am 11. März 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

Angaben zum Konsolidierungskreis

Bei allen Konzerngesellschaften verfügt der Konzern über mehr als 50 % der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d. h. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100 % erfasst. Ein allfälliger Anteil von Minderheitsaktionären an Konzernergebnis und Eigenkapital wird separat ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften, an denen die Metall Zug Gruppe direkt oder indirekt Beteiligungsquoten zwischen 20 % und 50 % hält, und Gemeinschaftsorganisationen werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) bilanziert. Beteiligungen von unter 20 % werden nicht konsolidiert.

Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile ergebende Differenz wird als Goodwill erfasst. Der Goodwill wird erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang der Konzernrechnung (vgl. Anmerkung 11, Seite 86) dargestellt. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegt. Sie beträgt in der Regel 3 bis 5 Jahre, in Ausnahmefällen maximal 20 Jahre.

Der Erwerb von Minderheitsanteilen bereits vollkonsolidierter Beteiligungen wird erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Dabei wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen Buchwert der erworbenen Minderheiten den Gewinnreserven belastet.

Änderung in der Darstellung

Seit dem 1. Januar 2021 weist die Metall Zug Gruppe die Erfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren aus (bisher: Gesamtkostenverfahren). Der Ausweis nach dem Umsatzkostenverfahren wird von Metall Zug als aussagekräftiger für die Analyse der finanziellen Entwicklung der Gruppe angesehen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Als Bestandteil dieser Anpassung wurden im Vorjahr verkaufsbezogene Kosten im Umfang von TCHF 13 003, welche bisher in den Erlösminderungen des Nettoerlöses enthalten waren, zu den Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen umklassiert.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethode

Mit der Kapitalkonsolidierung soll das Eigenkapital der gesamten Gruppe aufgezeigt werden. Sie erfolgt nach der Purchase-Methode.

Fremdwährungsumrechnung

Bei der Währungsumrechnung im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften nach der Stichtagskurs-Methode in Schweizer Franken umgerechnet. Dabei kommt für die Bilanzen einheitlich der Devisenkurs per Jahresende und für die Erfolgsrechnungen und die Geldflussrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die sich aus dieser Umrechnung ergebenden Währungseffekte werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet.

Umrechnungskurse in CHF

Erfolgsrechnung (Mittelkurs)	2021	2020
1 EUR	1.0811	1.0705
1 USD	0.9142	0.9386
1 GBP	1.2577	1.2043
1 AUD	n/a	0.6477
1 SGD	n/a	0.6805
100 CNY	14.1752	13.6003
100 JPY	0.8327	0.8791
100 HKD	n/a	12.1017
100 MXN	4.5081	4.3981

Bilanz (Kurs per 31.12.)	2021	2020
1 EUR	1.0331	1.0802
1 USD	0.9121	0.8803
1 GBP	1.2295	1.2015
100 CNY	14.3592	13.4646
100 JPY	0.7924	0.8540
100 MXN	4.4638	4.4241

Umsatz- und Ertragsrealisation

Der Nettoerlös umfasst den Zufluss wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit während der Berichtsperiode. Erlösminderungen wie Skonti, Rabatte und übrige Preisnachlässe und allfällige Mehrwertsteuern sind im ausgewiesenen Nettoumsatz abgezogen.

Umsatzerlöse werden dann gebucht, wenn die massgeblichen Nutzen und Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, auf den Kunden übertragen werden (gemäss vertraglicher Vereinbarung). Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden im Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

Bei allfälligen Vermittlungsgeschäften wird nur der Wert der selbsterbrachten Leistung ausgewiesen. Geschäftsvorfälle mit mehreren abgrenzbaren Bestandteilen werden separat erfasst und bewertet.

Konzerninterne Transaktionen

Bei den vollkonsolidierten Gesellschaften werden die konzerninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Transaktionen eliminiert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften werden rückgängig gemacht. Zwischengewinne auf den Warenvorräten und Sachanlagen der einzelnen Konzerngesellschaften werden ebenfalls eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

Wertschriften

Kotierte Wertschriften werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Nicht kotierte Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Neben den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen von höchstens 2 % für inländische bzw. 5 % für ausländische Forderungen vorgenommen.

Warenvorräte

Bei den Warenvorräten werden die zugekauften Waren zu Einstandspreisen, mehrheitlich nach dem Standardkostenverfahren, oder zum allfällig tieferen Marktwert bilanziert. Skonti auf Wareneinkäufen werden als Anschaffungspreisminderungen verbucht. Eigenfabrikate werden zu Herstellkosten inklusive Fertigungsgemeinkosten oder zum allfällig tieferen Marktwert bewertet. Neben den Einzelwertberichtigungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen für generelle Bewertungsrisiken vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich linearer Abschreibungen, gemäss folgender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Abschreibungstabelle

	Jahre
Industrie-, Gewerbe- und Bürogebäude	33–50
Wohnhäuser	50–66
Maschinen und Anlagen	5–12
Spezialwerkzeuge	3–5
Fahrzeuge	5–10
Übrige Mobilien	2–8
Software	2–5
Übrige immaterielle Werte	2–20

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) bilanziert. Dabei wird das anteilige Ergebnis der assoziierten Gesellschaft erfolgswirksam erfasst und im Periodenergebnis ausgewiesen. Erfolgsneutrale Anpassungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft werden direkt im Eigenkapital erfasst. Falls zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung die Finanzdaten der assoziierten Gesellschaften nicht vorliegen, wird der Anteil des Reingewinns der Beteiligungen anhand der zu diesem Zeitpunkt aktuellen öffentlich verfügbaren Informationen geschätzt. Eine Anpassung an das publizierte Resultat der Assoziierten Gesellschaften wird in diesem Fall in der Folgeperiode erfasst.

Immaterielle Anlagen

Erworbene Immaterielle Anlagen werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss obiger Abschreibungstabelle bewertet. Selbsterarbeitete Immaterielle Anlagen werden nicht bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

Vorsorgeverpflichtungen

Der Konzern verfügt für die Mehrzahl der Mitarbeitenden über Vorsorgepläne, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen organisiert ist. Diese erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. In Deutschland und in England werden dienstaltersabhängige Verpflichtungen aus Personalvorsorge aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen gebildet. Diese Vorsorgeverpflichtungen sind teilweise rückversichert.

Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserven sowie allfällige wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Ertragssteuern

Die Laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter den Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Latente Steuern

Die Latenten Steuern werden aus den ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt. Für die Ermittlung der Latenten Steuern wird mit den aktuellen beziehungsweise erwarteten Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften gerechnet. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden weder aktiviert noch mit der Rückstellung für Latente Steuern verrechnet. Latente Nettosteuerguthaben aus temporären Differenzen werden nicht aktiviert, ausser sie stammen aus dem Steuereffekt der Zwischengewinnelimination.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine wahrscheinliche Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Weiter sind in der Position Rückstellungen auch die Latenten Steuern enthalten. Die Gliederung der Rückstellungen erfolgt nach deren Fristigkeit, d. h. es wird zwischen kurzfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate und langfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss nach mehr als einem Jahr unterschieden. Die Rückstellungen für Gewährleistung werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden aufgrund der Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet und im Anhang offengelegt.

Risikomanagement

Risikobeurteilungs- und -managementprozess

Die Risikobeurteilung und -steuerung innerhalb der Metall Zug Gruppe erfolgt gemäss einem standardisierten, vierstufigen Risikomanagementprozess, der aus den folgenden Schritten besteht:

1. Risikoidentifikation: Alle drei Jahre wird gruppenweit eine umfassende Risikoidentifikation durchgeführt, in deren Rahmen sämtliche Geschäftsrisiken nach einheitlichen Kriterien erhoben und dokumentiert werden. Die identifizierten Risiken werden bis zur nächsten umfassenden Umfrage jährlich analysiert und, wo erforderlich, aktualisiert und ergänzt.
2. Risikoanalyse: Die obersten Führungskräfte der jeweiligen Geschäftsbereiche beurteilen die unter Punkt 1 identifizierten Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Tragweite. Bei der Tragweite werden dabei sowohl finanzielle Auswirkungen als auch Auswirkungen auf die Reputation berücksichtigt.
3. Risikosteuerung: Den einzelnen Geschäftsrisiken bzw. Risikokategorien werden innerhalb der Geschäftsbereiche sogenannte Risikobetreuer zugeordnet, welche konkrete Massnahmen definieren und deren Umsetzung kontrollieren.
4. Risikoreporting: Die jährliche Berichterstattung an das Audit Committee und den Verwaltungsrat der Metall Zug AG erfolgt im Rahmen eines konsolidierten Risikoreports.

Länderrisiken

Durch die globale Präsenz der Metall Zug Gruppe (ausländischer Umsatzanteil: 92.3 %; Vorjahr: 64.4 %) ist die Gruppe Risiken wie politischen, finanziellen und sozialen Unsicherheiten und Turbulenzen, Terrorismus und Unruhen ausgesetzt.

Finanzielles Risikomanagement

Die Metall Zug Gruppe verfolgt insgesamt einen konservativen und risikoaversen Ansatz. Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Finanzrisiken ausgesetzt, etwa im Zusammenhang mit Währungs- und Zinsrisiken. Um entsprechende Risiken abzusichern, können derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungs-, Rohstoff- und Zinssatzkontrakte eingesetzt werden.

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements sind auf Konzernstufe festgelegt und gelten für alle Geschäftsbereiche. Diese beinhalten neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement auch solche für spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteienrisiken, für die Verwendung derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlagepolitik betreffend überschüssige liquide Mittel.

Liquiditätsrisiken

Der Konzern überwacht die Liquiditätsrisiken mit einem periodischen Liquiditätsplanungsinstrument und verfügt über flüssige Mittel und unbenutzte Kreditlimiten, um seinen entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen.

Zum Bilanzstichtag überstiegen die flüssigen Mittel sowie die sofort realisierbaren Wertschriften die Finanzverbindlichkeiten um CHF 77.7 Mio. (Vorjahr: CHF 67.6 Mio.). Eine Fälligkeitsanalyse der Finanzverbindlichkeiten ist in Anmerkung 13 aufgeführt.

Weiter würde es die ausgezeichnete Kreditwürdigkeit des Konzerns erlauben, die Finanzmärkte für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

Markt- und Zinsänderungsrisiken

Die Geschäftsbereiche von Metall Zug sind Rohstoffpreisrisiken ausgesetzt. Zusätzlich sind die Einkaufspreise für Komponenten teilweise von Marktpreisen von Rohstoffen wie Stahl, Aluminium, Kupfer und Kunststoffen abhängig. Um das daraus entstehende Preisrisiko abzusichern, schliesst die Metall Zug Gruppe teilweise langfristige Einkaufsverträge im Umfang der prognostizierten Einkaufsvolumina ab.

Aufgrund der geringen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten haben Zinsänderungen zur Zeit keinen wesentlichen direkten Einfluss auf die finanzielle Entwicklung der Metall Zug.

Währungsrisiken

Die Metall Zug Gruppe generiert in der Schweiz und im Ausland Umsätze und Kosten in Fremdwährungen. Wechselkursveränderungen haben deshalb Auswirkungen auf die konsolidierten Ergebnisse.

Diese Risiken werden zum Teil durch das Konzept des «Natural Hedging» limitiert. Hierbei wird das Fremdwährungsrisiko aus Geldzuflüssen in einer bestimmten Währung durch Geldabflüsse in der gleichen Währung neutralisiert. Allerdings sind die Geldzu- und -abflüsse nicht deckungsgleich. Somit können Währungsschwankungen die Ergebnismargen der Gruppe beeinflussen, d. h. die Gruppe ist einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Spezifisch hat der Geldzu- und -abfluss beim Wechselkurs USD/EUR und USD/CHF einen wesentlichen Einfluss auf das Währungsrisiko der Gruppe (Erträge in USD, Kosten in EUR und CHF). Dadurch ist auch der Wechselkurs EUR/CHF ein wesentlicher Einflussfaktor.

Teile der Transaktionsrisiken werden von der Gruppe in der Regel systematisch und auf 6–12 Monate abgesichert.

Fremdwährungen im Finanzergebnis

in 1 000 CHF	2021	2020
Kursgewinne/-verluste aus Fremdwährungen (netto)	1 075	–329
in % des Ergebnisses vor Steuern	1.8	–1.9
Veränderung zum Vorjahr	1 404	1 277
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	2.3	7.3

Gegenparteirisiken aus Treasury-Aktivitäten

Finanzgeschäfte werden grundsätzlich nur mit Gegenparteien abgeschlossen, die über eine gute Bonität verfügen. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken werden die liquiden Mittel bei verschiedenen Gegenparteien angelegt.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen der Gruppe vorwiegend aus dem Verkauf ihrer Produkte und Dienstleistungen (Debitorenrisiko). Die finanziellen Verhältnisse der Kunden werden (wo sinnvoll) regelmässig überprüft. Normalerweise werden keine zusätzlichen Sicherheiten eingefordert. Aufgrund der breiten Kundenbasis ist das Debitorenrisiko limitiert. Für drohende Debitorenverluste werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zudem werden Pauschalwertberichtigungen von höchstens 2 % auf inländischen bzw. 5 % auf ausländischen Forderungen vorgenommen, welche auf Erfahrungswerten basieren.

Delkredere

in 1 000 CHF	2021	2020
Delkredere	–4 075	–4 794
in % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	3.5	4.6
Veränderung zum Vorjahr	680[1]	97[1]
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	1.1	0.6

[1] Im Jahr 2021 bereinigt um die Effekte der Devestition der IPRO GmbH EDV für Augenoptiker von TCHF –39. Im Vorjahr bereinigt um die Akquisitionen der VRmagic Gruppe und der Cirris, Inc. als auch um die Abspaltung der V-ZUG Gruppe von insgesamt TCHF –2 286.

Verzeichnis der Beteiligungen (Stand per 31.12.2021)

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Kapital- und Stimmenanteil
Urban Assets Zug AG	**Zug**	**CHF**	**1000000**	**100%**
Tech Cluster Zug AG	**Zug**	**CHF**	**100000**	**100%**
Multi Energy Zug AG[1]	Zug	CHF	100000	50%
Belimed AG	**Zug**	**CHF**	**6500000**	**100%**
Belimed GmbH	Mühldorf am Inn (DE)	EUR	6135550	100%
Belimed d.o.o.	Grosuplje (SI)	EUR	28000	100%
Belimed GmbH	Fehring (AT)	EUR	180000	100%
Belimed B.V.	J.G. Rotterdam (NL)	EUR	18151	100%
Belimed SAS	Sausheim (FR)	EUR	1650000	100%
Belimed Ltd.	Shipley (UK)	GBP	200000	100%
Belimed, Inc.	Charleston (US)	USD	3000000	100%
Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co.	Shanghai (CN)	CNY	4223180	100%
Belimed Life Science AG	**Sulgen**	**CHF**	**3000000**	**100%**
Belimed Life Science d.o.o.	Grosuplje (SI)	EUR	7500	100%
Belimed Life Science GmbH[2]	Dresden (DE)	EUR	25000	100%
Belimed Life Science, Inc.[2]	Delaware (US)	USD	10000	100%
Schleuniger AG	**Thun**	**CHF**	**2500000**	**100%**
Schleuniger GmbH[3]	Radevormwald (DE)	EUR	27000	100%
DiIT GmbH	Krailling (DE)	EUR	103000	100%
adaptronic Prüftechnik GmbH	Wertheim (DE)	EUR	300000	60%
Schleuniger Messtechnik GmbH[4]	Sömmerda (DE)	EUR	25000	100%
Schleuniger, Inc.	Manchester (US)	USD	200000	100%
Cirris, Inc.	Salt Lake City (US)	USD	0	100%
Schleuniger S. de R.L. de C.V.	Queretaro (MX)	MXN	3000	100%
Schleuniger Japan Co.	Tokyo (JP)	JPY	200000000	100%
Schleuniger Trading (Shanghai) Co.	Shanghai (CN)	CNY	10863620	100%
Schleuniger Machinery (Tianjin) Co., Ltd.	Tianjin (CN)	CNY	20000000	100%
L W Solutions Ltd.[5]	Pontypridd (UK)	GBP	56878	20%

Veränderungen der gehaltenen Beteiligungen zum Vorjahr sind in untenstehenden Fussnoten und in Anmerkung 23 erläutert.

[1] Die Gemeinschaftsorganisation Multi Energy Zug AG, Zug, wurde 2021 gegründet und nimmt 2022 ihre operative Tätigkeit auf.

[2] Die Belimed Life Science GmbH, Deutschland, und die Belimed Life Science, Inc., USA, wurden 2021 gegründet und nehmen 2022 ihre operativen Tätigkeiten auf.

[3] Per 1. Januar 2021 fusionierte die Schleuniger GmbH, Deutschland, in die Schleuniger Test Automation GmbH, Deutschland, welche anschliessend in Schleuniger GmbH umfirmiert wurde.

[4] Die Schleuniger Messtechnik GmbH, Deutschland, wurde im Juli 2021 gegründet und hat am 1. August 2021 die operativen Aktivitäten und die dazugehörigen Aktiven der KMF Messtechnik und Verwaltungs GmbH, Deutschland, übernommen.

[5] Assoziierte Gesellschaften.

Verzeichnis der Beteiligungen (Stand per 31.12.2021) – Fortsetzung

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Kapital- und Stimmenanteil
Haag-Streit Holding AG	**Köniz**	**CHF**	**750000**	**70%**
Haag-Streit AG	Köniz	CHF	8000000	100%
Spectros AG	Ettingen	CHF	500000	100%
Haag-Streit Deutschland GmbH	Wedel (DE)	EUR	500000	100%
Möller-Wedel Beteiligungen GmbH	Wedel (DE)	EUR	1510000	100%
Haag-Streit Surgical GmbH & Co. KG	Wedel (DE)	EUR	6638000	100%
Möller-Wedel Optical GmbH	Wedel (DE)	EUR	500000	100%
Möller-Wedel Verwaltung GmbH	Wedel (DE)	EUR	25000	100%
HS DOMS GmbH	Saalfeld (DE)	EUR	25000	100%
VRmagic Holding AG[6]	Mannheim (DE)	EUR	21050000	100%
VRmagic GmbH[6]	Mannheim (DE)	EUR	33350	100%
VRmagic Imaging GmbH[6]	Mannheim (DE)	EUR	25000	100%
VRmagic, Inc.[6]	Delaware (US)	USD	100	100%
Haag-Streit Far East, Ltd.	Shanghai (CN)	CNY	500000	100%
Clement Clarke (Holdings) Ltd.	Harlow (UK)	GBP	7200000	100%
Clement Clarke International Ltd.	Harlow (UK)	GBP	100000	100%
Haag-Streit UK Ltd.	Harlow (UK)	GBP	1000	100%
John Weiss & Son Ltd.	Harlow (UK)	GBP	20000	100%
Haag-Streit USA, Inc.	Mason (US)	USD	100	100%
Gehrig Group AG	**Rümlang**	**CHF**	**2000000**	**100%**
Hildebrand France S.a.r.l.	La Boisse (FR)	EUR	426720	100%
V-ZUG Holding AG[5]	**Zug**	**CHF**	**1735714**	**30%**

[5] Assoziierte Gesellschaften.

[6] Per 4. November 2021 kaufte die zur Metall Zug Gruppe gehörige Möller-Wedel Beteiligungen GmbH die restlichen Minderheitsanteile von 23.08% an der VRmagic Holding GmbH, Deutschland. Seither hält die Gruppe die gesamten 100% an der VRmagic Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften.

1 Segmentinformationen

Die Geschäftsbereiche der Metall Zug Gruppe und deren Geschäftstätigkeiten werden untenstehend weiter erläutert:

Haushaltapparate (bis 25. Juni 2020)	Apparate für Küche und Waschraum sowie Servicedienstleistungen und übrige Produkte[1]
Wire Processing	Kabelverarbeitungsmaschinen, Testsysteme, Software und Servicedienstleistungen
Medical Devices	Produkte und Dienstleistungen für die Diagnose und die Chirurgie, hauptsächlich in den Anwendungsgebieten Augenheilkunde und Mikrochirurgie
Infection Control	Apparate für Spitäler sowie Servicedienstleistungen und Verbrauchsmaterial
Technologiecluster & Infra	Verwaltung und Entwicklung von Immobilien
Andere	– Belimed Life Science: Apparate für die pharmazeutische Industrie und Labore – Gehrig Group AG: Produkte und Dienstleistungen für das Gastgewerbe und den Pflegebereich – Metall Zug AG: Managementfunktionen und Finanzierungsdienstleistungen

Nach Geschäftsbereichen

	Nettoerlös		Betriebsergebnis (EBIT)	
in 1000 CHF	**2021**	**2020, restated[2]**	**2021**	**2020**
Haushaltapparate	–	261 474[3]	–	12 915[3]
Wire Processing	206 183	150 032	14 645	–5 973
Medical Devices	215 193	169 604	24 604	–4 442
Infection Control	180 227	176 342	2 585	8 854[4]
Technologiecluster & Infra	–	–	2 505	5 208
Andere	68 364	75 578	–2 057	–1 069
Konsolidierung	–8 081	–9 489	14	5
Total	**661 886**	**823 541**	**42 296**	**15 498**

	EBIT in % des Nettoumsatzes		Anteil am Betriebsergebnis (EBIT)	
in Prozent	**2021**	**2020, restated[2]**	**2021**	**2020**
Haushaltapparate	–	4.9 %[3]	–	83.3 %[3]
Wire Processing	7.1 %	–4.0 %	34.6 %	–38.5 %
Medical Devices	11.4 %	–2.6 %	58.2 %	–28.7 %
Infection Control	1.4 %	5.0 %	6.1 %	57.1 %[4]
Technologiecluster & Infra	–	–	5.9 %	33.6 %
Andere	–3.0 %	–1.4 %	–4.8 %	–6.8 %
Konsolidierung	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Total	**6.4 %**	**1.9 %**	**100.0 %**	**100.0 %**

[1] Die übrigen Produkte enthalten Oberflächentechnik und Spezialprodukte. Ihr Anteil betrug 2020 weniger als 1 % des Nettoerlöses.

[2] Im Rahmen der Umstellung der Erfolgsrechnung auf das Umsatzkostenverfahren wurden verkaufsbezogene Kosten, welche bisher in den Erlösminderungen des Nettoerlöses enthalten waren, als Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen klassiert. Siehe «Änderung in der Darstellung» im Anhang auf Seite 71 für weitere Informationen. Weiter beinhaltet der Nettoerlös der Geschäftsbereiche neu auch Umsätze mit anderen Geschäftsbereichen. Diese Umsätze werden in der Zeile Konsolidierung eliminiert. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (restated).

[3] Für den Konsolidierungszeitraum vom 1. Januar 2020 bis 25. Juni 2020.

[4] Der EBIT des Geschäftsbereichs Infection Control enthält 2020 den Gewinn aus dem Verkauf einer Liegenschaft im Umfang von TCHF 4 238 sowie den Ertrag aus einem Mehrwertausgleich eines früher erfolgten Liegenschaftenverkaufs im Umfang von TCHF 1 518.

Nettoerlös mit Dritten nach Regionen

2021

in 1000 CHF		Wire Processing	Medical Devices	Infection Control	Andere	Total
Schweiz		1048	8198	9033	32529	50808
Europa (exklusive Schweiz)		89305	79592	62624	18288	249809
Nord- und Südamerika		67798	92141	69731	12772	242442
Asien/Pazifik/Übrige		48032	35262	31442	4091	118827
Total 2021		**206183**	**215193**	**172830**	**67680**	**661886**

2020, restated[1]

in 1000 CHF	Haushalt-apparate[2]	Wire Processing	Medical Devices	Infection Control	Andere	Total
Schweiz	236943	1345	8264	12204	32803	291559
Europa (exklusive Schweiz)	8554	66548	67646	61872	18827	223447
Nord- und Südamerika	7936	47963	63139	62628	19743	201409
Asien/Pazifik/Übrige	8040	34176	30555	31273	3082	107126
Total 2020	**261473**	**150032**	**169604**	**167977**	**74455**	**823541**

[1] Wie in den Segmentinformationen erläutert, wurde 2021 der Nettoerlös neu definiert. Die Vorjahresangaben wurden der neuen Definition entsprechend angepasst.

[2] Für den Konsolidierungszeitraum vom 1. Januar 2020 bis 25. Juni 2020.

2 Andere betriebliche Erträge

Die Anderen betrieblichen Erträge von TCHF 23097 (Vorjahr: TCHF 18580, restated) enthalten 2021 den Ertrag aus einer Entschädigungszahlung einer früheren Akquisition im Umfang von TCHF 8360. Weiter sind TCHF 10101 (Vorjahr: TCHF 7777) Miet- und Immobilienmanagement-Einnahmen enthalten. Die Erträge aus Veräusserungen von Sachanlagen und Beteiligungen belaufen sich 2021 auf TCHF 1852. Im Vorjahr enthielten die Anderen betrieblichen Erträge weiter den Gewinn aus dem Verkauf einer Liegenschaft im Umfang von TCHF 4238 sowie den Ertrag aus einem Mehrwertausgleich eines früher erfolgten Liegenschaftenverkaufs im Umfang von TCHF 1518. Im Vorjahr enthielten die Anderen betrieblichen Erträgen unter anderem auch Einnahmen aus der Weiterverrechnung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

3 Personalaufwand

in 1000 CHF	2021	2020
Löhne und Gehälter	–250164	–304970
Vorsorgeaufwand	–9328	–15851
Übriger Sozial- und Personalaufwand	–43488	–44988
Total Personalaufwand	**–302980**	**–365809**

Staatliche Vergütungen für Kurzarbeit sind im Personalaufwand netto dargestellt. Die erhaltenen Vergütungen belaufen sich 2021 auf TCHF 2984 (Vorjahr: TCHF 11898). Der Personalbestand (Vollzeitstellen) stieg im Berichtsjahr um 231 Stellen (Vorjahr: Abnahme um 2075 Stellen) auf 3321 (Vorjahr: 3090). Dies entspricht einem Anstieg von 7.5 % (Vorjahr: Abnahme von 40.1 %). Im Vorjahr steht der Rückgang der Anzahl Mitarbeitenden im Umfang von 1963 Vollzeitstellen im Zusammenhang mit der Abspaltung der V-ZUG Gruppe. Weiter sind die Vollzeitstellen um die Effekte der Kurzarbeit und Beurlaubungen angepasst, was die starke Veränderung der Anzahl Mitarbeitenden erklärt.

4 Finanzergebnis

in 1 000 CHF	Anmerkung	2021	2020
Zinsertrag		123	48
Wertschriftenertrag		136	314
Ertrag aus Finanzanlagen		511	1 893
Kursgewinne aus Fremdwährungen		7 342	6 948
Total Finanzertrag		**8 112**	**9 203**
Zinsaufwand		–301	–134
Wertschriftenaufwand		–291	–452
Aufwand aus Finanzanlagen		–1 472	–2 854
Übriger Finanzaufwand		–952	–865
Kursverluste aus Fremdwährungen		–6 267	–7 272
Total Finanzaufwand		**–9 283**	**–11 577**
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	**12**	**18 774**	**6 785**
Finanzergebnis netto		**17 603**	**4 411**

5 Ausserordentlicher Aufwand

Der Geschäftsbereich Medical Devices wurde im Vorjahr in den USA Opfer eines Cyber-Angriffs, welcher dazu führte, dass eine konzerninterne Zahlung auf ein falsches Bankkonto überwiesen wurde. Die Schadenssumme von TCHF 2 345 wurde im Vorjahr in der Erfolgsrechnung als Ausserordentlicher Aufwand ausgewiesen. Die Untersuchungen zum Auffinden der Täterschaft blieben bisher erfolglos.

6 Steuern

Aufwand

in 1000 CHF	2021	2020
Laufende Ertragssteuern	–5854	–2866
Latente Ertragssteuern	–708	–1165
Total Aufwand	**–6562**	**–4031**

Passiven

in 1000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	2713	2509
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	293	–
Total Passiven	**3006**	**2509**

Aktiven

in 1000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Laufende Ertragssteuerguthaben	3183	2854
Latente Ertragssteuerguthaben	–	415
Total Aktiven	**3183**	**3269**

Ertragssteuern 2021	Steuersatz	in 1000 CHF
Ergebnis vor Steuern		59899
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz/berechneter Steueraufwand	21.9 %	13141
Nutzung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		–2597
Entstehung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		5854
Veränderung nicht erfasster temporärer Differenzen		–4127
Gesamteffekt auf Beteiligungen		–4118
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben/steuerfreien Erträgen		34
Periodenfremde Ertragssteuern		457
Effekt aus Steuersatzänderungen		85
Steuerermässigung Forschung und Entwicklung		–1741
Übrige Effekte		–426
Ausgewiesener Steuersatz / Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	**11.0 %**	**6562**

Ertragssteuern 2020	Steuersatz	in 1000 CHF
Ergebnis vor Steuern		17564
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz/berechneter Steueraufwand	16.9 %	2975
Nutzung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		–2950
Entstehung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		8708
Veränderung nicht erfasster temporärer Differenzen		3448
Gesamteffekt auf Beteiligungen		–5013
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben/steuerfreien Erträgen		213
Periodenfremde Ertragssteuern		1061
Effekt aus Steuersatzänderungen		1092
Steuerermässigung Forschung und Entwicklung		–1810
Übrige Effekte		–3693
Ausgewiesener Steuersatz / Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	**23.0 %**	**4031**

Die Steuern in Prozenten des Ergebnisses vor Steuern betragen 11.0 % (Vorjahr: 23.0 %). Der gewichtete, durchschnittlich anzuwendende Steuersatz von 21.9 % errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Er kann sich naturgemäss nach Höhe der einzelnen Gewinne verändern. Der Anstieg dieses berechneten Steuersatzes von 16.9 % im Vorjahr auf 21.9 % im Jahr 2021 ist auf eine Veränderung der gewichteten steuerbaren Erträge der einzelnen Gruppengesellschaften zurückzuführen, welche stark durch die per 25. Juni 2020 abgespaltene V-ZUG Gruppe beeinflusst ist. Für die latenten Ertragssteuern auf temporären Differenzen beträgt der durchschnittliche gewichtete Steuersatz 20.2 % (Vorjahr angepasst: 20.2 %). Die Übrigen Effekte der Ertragssteuerherleitung enthalten 2021 im Wesentlichen Steuerreduktionen im Zusammenhang mit Beteiligungsabzügen. Im Vorjahr enthielt die Position unter anderem die Effekte einer steuerlichen Verlustrücktragung in den USA (COVID-19-Massnahme) im Umfang von TCHF 2 357 und die Auflösung einer Rückstellung für potenzielle Steuerrisiken im Umfang von TCHF 1 765.

Die potenziellen Steuerreduktionen durch Verlustvorträge und temporäre Differenzen nahmen 2021 um netto TCHF 2 788 auf TCHF 75 671 ab (Vorjahr: Zunahme um TCHF 1 051 auf TCHF 78 459). Die potenziellen Steuerreduktionen werden nicht bilanziert, da deren Realisierbarkeit unsicher ist.

7 Erfolgsanteil Minderheiten

in 1 000 CHF	2021	2020
Haag-Streit Holding AG	3 882	–1 594
VRmagic Holding AG	307	267
adaptronic Prüftechnik GmbH	364	548
Total Erfolgsanteil Minderheiten	**4 553**	**–779**

Per Ende 2021 werden Minderheitsanteile von 30 % an der Haag-Streit Holding AG, Köniz, und 40 % an der adaptronic Prüftechnik GmbH, Wertheim (DE), von Dritten gehalten (2020: 23.1 % Minderheitsanteile an der VRmagic Holding AG, 30 % an der Haag-Streit Holding AG und 40 % an der adaptronic Prüftechnik GmbH). Im November 2021 akquirierte die Möller-Wedel Beteiligungen GmbH, Wedel (DE), die Minderheitsanteile von 23.1 % an der VRmagic Holding AG, Mannheim (DE), und ihrer Tochtergesellschaften. Der ausgewiesene Erfolgsanteil der Minderheiten der VRmagic Holding AG bezieht sich auf die Periode vom 1. Januar 2021 bis zu dieser Transaktion. Die ursprüngliche Mehrheitsbeteiligung von 76.9 % an der VRmagic Holding AG wurde 2020 akquiriert.

8 Konzernergebnis pro Aktie

	2021	2020
Ausgegebene Namenaktien Serie A	1 948 640	1 948 640
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien Serie A	1 948 640	1 948 640
Ausgegebene Namenaktien Serie B	255 136	255 136
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien Serie B	253 406	253 406
Konzernergebnis zurechenbar an Aktionäre der Metall Zug AG (in 1 000 CHF)	48 784	14 312
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	448 270	448 270
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie A (in CHF)	**10.88**	**3.19**
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie B (in CHF)	**108.83**	**31.93**

Das Konzernergebnis pro Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittlich zeitgewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien abzüglich des zeitgewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt. Die 1 948 640 Namenaktien Serie A entsprechen 194 864 Namenaktien der Serie B.

Für 2021 und 2020 ergeben sich keine Verwässerungseffekte in Bezug auf das Konzernergebnis pro Aktie.

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1 000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	115 147	104 272
Delkredere	–4 075	–4 794
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**111 072**	**99 478**

10 Warenvorräte

in 1 000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Rohmaterialien	30 106	23 238
Handelswaren	37 063	36 869
Halb- und Fertigfabrikate	130 359	109 442
Anzahlungen an Lieferanten	1 630	426
Einzelwertberichtigungen	–31 279	–28 414
Pauschalwertberichtigungen	–15 108	–17 822
Total Warenvorräte	**152 771**	**123 739**

Die Anzahlungen von Kunden werden nicht mit den Warenvorräten verrechnet, sondern als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie belaufen sich auf TCHF 41 492 (Vorjahr: TCHF 20 018).

11 Anlagespiegel

Sachanlagen

in 1000 CHF	Unbebaute Grundstücke	Bebaute Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	Total Sachanlagen
Anschaffungskosten						
Bestand 01.01.2020	**2460**	**345170**	**241899**	**54399**	**79599**	**723527**
Veränderung Konsolidierungskreis		–156362	–203860	–66742	–45925	–472889
Zugänge		1543	3134	35976	2810	43463
Abgänge			–1351	–129	–2074	–3554
Umbuchungen		411	3947	–6530	1639	–533
Währungsumrechnungseffekte	–136	–853	–573	–50	–654	–2266
Bestand 31.12.2020	**2324**	**189909**	**43196**	**16924**	**35395**	**287748**
Veränderung Konsolidierungskreis			–113		9	–104
Zugänge		6532	2349	17068	2940	28889
Abgänge		–637	–1510	–41	–2974	–5162
Umbuchungen		427	424	–6811	100	–5860
Währungsumrechnungseffekte	24	–851	–117	–13	–312	–1269
Bestand 31.12.2021	**2348**	**195380**	**44229**	**27127**	**35158**	**304242**
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2020	**0**	**–115423**	**–148274**	**0**	**–58402**	**–322099**
Veränderung Konsolidierungskreis		53682	131416		35852	220950
Abschreibungen laufendes Jahr		–6450	–11882		–5954	–24286
Wertbeeinträchtigungen			–100		–76	–176
Abgänge			1241		1891	3132
Umbuchungen		–43	526		–414	69
Währungsumrechnungseffekte		181	206		383	770
Bestand 31.12.2020	**0**	**–68053**	**–26867**	**0**	**–26720**	**–121640**
Veränderung Konsolidierungskreis			149			149
Abschreibungen laufendes Jahr		–4755	–3945		–3571	–12271
Wertbeeinträchtigungen			–178		–69	–247
Abgänge		19	1492		2923	4434
Umbuchungen		–4	–4		93	85
Währungsumrechnungseffekte		172	175		251	598
Bestand 31.12.2021	**0**	**–72621**	**–29178**	**0**	**–27093**	**–128892**
Nettobuchwerte 31.12.2020	**2324**	**121856**	**16329**	**16924**	**8675**	**166108**
Nettobuchwerte 31.12.2021	**2348**	**122759**	**15051**	**27127**	**8065**	**175350**
davon Grundstücke 31.12.2020		45206				
davon Grundstücke 31.12.2021		49789				
davon zu Renditezwecken gehalten 31.12.2020		1556				
davon zu Renditezwecken gehalten 31.12.2021		4233				

Finanzanlagen und Immaterielle Anlagen in 1 000 CHF	Assoziierte Gesell-schaften	Arbeit-geber-beitrags-reserven	Anteile an Gesell-schaften[1]	Langfristige Darlehen und For-derungen	Latente Steuergut-haben	Total Finanz-anlagen	Immate-rielle Anlagen
Anschaffungskosten							
Bestand 01.01.2020	**657**	**21 319**	**19 087**	**3 727**	**0**	**44 790**	**83 447**
Veränderung Konsolidierungskreis	109 522	–19 269	–1 982	–1 081		87 190	–34 822
Zugänge	5	1 719	1 023	41		2 788	4 759
Abgänge		–2 872	–206	–52		–3 130	–18 698
Umbuchungen					415	415	471
Anpassungen über die Erfolgsrechnung	6 785					6 785	
Währungsumrechnungseffekte	–9			–21		–30	–152
Bestand 31.12.2020	**116 960**	**897**	**17 922**	**2 614**	**415**	**138 808**	**35 005**
Veränderung Konsolidierungskreis							8
Zugänge	50		132	12		194	2 083
Abgänge		–897	–4 440	–2 264		–7 601	–136
Umbuchungen					–415	–415	1 214
Anpassungen über Eigenkapital	16					16	
Anpassungen über die Erfolgsrechnung	18 777					18 777	
Übriges	12					12	
Währungsumrechnungseffekte	5		–1	1		5	–42
Bestand 31.12.2021	**135 820**	**0**	**13 613**	**363**	**0**	**149 796**	**38 132**
Kumulierte Abschreibungen							
Bestand 01.01.2020	**0**	**0**	**–1 079**	**–262**	**0**	**–1 341**	**–50 572**
Veränderung Konsolidierungskreis				262		262	19 418
Abschreibungen laufendes Jahr							–6 940
Wertbeeinträchtigungen			–975			–975	
Abgänge							18 687
Währungsumrechnungseffekte							67
Bestand 31.12.2020	**0**	**0**	**–2 054**	**0**	**0**	**–2 054**	**–19 340**
Abschreibungen laufendes Jahr							–4 903
Wertbeeinträchtigungen			–312			–312	–29
Abgänge							135
Umbuchungen							–65
Währungsumrechnungseffekte							59
Bestand 31.12.2021	**0**	**0**	**–2 366**	**0**	**0**	**–2 366**	**–24 143**
Nettobuchwerte 31.12.2020	**116 960**	**897**	**15 868**	**2 614**	**415**	**136 754**	**15 665**
Nettobuchwerte 31.12.2021	**135 820**	**0**	**11 247**	**363**	**0**	**147 430**	**13 989[2]**

[1] Inkl. Private Equity Investments.

[2] Davon TCHF 13 979 (Vorjahr: TCHF 15 649) Software.

Sachanlagen

2021 wurden TCHF 247 Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen erfasst, wovon TCHF 207 im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Produktionsstandorts Wedel (DE) des Geschäftsbereichs Medical Devices stehen.

Im Jahr 2021 wurden Anlagen im Bau im Betrag von TCHF 4565 von den Sachanlagen in die Position Zur Veräusserung erstellte Anlagen im Bau im Umlaufvermögen umgebucht. Per 31. Dezember 2021 belaufen sich die kumulierten Anschaffungswerte dieser Anlagen im Bau auf TCHF 9977. Darin enthalten sind noch nicht abgeschlossene Infrastruktur- und Bauprojekte. Nach Fertigstellung ist geplant, diese Anlagen im Rahmen eines Finanzierungsleasings an den Leasingnehmer zu veräussern. Es wurden im aktuellen Jahr keine Veräusserungen oder Wertberichtigungen auf dieser Position erfasst.

Finanzanlagen

Arbeitgeberbeitragsreserven

2021 wurden Arbeitnehmerbeitragsreserven im Umfang von TCHF 897 verwendet. Im Vorjahr nahmen die Arbeitgeberbeitragsreserven durch die Abspaltung der V-ZUG Gruppe um TCHF 19269 ab. Die Zugänge des Vorjahres resultierten aus Zuweisungen von Überschussbeteiligungen der Pensionskasse der V-ZUG AG von insgesamt TCHF 1719. Zudem wurden im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven im Umfang von TCHF 2872 verwendet, wovon TCHF 927 für die Begleichung von Arbeitnehmerbeiträgen eingesetzt wurden.

Anteile an Gesellschaften inkl. Private Equity Investments

Auf Anteilen an Gesellschaften inkl. Private Equity Investments wurden 2021 Wertbeeinträchtigungen von TCHF 312 gebildet (Vorjahr: TCHF 975). Dies betrifft, wie im Vorjahr, im Wesentlichen die Veränderung der Wertberichtigung auf der Finanzanlage Schlatter Industries AG. Im Vorjahr wurden mit der Abspaltung der V-ZUG Gruppe Anteile an Gesellschaften mit einem Buchwert von TCHF 1982 transferiert.

Goodwill-Behandlung

Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven verrechnet. Untenstehende Aufstellung zeigt die theoretischen Auswirkungen des Goodwills auf das Ergebnis und das Eigenkapital, wenn der Goodwill aktiviert und über eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben worden wäre. Goodwill aus Akquisitionen des Jahres 2021 wird über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Goodwill (Schattenrechnung)

in 1000 CHF	2021	2020
Anschaffungskosten 01.01.	**418808**	**399217**[1]
Zugänge[2]	4303	20319
Abgänge[3]	–3053	–728
Anschaffungskosten 31.12.	**420058**	**418808**
Theoretische kumulierte Abschreibungen 01.01.	**–389156**	**–303126**[1]
Theoretische Abschreibung laufendes Jahr	–20051	–86758
Abgänge[3]	3053	728
Theoretische kumulierte Abschreibungen 31.12.	**–406154**	**–389156**
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill 01.01.	**29652**	**96091**
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill 31.12.	**13904**	**29652**

[1] In der Vergangenheit wurde vollständig abgeschriebener Goodwill ausgebucht. Ab 2021 wird der historische Anschaffungswert des Goodwills vollständig ausgewiesen. Entsprechend wurde das Vorjahr um TCHF 134574 vollständig abgeschriebenen Goodwill angepasst.

[2] 2021 enthalten die Zugänge den Goodwill aus der Übernahme der operativen Tätigkeit und der damit zusammenhängenden Aktiven der KMF Messtechnik und Verwaltungs GmbH, Sömmerda (DE). Im Jahr 2020 standen die Zugänge im Zusammenhang mit der Übernahme der operativen Geschäftstätigkeit und der damit zusammenhängenden Aktiven und Passiven der Cirris Systems Corporation, Salt Lake City (US), sowie der Akquisition der VRmagic Holding GmbH, Mannheim (DE). Weitere Informationen dazu sind in Anmerkung 23 aufgeführt.

[3] 2021 enthalten die Abgänge das Goodwill-Recycling im Zusammenhang mit der Veräusserung der IPRO GmbH EDV für Augenoptiker, Leonberg (DE). Der Abgang des Vorjahres resultiert aus der Devestition der STERIFAST Sterilization & Disinfection Systems, Lda., Boticas (PT). Weitere Informationen dazu sind in Anmerkung 23 aufgeführt.

Eine Aktivierung und Abschreibung des Goodwills hätte folgende theoretische Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Konzerngewinn:

Theoretischer Effekt auf die Erfolgsrechnung, in 1000 CHF	2021	2020
Ausgewiesenes Konzernergebnis	53337	13533
Theoretische Abschreibung laufendes Jahr	–20051	–86758
Theoretisches Konzernergebnis nach Abschreibung Goodwill	**33286**	**–73225**

Theoretischer Effekt auf das Eigenkapital, in 1000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Ausgewiesenes Eigenkapital	516190	482894
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	13904	29652
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	**530094**	**512546**

12 Assoziierte Gesellschaften

in 1000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
V-ZUG Holding AG	135464	116489
Übrige	356	471
Total Bilanzwert Assoziierte Gesellschaften	**135820**	**116960**

Die Metall Zug AG hält eine Beteiligung von 30.27 % an der V-ZUG Holding AG. Zusätzlich hält die Metall Zug AG Minderheitsbeteiligungen an anderen kleineren Gesellschaften, welche in der Bilanzposition Assoziierte Gesellschaften enthalten sind.

Da zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung die Finanzdaten der V-ZUG Gruppe für das Gesamtjahr 2021 noch nicht vorlagen, wird der Anteil der Metall Zug AG am Konzernergebnis der V-ZUG Gruppe basierend auf den aktuellsten öffentlich verfügbaren Informationen geschätzt (Analystenberichte). Der Anteil der Metall Zug AG am Konzernergebnis der V-ZUG Gruppe für das erste Halbjahr 2021 beläuft sich auf TCHF 10279 und basiert auf dem am 22. Juli 2021 publizierten Halbjahresabschluss. Die anteiligen nicht erfolgswirksamen Eigenkapitalbuchungen der V-ZUG Holding AG belaufen sich auf TCHF 107. Der Ergebnisanteil der Metall Zug AG an der V-ZUG Gruppe für das 2. Halbjahr 2021 wird auf TCHF 5963 geschätzt. Gesamthaft wird für das Jahr 2021 mit einem Erfolgsanteil von TCHF 16242 gerechnet. Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen werden in der Konzernrechnung 2022 berücksichtigt.

Im Vorjahr wurde der Gewinnanteil an der V-ZUG Gruppe auf den damals aktuellen öffentlich verfügbaren Informationen auf TCHF 6962 geschätzt. Gemäss dem später publizierten Geschäftsbericht 2020 der V-ZUG Holding AG belief sich der effektive Anteil der Metall Zug AG am Reingewinn der V-ZUG Gruppe auf TCHF 9664. Die Differenz von TCHF 2702 wurde im ersten Halbjahr 2021 erfolgswirksam erfasst. Weiter wurden anteilige nicht erfolgswirksame Eigenkapitalbuchungen der V-ZUG Holding AG im Umfang von TCHF –91 als Eigenkapitalveränderungen im Konzernabschluss der Metall Zug AG nachgetragen.

Der Anteil am Resultat der übrigen assoziierten Gesellschaften beläuft sich auf TCHF –170 (Vorjahr: TCHF –177).

13 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

in 1 000

Finanzverbindlichkeiten 31.12.2021	Währung (FW)	Fälligkeit	Betrag FW	Betrag CHF	Zinssatz
Hypothek mit fixem Zinssatz	EUR	31.03.2036	2 625	2 712	1.0 %
Ungesicherte Bankdarlehen mit fixem Zinssatz	EUR	30.09.2025	1 181	1 220	1.0 % / 2.45 %
Übrige Finanzverbindlichkeiten (diverse)				235	
Total				**4 167**	
Davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				**363**	

in 1 000

Finanzverbindlichkeiten 31.12.2020	Währung (FW)	Fälligkeit	Betrag FW	Betrag CHF	Zinssatz
Hypothek mit fixem Zinssatz	EUR	31.03.2036	2 809	3 034	1.0 %
Ungesicherte Bankdarlehen mit fixem Zinssatz	EUR	30.09.2025	1 256	1 357	1.0 % / 2.45 %
Übrige Finanzverbindlichkeiten (diverse)				262	
Total				**4 653**	
Davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				**299**	

Zur Sicherung einer Hypothek im Umfang von TCHF 2 712 sind Aktiven mit einem Bilanzwert von TCHF 4 596 belastet (Vorjahr: TCHF 4 954).

14 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen sind als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen und belaufen sich auf TCHF 864 (Vorjahr: TCHF 853).

15 Andere langfristige Verbindlichkeiten

Im Jahr 2019 schloss eine Gruppengesellschaft der Metall Zug AG eine Vereinbarung mit der V-ZUG AG über die Kompensation von Mehraufwänden durch die Arealtransformation in Zug im Betrag von insgesamt TCHF 6 000 ab. Per 31. Dezember 2021 besteht eine Restverbindlichkeit von insgesamt TCHF 3 300 (Vorjahr: TCHF 4 500), wovon TCHF 1 200 als Andere kurzfristige Verbindlichkeit und TCHF 2 100 als Andere langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen sind. Weiter enthält die Position 2021 ein erhaltenes Mieterdepot im Umfang von TCHF 1 003.

Zusätzlich sind per 31. Dezember 2021 TCHF 4 611 langfristig aufgeschobene Kaufpreiszahlungen der in Anmerkung 23 erläuterten Akquisitionen der KMF Messtechnik und Verwaltungs GmbH, Sömmerda (DE), und der Minderheitsanteile an der VRmagic Holding GmbH, Mannheim (DE), enthalten. Die damit zusammenhängenden kurzfristig aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen in den anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf TCHF 311.

16 Rückstellungen

in 1000 CHF	Latente Steuern	Gewährleistungen	Altersvorsorge	Restrukturierungen	Übrige	Total
Bestand 01.01.2020	**12519**	**31202**	**19653**	**2215**	**26212**	**91801**
Veränderung Konsolidierungskreis	–14098	–25004			–3121	–42223
Bildung	1661	14015	2134	3123	3445	24378
Verwendung	–497	–12354	–188	–324	–3203	–16566
Auflösung		–513	–4738	–776	–2482	–8509
Reklassierung	415					415
Währungsumrechnungseffekte	0	–147	–797	–16	–252	–1212
Bestand 31.12.2020	**0**	**7199**	**16064**	**4222**	**20599**	**48084**
davon kurzfristig		5779	160	3849	4208	13996
Bestand 01.01.2021	**0**	**7199**	**16064**	**4222**	**20599**	**48084**
Veränderung Konsolidierungskreis		–27				–27
Bildung	1071	7055	172	7797	2158	18253
Verwendung	–363	–5852	–2661	–568	–3159	–12603
Auflösung		–774	–3679	–178	–1211	–5842
Reklassierung	–415				324	–91
Währungsumrechnungseffekte	0	–39	245	–425	11	–208
Bestand 31.12.2021	**293**	**7562**	**10141**	**10848**	**18722**	**47566**
davon kurzfristig		7230	124	10440	3342	21136

Gewährleistungsrückstellungen werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

Per 31. Dezember 2021 bestehen Restrukturierungsrückstellungen im Umfang von TCHF 10848 (Vorjahr: TCHF 4222). Im Vorjahr wurde die Restrukturierung eines Teils einer deutschen Produktionsstätte des Geschäftsbereichs Medical Devices beschlossen, für welche eine Rückstellung im Umfang von TCHF 2982 gebildet wurde. Im Jahr 2021 wurde nun die komplette Schliessung dieses Produktionsstandortes beschlossen, was eine Erhöhung der Restrukturierungsrückstellung auf TCHF 10156 zur Folge hatte. Die restlichen Restrukturierungsrückstellungen stehen weiterhin im Wesentlichen im Zusammenhang mit der 2017 kommunizierten Restrukturierung des damaligen Segments Life Science des Geschäftsbereiches Infection Control.

Die Gesamtkosten der oben erläuterten Restrukturierung in Deutschland belaufen sich 2021 auf TCHF 10335 und bestehen neben dem Aufwand aus der Erhöhung der Restrukturierungsrückstellung von TCHF 7174 aus Wertberichtigungen auf Sachanlagen und Immateriellen Anlagen als auch aus Wertberichtigungen von spezifischen Lagerbeständen.

Die Übrigen Rückstellungen enthalten die Rückstellungen für Bodensanierungen auf dem von Metall Zug Gruppengesellschaften gehaltenen Stammareal von V-ZUG und dem zukünftigen Areal des Technologieclusters Zug. Diese belaufen sich per 31. Dezember 2021 auf TCHF 10152 (Vorjahr: TCHF 9927). Im Rahmen der Vorbereitung von Bauvorhaben wurden in Absprache mit dem Amt für Umwelt des Kantons Zug umfangreiche Untersuchungen zur Schadstoffbelastung durchgeführt. Dabei sind verschiedene sanierungsbedürftige Standorte identifiziert worden. Die Sanierung dieser Standorte kann voraussichtlich zusammen mit geplanten Bauvorhaben vorgenommen werden. Aufgrund der rechtlichen Sanierungspflicht bzw. des fortgeschrittenen Planungsstandes von einigen Baufeldern sind diese Sanierungskosten rückstellungspflichtig. Aufgrund der längerfristigen Sanierungstätigkeit wurde die Sanierungsrückstellung mit 1.5 % diskontiert. Ob und allenfalls wann weitere Sanierungskosten anfallen, hängt von der Realisierung weiterer Bauten auf dem Areal in Zug ab.

Zudem enthalten die Übrigen Rückstellungen per 31. Dezember 2021 den CO_2-Fonds zur Förderung von klimaschutzwirksamen Massnahmen im Umfang von TCHF 2296 (Vorjahr: TCHF 1994). Weiter enthalten die Übrigen Rückstellungen erwartete Mittelabflüsse aufgrund verschiedener Rechtsfälle.

17 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2021 verfügen folgende Aktionäre über mehr als 3 % der gesamten Stimmenzahl:

	Namenaktien A	Namenaktien B	Stimmen	Stimmen Vorjahr
Elisabeth Buhofer und Heinz M. Buhofer[1]	1 482 650	4 222	67.5 %	67.5 %
Aktionärsgruppe Stöckli[2]	340 794	18 334	16.3 %	16.3 %
Werner O. Weber, indirekt über Wemaco Invest AG	82 000	42 429	5.6 %	5.6 %

[1] Grösstenteils über den Buhofer Trust I, Vaduz, gehalten; sowie Annelies Häcki Buhofer, Philipp Buhofer, Martin Buhofer und Julia Häcki, soweit in gemeinsamer Absprache (Buhofer Trust I) handelnd.

[2] Elisabeth Stöckli Enzmann, Johannes Stöckli, Matthias Stöckli-Aguilar, Helen Jauch-Stöckli, Hubert Stöckli-Hernandez (Aktionärsbindungsvertrag).

18 Aktien

Zusammensetzung des Grundkapitals			
1 948 640	Namenaktien A à nom. CHF 2.50	Valoren-Nr. 209 262	CHF 4 871 600
255 136	Namenaktien B à nom. CHF 25.00	Valoren-Nr. 3 982 108	CHF 6 378 400
2 203 776	**Stimmen**	**Aktienkapital**	**CHF 11 250 000**

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Beteiligungspapiere ausgegeben. Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen TCHF 42 499 (Vorjahr: TCHF 14 203).

Per 31. Dezember 2021 hält die Metall Zug AG unverändert zum Vorjahr 1 730 eigene Namenaktien Serie B zum durchschnittlichen Erwerbspreis von CHF 3 484.

19 Transaktionen mit Nahestehenden

2021 haben Gruppengesellschaften Lieferungen und Leistungen im Umfang von TCHF 54 gegenüber V-ZUG Gesellschaften erbracht (Vorjahresperiode 25. Juni 2020 bis 31. Dezember 2020: TCHF 47). Zusätzlich wurden V-ZUG Gesellschaften TCHF 9 233 für Immobilienmanagement, Bauherrendienstleistungen und Miete verrechnet (Vorjahresperiode: TCHF 5 968). Weiter erbrachten Metall Zug Gesellschaften sonstige Dienstleistungen im Umfang von TCHF 196 an Gesellschaften der V-ZUG Gruppe (Vorjahresperiode: TCHF 270). V-ZUG Gesellschaften partizipieren weiterhin an einem CO_2-Fonds von Metall Zug zur Förderung von klimaschutzwirksamen Massnahmen. Die in diesem Zusammenhang von V-ZUG Gesellschaften erhaltene Nettovergütung beläuft sich auf TCHF 283 (Vorjahresperiode: TCHF 435). Die Forderungen von Metall Zug Gesellschaften gegenüber V-ZUG Gesellschaften aus diesen Transaktionen belaufen sich per 31. Dezember 2021 auf TCHF 740 (Vorjahr: TCHF 785).

V-ZUG Gesellschaften verrechneten gegenüber Metall Zug Gesellschaften in diesem Zeitraum TCHF 1 464 (Vorjahresperiode: TCHF 691) für Miete und TCHF 858 (Vorjahresperiode: TCHF 792) für sonstige Dienstleistungen. Die Verbindlichkeiten der Metall Zug Gesellschaften gegenüber V-ZUG Gesellschaften belaufen sich per 31. Dezember 2021 auf TCHF 866 (Vorjahr: TCHF 339).

Wie in Anmerkung 15 erläutert, besteht per 31. Dezember 2021 eine Kompensationsverpflichtung gegenüber der V-ZUG AG im Umfang von TCHF 3 300 (Vorjahr: TCHF 4 500), wovon TCHF 1 200 kurzfristiger Natur sind (Vorjahr: TCHF 1 200). 2021 wurden in diesem Zusammenhang TCHF 1 200 (Vorjahresperiode: TCHF 1 200) ausbezahlt.

2021 wurden keine Lieferungen und Leistungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG erbracht (Vorjahr: TCHF 13).

Angaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht auf Seiten 62 und 63 ersichtlich.

20 Leasingverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus operativem Leasing und Mietverpflichtungen gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

in 1000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
bis 1 Jahr	9383	9329
bis 3 Jahre	9894	10475
über 3 Jahre	5909	6283
Total	**25186**	**26087**

21 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen und Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden folgende Finanzinstrumente gehalten, welche analog zum Grundgeschäft ausgewiesen werden:

in 1000 CHF	31.12.2021			31.12.2020		
Basiswert	Kontrakt-werte	Marktwerte		Kontrakt-werte	Marktwerte	
		Positive	Negative		Positive	Negative
Devisen	62108	425	–243	51778	497	–132
Total Marktwerte	**62108**	**425**	**–243**	**51778**	**497**	**–132**

22 Eventualverbindlichkeiten / weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Der Buchwert der verpfändeten Debitoren, Festgelder und Liegenschaften beläuft sich auf TCHF 20641 (Vorjahr: TCHF 25242).

Weiter bestehen langjährige Abnahmeverpflichtungen von TCHF 9995 (Vorjahr: TCHF 5134) und langjährige Arbeitsverträge von TCHF 434 (Vorjahr: TCHF 681).

Die Metall Zug AG hat an zwei Private Equity Fonds Investitionszusagen von total TCHF 10000 (Vorjahr: TCHF 10000) gemacht, wovon bis Ende 2021 TCHF 8176 einbezahlt wurden (Vorjahr: TCHF 7847).

Zudem gab die Metall Zug AG eine Bürgschaft gegenüber einer Bank über TCHF 200 (Vorjahr: TCHF 200) ab. Diese dient zur Sicherung einer Kreditlinie einer Gesellschaft, an der Metall Zug AG eine Minderheitsbeteiligung hält. Weiter hat sich eine Tochtergesellschaft der Metall Zug AG gegenüber der Stadt Zug verpflichtet, TCHF 8000 (Vorjahr: TCHF 8000) in preisgünstigen Wohnraum zu investieren.

Im Vorjahr schloss eine Tochtergesellschaft der Metall Zug AG einen Vertrag mit der V-ZUG AG ab, worin vereinbart wurde, dass die V-ZUG AG im Zusammenhang mit der geplanten Entwicklung des ehemaligen Stammareals der V-ZUG AG für den Technologiecluster an der potenziellen Wertsteigerung des Landes bis zu einem maximalen Betrag von TCHF 9000 beteiligt wird. Diese Vereinbarung wurde im gegenseitigen Einverständnis im Jahr 2021 aufgehoben. Im Vorjahr wurde weiter eine Eventualverbindlichkeit im Zusammenhang mit der Beteiligung an der VRmagic Holding AG ausgewiesen. Die Eventualverbindlichkeit bestand in der Optionsvereinbarung zum Erwerb der bei Mitarbeiteraktionären verbleibenden 23.1 % Minderheitsanteile innerhalb der nächsten 3 Jahre. Die Option zum Kauf dieser Anteile wurde im November 2021 frühzeitig ausgeübt. Details zum Kauf der Minderheitsanteile sind in Anmerkung 23 ersichtlich.

23 Erwerb, Veräusserung und Abspaltung von konsolidierten Beteiligungen

Im Jahr 2021 wurde die Schleuniger Messtechnik GmbH, Sömmerda (DE), gegründet, welche die operative Geschäftstätigkeit und die damit zusammenhängenden Aktiven der KMF Messtechnik und Verwaltungs GmbH, Sömmerda (DE), im Rahmen einer Vermögensübertragungsvereinbarung per 30. Juli 2021 übernahm. Folgende Aktiven wurden per Erwerbsdatum übernommen:

in 1 000 CHF	Schleuniger Messtechnik GmbH
Warenlager	472
Anlagevermögen	150
Gesamte identifizierte Aktiven	**622**

Der Kaufpreis für die Akquisition belief sich auf TCHF 4 926 und enthielt Akquisitionskosten von TCHF 76. Der Kaufpreis enthält aufgeschobene Kaufpreiszahlungen im Umfang von TCHF 665. Der im Rahmen dieser Transaktionen bezahlte Goodwill betrug insgesamt TCHF 4 303 und wurde im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. Eigenkapitalnachweis auf Seite 70).

Per 5. November 2021 kaufte die Möller-Wedel Beteiligungen GmbH, Wedel (DE), den von Drittpersonen gehaltenen Minderheitsanteil von 23.1 % an der VRmagic Holding AG, Mannheim (DE), für TCHF 10 703, wovon TCHF 4 257 eine aufgeschobene Kaufpreiszahlung darstellen. Der den Buchwert des Minderheitsanteils im Eigenkapital übersteigende Kaufpreis von TCHF 9 066 wurde direkt mit den Gewinnreserven verrechnet.

Am 1. November 2021 wurde die IPRO GmbH EDV für Augenoptiker, Leonberg (DE), für einen Verkaufspreis von TCHF 5 281 veräussert. Zu diesem Zeitpunkt enthielt die Gesellschaft folgenden Buchwerte:

in 1 000 CHF	IPRO GmbH EDV für Augenoptiker
Flüssige Mittel	742
Restliches Umlaufvermögen	816
Anlagevermögen	98
Kurzfristiges Fremdkapital	–1 138
Veräusserte Nettoaktiven	**518**

Als Bestandteil dieser Veräusserung wurde Goodwill im Umfang von TCHF 3 053 der IPRO GmbH EDV für Augenoptiker zugewiesen und rezykliert. Der entsprechende Veräusserungserfolg belief sich auf TCHF 1 710.

Im Vorjahr wurden den Aktionären mit Generalversammlungsbeschluss vom 24. April 2020 zusätzlich zur regulären Bardividende die folgenden konsolidierten Buchwerte der V-ZUG Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (V-ZUG Gruppe) per 25. Juni 2020 in Form von Aktien der V-ZUG Holding AG, Zug, ausgeschüttet:

in 1 000 CHF	Anmerkung	V-ZUG Gruppe
Flüssige Mittel		65 142
Restliches Umlaufvermögen		151 621
Anlagevermögen		297 505
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		–
Restliches kurzfristiges Fremdkapital		–121 725
Langfristiges Fremdkapital		–30 989
Gesamte identifizierte Nettoaktiven		**361 554**
Abzüglich verbleibender Beteiligung der Metall Zug AG an der V-ZUG Holding AG (30.27 %)	12	–109 440
Erfassung zuvor eliminierter Verbindlichkeit gegenüber der V-ZUG AG	15	5 700
Ausschüttung gemäss Eigenkapitalnachweis		**257 814**

Die V-ZUG Holding AG hielt folgende Tochtergesellschaften zu 100 %, welche seit 25. Juni 2020 nicht mehr im Konsolidierungskreis der Metall Zug AG enthalten sind:

- V-ZUG AG, Zug (CH)
- V-ZUG Kühltechnik AG, Arbon (CH)
- SIBIRGroup AG, Spreitenbach (CH)
- V-ZUG Services AG, Zug (CH)
- V-ZUG Australia Pty. Ltd., Sydney (AU)
- V-ZUG Europe BVBA, Harelbeke-Kortrijk (BE)
- V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliance Co., Ltd., Shanghai (CN)
- V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd., Changzhou (CN)
- V-ZUG Hong Kong Co., Ltd., Hong Kong (HK)
- V-ZUG Singapore Pte. Ltd., Singapore (SG)
- V-ZUG Infra AG, Zug (CH)
- MZ Infra AG, Zug (CH), später umbenannt in V-ZUG Assets AG

Die oben aufgeführte V-ZUG Holding AG und deren Beteiligungen entsprachen dem in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Geschäftsbereich Haushaltapparate. Sowohl die konsolidierte Erfolgsrechnung der Metall Zug AG als auch das Segmentergebnis des Geschäftsbereichs Haushaltapparate enthielten das Ergebnis der V-ZUG Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften bis am 25. Juni 2020. Nach erfolgter Ausschüttung hält die Metall Zug AG weiterhin 30.27 % an der V-ZUG Holding AG. Entsprechend wird dieser Anteil an der V-ZUG Holding AG seither nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) bewertet und in den Assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Siehe Anmerkung 12 für weitere Informationen.

Die dem Geschäftsbereich Medical Devices zugehörende Möller-Wedel Beteiligungen GmbH, Wedel (DE), erwarb per 30. Mai 2020 einen Anteil von 76.9 % an der VRmagic Holding AG, Mannheim (DE). Als Bestandteil dieser Transaktion wurden die im Verzeichnis der Beteiligungen (Seite 77) aufgeführten von der VRmagic Holding AG gehaltenen Tochtergesellschaften miterworben. Die VRmagic Gruppe ist spezialisiert auf Virtual- und Augmented Reality-Technologie in der medizinischen Ausbildung. Für die bei Mitarbeiteraktionären verbleibenden 23.1 % Anteile bestand eine Optionsvereinbarung, welche in Anmerkung 22 erläutert ist und die, wie oben erläutert, im November 2022 frühzeitig ausgeübt wurde.

Weiter wurde 2020 die Cirris, Inc., Salt Lake City (US), gegründet, welche die operative Geschäftstätigkeit und die damit zusammenhängenden Aktiven und Passiven der Cirris Systems Corporation, Salt Lake City (US), im Rahmen einer Vermögensübertragungsvereinbarung per 1. September 2020 übernahm.

Bei obigen Transaktionen wurden jeweils per Erwerbsdatum folgende Aktiven und Passiven auf Basis der Vollkonsolidierungsmethode übernommen:

in 1000 CHF	VRmagic Holding AG und Tochtergesellschaften	Cirris, Inc.
Flüssige Mittel	3776	–
Restliches Umlaufvermögen	4933	4460
Anlagevermögen	424	3168
Kurzfristiges Fremdkapital	–4475	–1060
Gesamte identifizierte Nettoaktiven	**4658**	**6568**

Der Kaufpreis für die Akquisitionen belief sich auf TCHF 30339 und enthielt Akquisitionskosten von TCHF 161. Weiter wurden TCHF 95 im Rahmen einer nachträglichen Kaufpreisanpassung der adaptronic Prüftechnik GmbH, Wertheim (DE), bezahlt. Der im Rahmen dieser Transaktionen bezahlte Goodwill betrug insgesamt TCHF 20319 und wurde im Zeitpunkt des Erwerbs unter Berücksichtigung eines Minderheitsanteils von TCHF 4594 mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. Eigenkapitalnachweis auf Seite 70).

Im Februar 2020 wurde zudem der Verkauf der Beteiligung STERIFAST Sterilization & Disinfection Systems, Lda, Boticas (PT), vollzogen und der noch bestehende Goodwill von TCHF 728 erfolgswirksam rezykliert.

24 Vorsorgeverpflichtungen

Die Gesellschaften mit den für die Konzernrechnung bedeutendsten Vorsorgeplänen befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen gemäss BVG organisiert ist. Ein weiterer bedeutender, geschlossener, Vorsorgeplan besteht im Vereinigten Königreich, welcher eine aktuarische Unterdeckung ausweist. Zweck der Vorsorgepläne ist die Vorsorge zugunsten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung / Auflösung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR bzw. vergleichbaren Posten im Personalaufwand	
in 1000 CHF	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021	2021	31.12.2020	2021	2020
Patronale Fonds / Vorsorgeeinrichtungen					185	–185	1508
Vorsorgeeinrichtungen					712	–712	–1734
Total					**897**	**–897**	**–226**

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über- / Unterdeckung gem. Vorsorgeplänen[1]	Wirtschaftlicher Anteil der Gesellschaft[2]		Veränderung bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr[3]	Veränderung aus Einzahlungen im Geschäftsjahr[4]	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge[5]	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in 1000 CHF	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	2021	2021	2021	2021	2020
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen						–9323	–9323	–16187
Vorsorgepläne mit Überdeckung	1310					–382	–382	0
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–10141	–10141	–16064	3653	2515	–2379	1274	562
Total	**–8831**	**–10141**	**–16064**	**3653**	**2515**	**–12084**	**–8431**	**–15625**

[1] Im Vorjahr bestanden ausschliesslich Vorsorgepläne mit Unterdeckungen im Umfang von TCHF –16064.

[2] Der wirtschaftliche Anteil an den Vorsorgeplänen mit Unterdeckung von TCHF 10141 (Vorjahr: TCHF 16064) stammt mehrheitlich aus geschlossenen leistungsorientierten Vorsorgeplänen im Ausland. Die entsprechenden Verpflichtungen sind vollumfänglich als Altersvorsorgerückstellung bilanziert.

[3] 2021 wurden total TCHF 3653 Veränderungen des wirtschaftlichen Anteils zugunsten des Jahresergebnisses erfasst (Vorjahr: TCHF 2793 zugunsten des Jahresergebnisses). Zudem enthält die Abnahme des wirtschaftlichen Anteils einen nicht erfolgswirksamen Fremdwährungseffekt von TCHF –245 (Vorjahr: TCHF 796).

[4] 2021 wurde eine Einzahlung in einen Vorsorgeplan mit aktuarischer Vorsorgeverpflichtung geleistet, was die Altersvorsorgerückstellung um den entsprechenden Betrag reduzierte.

[5] Davon entfallen TCHF 9682 (Vorjahr: TCHF 16166) auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die das Vorsorgerisiko selber tragen, und TCHF 2402 (Vorjahr: TCHF 2252) auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die selbst nicht Risikoträger sind.

Die Finanzierung erfolgt in den meisten Vorsorgeplänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand

in 1 000 CHF	2021	2020
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Gesellschaft	–12 084	–18 418
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	–921	–1 945
Total Beiträge[1)]	**–13 005**	**–20 363**
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven aus Zuweisung, Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung etc.	24	1 719
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	**–12 981**	**–18 644**
Veränderung des wirtschaftlichen Nutzens der Gesellschaft an Überdeckungen	–	–
Veränderung der wirtschaftlichen Verpflichtungen der Gesellschaft an Unterdeckungen	3 653	2 793
Total Veränderung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Über- / Unterdeckungen	**3 653**	**2 793**
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	**–9 328**	**–15 851**

[1)] Es wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr ausserordentliche Sanierungsbeiträge zu Lasten der Erfolgsrechnung vereinbart oder geleistet.

25 Fondsnachweis

Die Geldflussrechnung basiert auf dem Fonds «Netto-Flüssige Mittel», der sich wie folgt zusammensetzt:

in 1 000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	81 548	71 768
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–363	–299
Total Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	**81 185**	**71 469**
Veränderung gegenüber Vorjahr	9 716	–81 017

Die Nettoliquidität gemäss den Erläuterungen im Gruppenbericht berechnet sich wie folgt:

Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	81 185	71 469
Wertschriften	295	506
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	–3 804	–4 354
Total Nettoliquidität	**77 676**	**67 621**

26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Metall Zug AG und die Komax Holding AG haben am 8. Februar 2022 eine Vereinbarung unterzeichnet, wonach die Metall Zug Gruppe ihren Geschäftsbereich Wire Processing (die Schleuniger Gruppe) in die Komax Gruppe einbringen und im Gegenzug eine 25 %-Beteiligung an der Komax Holding AG erhalten wird. Die Transaktion erfolgt mittels einer Quasi-Fusion, bei der die Komax Holding AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung neue Aktien emittiert und diese der Metall Zug AG im Austausch gegen die Aktien der Schleuniger AG zuteilt. Die Transaktion steht unter anderem unter dem Vorbehalt, dass die Generalversammlung von Komax den entsprechenden Anträgen zustimmt und die zuständigen Wettbewerbsbehörden den Zusammenschluss genehmigen. Dieses Verfahren dürfte voraussichtlich im dritten Quartal 2022 abgeschlossen sein.

Weiter hat die Schleuniger GmbH, Radevormwald (DE), eine Tochtergesellschafter der Metall Zug AG, am 4. Januar 2022 die restlichen Minderheitsanteile von 40 % an der adaptronic Prüftechnik GmbH, Wertheim (DE), erworben. Somit hält die Metall Zug Gruppe seit diesem Zeitpunkt 100 % an der adaptronic Prüftechnik GmbH.

Es bestehen keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die offengelegt werden müssen.

Bericht der Revisionsstelle

Building a better working world

Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Metall Zug AG, Zug

Zug, 11. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 65 bis 95 wiedergegebene Konzernrechnung der Metall Zug AG, bestehend aus Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle" beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung der Warenvorräte

Risiko	Die Anschaffungs- und Herstellkosten und die in Abzug gebrachten Wertberichtigungen belaufen sich für die Warenvorräte auf TCHF 199'158 bzw. TCHF 46'387. Wir fokussieren uns im Rahmen unserer Prüfung auf diese Positionen, da diese in Bezug auf die Konzernrechnung wesentlich sind und die Wertberichtigungen auf Annahmen basieren, die einen bedeutenden Einfluss auf den Konzernabschluss haben. Angaben zur Lagerbewertung werden unter ‚Warenvorräte' in den Bewertungsgrundsätzen (Seite 72) sowie unter ‚10 Warenvorräte' (Seite 83) offengelegt.
Unser Prüfvorgehen	Neben der Beurteilung der Anschaffungs- und Herstellkosten verglichen wir die Berechnung der Wertberichtigungen mit den Annahmen des Managements und Erfahrungswerten der Vergangenheit. Wir prüften die Reichweitenanalyse zur Identifizierung von überhöhten Lagerbeständen. Weiter verglichen wir die Anschaffungs- und Herstellkosten mit den netto realisierbaren Verkaufspreisen und analysierten so die verlustfreie Bewertung der Vorräte. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Warenvorräte.

Building a better working world

Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

Umsatzerfassung

Risiko	Umsatzerlöse aus Lieferungen werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr am verkauften Gut auf den Käufer übergehen. Dabei bestehen verschiedene vertragliche Regelungen, die den Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr bestimmen. Weiter besteht insbesondere bei Produkten mit einer längerfristigen Produktionszeit von bis zu mehreren Monaten ein gewisses Ermessen, wann sämtliche Voraussetzungen für die Umsatzerfassung erfüllt sind. Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden über die entsprechende Laufzeit realisiert. Angaben zur Umsatzrealisation finden sich unter ‚Umsatz und Ertragsrealisation' (Seite 72) sowie ‚1 Segmentinformationen' (Seite 78).
Unser Prüfvorgehen	Wir analysierten den Umsatzerfassungsprozess von der Bestellung bis zur Fakturierung und überprüften die implementierten Kontrollen. Unter anderem fokussierten wir uns bei unserer Prüfung auf die Beurteilung der Erfassung von Verkaufstransaktionen, welche nahe am Bilanzstichtag lagen. Dabei prüften wir die Transaktionen auf der Basis von zu Grunde liegenden Dokumenten wie Verträgen und Lieferscheinen. Gutschriften des neuen Geschäftsjahrs stimmten wir zu entsprechenden Abgrenzungen im Berichtsjahr ab. Weiter überprüften wir unter Berücksichtigung der Lieferbedingungen (Incoterms), ob Nutzen und Gefahr in der zu rapportierenden Periode auf den Kunden übergingen. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzerfassung.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

in CHF	Anmerkungen	2021	2020
Beteiligungsertrag		0	12 500 000
Andere betriebliche Erträge		2 290 137	2 764 353
Betrieblicher Ertrag		**2 290 137**	**15 264 353**
Personalaufwand		–3 131 391	–4 086 614
Andere betriebliche Aufwendungen		–1 768 823	–1 874 425
Abschreibungen		–188 034	–192 910
Betrieblicher Aufwand		**–5 088 248**	**–6 153 949**
Betriebsergebnis (EBIT)		**–2 798 111**	**9 110 404**
Auflösung von Rückstellungen		0	16 400 000
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen		0	52 461
Ausserordentlicher Ertrag		**0**	**16 452 461**
Finanzertrag	1	15 658 179	22 126 459
Finanzaufwand	2	–10 036 761	–38 583 910
Finanzergebnis		**5 621 418**	**–16 457 451**
Ergebnis vor Steuern		**2 823 307**	**9 105 414**
Direkte Steuern		0	–1 056 921
Jahresgewinn		**2 823 307**	**8 048 493**

Bilanz

Aktiven

in CHF	Anmerkungen	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel		15 926 219	6 657 647
Wertschriften mit Börsenkurs		186 829	251 953
Übrige Forderungen gegenüber Dritten		65 820	58 386
Übrige Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften		15 785	5 388
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		67 178	116 456
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften		147 000	0
Umlaufvermögen		**16 408 831**	**7 089 830**
Übrige Finanzanlagen		11 231 823	15 851 786
Langfristige Darlehen an Tochtergesellschaften	3	264 400 000	244 850 000
Beteiligungen	4	522 700 530	535 260 945
Assoziierte Gesellschaften	5	110 107 025	110 107 025
Sachanlagen		18 934	34 569
Immaterielle Anlagen	6	2 166 801	2 335 902
Anlagevermögen		**910 625 113**	**908 440 227**
Total Aktiven		**927 033 944**	**915 530 057**

Passiven

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		304 887	407 823
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		557 700	408 990
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften		300 000	244 604
Kurzfristige Darlehen von Tochtergesellschaften		1 200 000	0
Kurzfristiges Fremdkapital		**2 362 587**	**1 061 417**
Rückstellungen		499 838 180	499 838 180
Langfristige Darlehen von Tochtergesellschaften		115 265 136	100 265 136
Langfristiges Fremdkapital		**615 103 316**	**600 103 316**
Fremdkapital		**617 465 903**	**601 164 733**
Aktienkapital		11 250 000	11 250 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		535 052	535 052
Gesetzliche Gewinnreserven		5 625 000	5 625 000
Freiwillige Gewinnreserven		249 798 352	249 798 352
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		45 563 427	45 135 524
Jahresgewinn		2 823 307	8 048 493
Eigene Aktien	8	–6 027 097	–6 027 097
Eigenkapital		**309 568 041**	**314 365 324**
Total Passiven		**927 033 944**	**915 530 057**

Anhang der Jahresrechnung

Die Metall Zug AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz an der Industriestrasse 66 in Zug.

In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze (soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR) erstellt.

Wertschriften mit Börsenkurs

Kotierte Wertschriften werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet.

Übrige Finanzanlagen und Assoziierte Gesellschaften

Übrige Finanzanlagen und Assoziierte Gesellschaften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Darlehen an Tochtergesellschaften

Darlehen an Tochtergesellschaften sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich steuerlich zulässiger Abschreibungen bewertet und beinhalten Mobiliar. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet und eine Nutzungsdauer von zwei bis fünf Jahren zugrunde gelegt. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Immaterielle Anlagen

Erworbene Immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Software wird zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei Jahren bewertet. Marken werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über 20 Jahre abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Rückstellungen

Es werden diverse Rückstellungen zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Gesellschaft gebildet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgsneutral über das Eigenkapital erfasst.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

1 Finanzertrag

in CHF	2021	2020
Ertrag Wertschriften	214 026	314 205
Ertrag Finanzanlagen	517 466	1 914 830
Ertrag Auflösung Wertberichtigung Darlehen an Tochtergesellschaften	10 000 000	16 615 000
Zinsertrag Darlehen an Tochtergesellschaften	4 926 687	3 282 424
Total Finanzertrag	**15 658 179**	**22 126 459**

2 Finanzaufwand

in CHF	2021	2020
Aufwand Wertschriften	–400654	–591172
Wertberichtigung Finanzanlagen	–1472244	–2854351
Zinsaufwand Darlehen von Tochtergesellschaften	–663863	–319935
Zinsaufwand Dritte	0	–18451
Wertberichtigung Darlehen an Tochtergesellschaften	–3300000	0
Wertberichtigung von Beteiligungen	–4200000	–34800001
Total Finanzaufwand	**–10036761**	**–38583910**

3 Darlehen an Tochtergesellschaften

in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Darlehen an Tochtergesellschaften, brutto	282500000	269650000
Kumulierte Wertberichtigung	–18100000	–24800000
Total Darlehen an Tochtergesellschaften, netto	**264400000**	**244850000**

Per 31. Dezember 2021 bestehen Rangrücktritte auf Darlehen an Tochtergesellschaften im Betrag von TCHF 45200 (Vorjahr: TCHF 45200).

4 Beteiligungen

in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Beteiligungen	564700530	573060945
Kumulierte Wertberichtigung	–42000000	–37800000
Total Beteiligungen, netto	**522700530**	**535260945**

Die Beteiligungen der Metall Zug AG, Zug, Stand 31. Dezember 2021, sind auf den Seiten 76 und 77 aufgeführt.

5 Assoziierte Gesellschaften

Die Metall Zug AG hält per 31. Dezember 2021 unverändert zum Vorjahr 30.27 % an der V-ZUG Holding AG.

6 Immaterielle Anlagen

in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Software, brutto	319290	319290
Kumulierte Abschreibungen	–319289	–316888
Software, netto	**1**	**2402**
Marken, brutto	3334000	3334000
Kumulierte Abschreibungen	–1167200	–1000500
Marken, netto	**2166800**	**2333500**
Total Immaterielle Anlagen	**2166801**	**2335902**

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

7 Bedeutende Aktionäre
Vergleiche Anmerkung 17 zur Konzernrechnung, Seite 90.

8 Eigene Aktien
Per 31. Dezember 2021 hält die Metall Zug AG 1 730 eigene Namenaktien Serie B (Vorjahr: 1 730 Namenaktien Serie B) zum durchschnittlichen Erwerbspreis von CHF 3 484.

9 Aktienbesitz der amtierenden Organmitglieder

	per 31.12.2021		per 31.12.2020	
	Namenaktien Serie A	Namenaktien Serie B	Namenaktien Serie A	Namenaktien Serie B
Martin Wipfli, Verwaltungsratspräsident	0	2 275	0	1 375
Heinz M. Buhofer, Mitglied des Verwaltungsrats	565 040[1)]	938	565 040[1)]	938
Dr. Peter Terwiesch, Mitglied des Verwaltungsrats	0	10	0	10
Dominik Berchtold, Mitglied des Verwaltungsrats	0	22	0	10
Sandra Emme, Mitglied des Verwaltungsrats	0	10	0	10
Claudia Pletscher, Mitglied des Verwaltungsrats	0	0	0	0
Daniel Keist, CFO	0	124	0	96

[1)] Grösstenteils über den Buhofer Trust I, Vaduz, gehalten.

10 Bürgschaften
Zur Sicherung von Kreditlinien von Konzerngesellschaften wurden gegenüber Banken Solidarbürgschaften von TCHF 26 294 abgegeben (Vorjahr: TCHF 22 854).

Zudem gab die Metall Zug AG eine Bürgschaft gegenüber einer Bank über TCHF 200 (Vorjahr: TCHF 200) ab. Diese dient zur Sicherung einer Kreditlinie einer Gesellschaft, an der Metall Zug AG eine Minderheitsbeteiligung hält.

11 Eventualverbindlichkeiten
Die Metall Zug AG hat an zwei Private-Equity-Fonds Investitionszusagen von total TCHF 10 000 (Vorjahr: TCHF 10 000) gemacht, wovon bis Ende 2021 TCHF 8 176 (Vorjahr: TCHF 7 847) einbezahlt wurden.

12 Anzahl Vollzeitstellen
Die Anzahl Vollzeitstellen liegt wie im Vorjahr im Jahresdurchschnitt zwischen 10 und 50.

13 Auflösung stiller Reserven
Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine stillen Reserven aufgelöst (Vorjahr: Auflösung von TCHF 16 400).

14 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Die Metall Zug AG und die Komax Holding AG haben am 8. Februar 2022 eine Vereinbarung unterzeichnet, wonach die Metall Zug AG ihre Beteiligung an der Schleuniger AG und deren Tochtergesellschaften (die Schleuniger-Gruppe) in die Komax Gruppe einbringen und im Gegenzug eine 25 %-Beteiligung an der Komax Holding AG erhalten wird. Die Transaktion erfolgt mittels einer Quasi-Fusion, bei der die Komax Holding AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung neue Aktien emittiert und diese der Metall Zug AG im Austausch gegen die Aktien der Schleuniger AG zuteilt. Die Transaktion steht unter anderem unter dem Vorbehalt, dass die Generalversammlung von Komax den entsprechenden Anträgen zustimmt und die zuständigen Wettbewerbsbehörden den Zusammenschluss genehmigen. Dieses Verfahren dürfte voraussichtlich im dritten Quartal 2022 abgeschlossen sein.

Es bestehen keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die offengelegt werden müssen.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF				31.12.2021	31.12.2020
				Antrag des Verwaltungsrats	Beschluss der Generalversammlung
Gewinnvortrag				45 563 427	45 135 524
Jahresgewinn				2 823 307	8 048 493
Bilanzgewinn				**48 386 734**	**53 184 017**
Ausschüttung Bardividende					
pro Namenaktie Serie A	CHF	3.00	brutto	5 845 920	3 312 688
pro Namenaktie Serie B	CHF	30.00	brutto	7 654 080	4 337 312
Total Bardividende				**13 500 000**	**7 650 000**
abzüglich Bardividende auf eigenen Aktien[1]				–51 900	–29 410
Vortrag auf neue Rechnung				**34 938 634**	**45 563 427**

[1] Per 31. Dezember 2021 sind 1 730 eigene Namenaktien Serie B nicht dividendenberechtigt (Vorjahr: 1 730 eigene Namenaktien Serie B). Aufgrund von möglichen Veränderungen im Bestand von eigenen Aktien bis zum Datum des Dividendenabgangs kann das ausschüttungsberechtigte Aktienkapital noch variieren und somit auch die ausgeschüttete Dividende.

Bei Zustimmung der Generalversammlung zum Antrag des Verwaltungsrats wird die Bardividende am Donnerstag, 5. Mai 2022 («payment date»), überwiesen. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Bardividende berechtigt, ist der Montag, 2. Mai 2022. Ab dem Dienstag, 3. Mai 2022, werden die Aktien der Metall Zug AG Ex-Dividende gehandelt.

Bericht der Revisionsstelle

Building a better working world

Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Metall Zug AG, Zug

Zug, 11. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 99 bis 104 wiedergegebene Jahresrechnung der Metall Zug AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Building a better working world

Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle" beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung von Beteiligungen und Darlehen

Risiko	Das Gewähren von Darlehen an Tochtergesellschaften (CHF 264'400'000) und das Halten von Beteiligungen (CHF 522'700'530) repräsentieren das Kerngeschäft der Metall Zug AG und diese beiden Positionen betragen 85% der gesamten Aktiven der Gesellschaft. Abhängig von der operativen Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche besteht ein Werthaltigkeitsrisiko in Bezug auf die Beteiligungen und Darlehen. Im Anhang sind die Darlehen unter Ziffer 3 und die Beteiligungen unter Ziffer 4 offengelegt.
Unser Prüfvorgehen	Wir beurteilten die Werthaltigkeitsüberlegungen des Managements und überprüften die verbuchten Wertberichtigungen für Beteiligungen und Darlehen. Wir verglichen die Buchwerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaften. Wenn diese Substanzwertbetrachtung nicht ausreichend war, stützten wir uns auf vom Management erstellte Unternehmensbewertungen (bspw. mittels Discounted Cash Flow Methode). Die wesentlichen Annahmen zu Berechnungen einschliesslich der Annahmen aufgrund der aktuellen Covid-19 Pandemie hinterfragten wir und zogen situativ interne Bewertungsspezialisten bei. Bei Darlehen an Gesellschaften mit negativem Eigenkapital überprüften wir die Höhe der verbuchten Wertberichtigung. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen.

Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

Adressen

(Stand 1. März 2022)

Metall Zug AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 58 768 60 50
info@metallzug.ch
www.metallzug.ch

Geschäftsbereich Wire Processing
Schleuniger AG
Hauptsitz
Bierigutstrasse 9
3608 Thun
SCHWEIZ
Telefon +41 33 334 03 33
info@schleuniger.ch
www.schleuniger.com

Geschäftsbereich Medical Devices
Haag-Streit Holding AG
Hauptsitz
Gartenstadtstrasse 10
3098 Köniz
SCHWEIZ
Telefon +41 31 978 01 00
holding@haag-streit.com
www.haag-streit-group.com

Geschäftsbereich Infection Control
Belimed AG
Hauptsitz
Grienbachstrasse 11
6300 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 41 449 78 88
info@belimed.com
www.belimed.com

Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra
Tech Cluster Zug AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 58 768 10 20
info@technologiecluster-zug.ch
www.techclusterzug.ch

Berichtssegment Andere
Belimed Life Science AG
Hauptsitz
Zelgstrasse 8
8583 Sulgen
SCHWEIZ
Telefon +41 71 644 85 00
lifescience@belimed.com
www.belimed-lifescience.com

Gehrig Group AG
Hauptsitz
Bäulerwisenstrasse 1
8152 Glattbrugg
SCHWEIZ
Telefon +41 43 211 56 56
info@gehriggroup.ch
www.gehriggroup.ch

Die Adressen aller Gruppengesellschaften finden Sie unter www.metallzug.ch/ueber-uns/standorte

Impressum

Wichtige Daten 2022

15. März 2022:	Publikation Geschäftsbericht 2021
	Bilanzmedien- und Finanzanalystenkonferenz
29. April 2022:	Ordentliche Generalversammlung der Metall Zug AG
11. August 2022:	Publikation Halbjahresbericht

Kontakt

Chief Financial Officer
Daniel Keist
Telefon +41 58 768 60 50
daniel.keist@metallzug.ch

Deputy Head of Corporate Communications & Investor Relations
Bettine Killmer
Telefon +41 58 767 60 50
bettine.killmer@metallzug.ch

oder: investorrelations@metallzug.ch

Disclaimer

Alle Aussagen in dieser Veröffentlichung, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle der Metall Zug Gruppe liegen.

Herausgeberin

Metall Zug AG

Redaktion: Metall Zug AG, Corporate Communications & Investor Relations
Gestaltungskonzept: Hotz Brand Consultants
Übersetzung: bmp translations
Druckvorstufe: gateB AG

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.
Verbindlich ist die deutsche Druckfassung.

Metall Zug AG
Industriestrasse 66, 6302 Zug, SCHWEIZ
Telefon +41 58 768 60 50, info@metallzug.ch
www.metallzug.ch